

Zürcher Wanderwege Wanderungen in der Schweiz 2022/23

Kantonaler
Wandertag
2022



Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

 SBB CFF FFS









Erholsames Erlebnis – Schritt für Schritt

Liebe Wanderin, lieber Wanderer

Siebzig Zentimeter überwindet ein erwachsener Mensch im Schnitt mit einem einzelnen Schritt. Beim Wandern sind es vielleicht auch bloss deren fünfzig, vierzig, dreissig – je nach Topographie, je nach persönlichem Leistungsvermögen, je nach Lust und Laune. Denn Wandern, das soll in erster Linie eines sein: ein erholsames Erlebnis.

Genau dies bieten die Zürcher Wanderwege. Praktisch vor Ihrer Haustüre wartet ein gut ausgeschildertes Wanderwegnetz von rund 3000 Kilometern darauf, entdeckt und bewandert zu werden. Unsere Wanderleiterinnen und Wanderleiter nehmen Sie auch in diesem Jahr mit auf über 60 geführte Touren.

Das Tolle daran: Sie müssen sich vorab nicht anmelden, sondern können kurzentschlossen und spontan im Sommerhalbjahr bei unseren wöchentlichen Wanderungen oder im Winter bei den Schneeschuhtouren zu unserer Gruppe stossen.

Packen Sie den Rucksack und schnüren Sie die Wanderschuhe! Das Programmheft, welches Sie gerade in den Händen halten, liefert zahlreiche Vorschläge für kurze, lange, gemütliche, sportliche, inner- und ausserkantonale, immer aber erlebnisreiche und erholsame Wanderungen.

Ihre Zürcher Wanderwege

Das Wanderprogramm der Zürcher Wanderwege wird in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank herausgegeben.

Inhalt

Unser Wanderangebot	08
Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern	10
Verhalten im Notfall	13
Kontaktdaten der Wanderleiterinnen und Wanderleiter	14
ZH-Wanderwege – die App der Zürcher Wanderwege	16
Alle Wanderungen im Überblick (mit Karte der Schweiz)	18
Telefonwanderungen: 044 771 33 58 (Wandertelefon)	*

2022

TAG	DATUM	WANDERUNG	KANTON	SCHWIERIGKEITSGRAD	SEITE
So	17.04.2022	Bruder Klaus	OW	★★★/T1	23
Sa	23.04.2022	Telefonwanderung *	AG	★★★/T2	08
Do	28.04.2022	Event-Wanderung: Sihlwald	ZH	★/T1	25
Sa	30.04.2022	Blaseflue	BE	★★★/T1	27
Sa	07.05.2022	Muotathal	SZ	★★/T1	29
Sa	14.05.2022	Jura-Höhenweg Teil 6	BE	★★★★/T1	31
So	22.05.2022	Ruinen im Toggenburg	SG	★★★/T1	33
Do	26.05.2022	Rund um den Mythen	SZ	★★★/T1	35
So	05.06.2022	Hohgant	BE	★★★★/T2	37
Sa	11.06.2022	Kantonaler Wandertag 2022	ZH	★/T1	39
Sa	18.06.2022	Hinteri Egg	BL	★★★★/T2	41
Sa	25.06.2022	Stadlerberg	ZH	★★★/T1	43
Sa	02.07.2022	Telefonwanderung *	LU	★★★/T2	08
Sa	09.07.2022	Bündner Herrschaft	GR	★★★/T2	49
Sa	16.07.2022	Wandernacht: Bad Zurzach	ZH/AG	★★★/T1	51
So	24.07.2022	Naturzentrum Sihlwald Teil 1	ZH	★★/T1	53
Mo	01.08.2022	Telefonwanderung *	SH	★★/T1	08
Sa	06.08.2022	Jura-Höhenweg Teil 7	BE/NE	★★★/T1	55
Sa	13.08.2022	Wolfsschlucht	SO	★★★/T1	57
Mi	17.08.2022	Schachersepliweg	OW	★★/T1	59
Sa	20.08.2022	Ofenloch	SG	★★★★/T2	61
Sa	27.08.2022	Rheintal und Walensee	SG	★★★★/T3	63
So	04.09.2022	Salpeterhöhle	SG	★★/T1	65
So	11.09.2022	Event-Wanderung: ProWeinland	ZH	★★/T1	67

TAG	DATUM	WANDERUNG	KANTON	SCHWIERIG- KEITSGRAD	SEITE
Mi	14.09.2022	Lago Ritom	TI	★★★/T2	69
Sa	17.09.2022	Jura-Höhenweg Teil 8	NE	★★★★/T2	75
Sa	24.09.2022	Albulatal	GR	★★★★/T2	77
Sa	01.10.2022	Musenalp	UR	★★★★/T2	79
Sa	08.10.2022	Königshof mit Kultur	GR	★★/T1	81
So	16.10.2022	Gantrisch	FR	★★★★/T2	83
Mi	19.10.2022	Ponte Tibetano	TI	★★★/T2	85
Sa	29.10.2022	Zwei Schlösser	AG	★★★★/T2	87
Sa	05.11.2022	Unterreppischtal	ZH	★★/T1	89
So	13.11.2022	Telefonwanderung *	GL	★/T1	08
Mi	16.11.2022	Rapperswil	AG	★/T1	91
Sa	26.11.2022	Brunauer Bärg	SG/TG	★★★/T1	93
So	04.12.2022	Rooter- und Dotteberg	LU	★★/T1	95
Di	06.12.2022	Telefonwanderung *	ZH	★/T1	08
Sa	17.12.2022	Hüttnersee	SZ	★★★/T1	101
Mo	26.12.2022	Event-Wanderung: Weihnacht	ZG	★★/T1	103
Mo	02.01.2023	Stählbück	TG	★★★/T2	105
Sa	07.01.2023	Schneeschuhwanderung * Vollmond			127
Sa	14.01.2023	Im Zürcher Oberland	ZH	★★/T1	107
So	22.01.2023	Schneeschuhwanderung *			127
Mi	25.01.2023	Schloss Wildenstein	BL	★★/T1	109
Sa	04.02.2023	Schneeschuhwanderung *			127
Sa	11.02.2023	Schaffhausen	SH	★★/T1	111
Sa	18.02.2023	Schneeschuhwanderung * Jänzi (Glaubensberg)			127
Mi	22.02.2023	Stadtumgang Zürich 1. Etappe (Halbtageswanderung)	ZH	★/T1	113
So	26.02.2023	Schneeschuhwanderung *			127
Mi	08.03.2023	Schneeschuhwanderung *			127
Sa	11.03.2023	Über die Grenze	AG (CH-D)	★★/T1	115
Sa	18.03.2023	Hulmen Rundweg Winterthur 5. Etappe	ZH	★★/T1	117
Mi	22.03.2023	Telefonwanderung *	SO	★★★/T1	08
Sa	01.04.2023	Zwei Seen	LU	★★/T1	119

2023

Wanderwochen	124
Schneeschuhwanderungen	127
Die Zürcher Wanderwege: Wer wir sind und was wir bieten	128
Kontaktdaten	130
Anmeldekarte Mitgliedschaft	letzte Umschlagseite

Unser Wanderangebot

Geführte Wanderungen

Einfacher als mit uns kommen Sie nirgends auf Touren:

Wir bieten pro Jahr rund 60 geführte Wanderungen an.

Sie müssen sich nicht anmelden, und trotzdem ist ein Sitzplatz im Zug oder Bus für Sie reserviert.

Sie bezahlen das Zug- oder Busbillett, für Nichtmitglieder wird zusätzlich ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– erhoben.

Sie bestimmen Ihr Wandertempo selbst; unsere Leiterinnen und Leiter sorgen dafür, dass Sie sicher ans Ziel kommen.

Auf unseren Wanderungen ist schon manche Freundschaft entstanden – unter den zahlreichen Teilnehmenden finden bestimmt auch Sie Gleichgesinnte!

Die geführten Wanderungen müssen nicht zwingend dem Wanderwegnetz folgen.

Telefonwanderungen

Bei diesen Wanderungen nach Ansage werden Route und Region dem Wetter angepasst, eine Verschiebung ist möglich. Deshalb ist das Programm erst am Vortag ab 13 Uhr durch das Wandertelefon 044 771 33 58 zu erfahren.

Zusätzliche Telefonwanderungen können auch an Wochenenden angeboten werden – als Ersatz für verschobene Wanderungen – oder an nicht genutzten Verschiebedaten.

Bitte rufen Sie auf jeden Fall an, denn:

Es kann von den Verkehrsbetrieben geforderte Änderungen geben.

Bei schlechtem Wetter bieten wir eventuell eine Ersatzwanderung in einer anderen Gegend mit günstigerer Witterung an.

Bei schönem Wetter informieren wir, ob am nicht benötigten Verschiebedatum eine Telefonwanderung stattfindet.

Schneeschuhwanderungen

Programm und Treffpunkt erfahren Sie am Vortag ab 13 Uhr via Wandertelefon 044 771 33 58. Eine Verschiebung ist möglich. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen kann auch eine Winterwanderung durchgeführt werden.

Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Ersatz-T-Shirt, Verpflegung aus dem Rucksack; Thermosflasche mit warmem Tee wird empfohlen.

Die Daten der Schneeschuhwanderungen sind auf Seite 127 ersichtlich.

Familien-Wanderwege – entdecken und erleben

«Hiky», unser Maskottchen, begleitet Sie auf den permanent signalisierten Familien-Wanderwegen und stellt Denkaufgaben. Geniessen Sie die Bewegung in der Natur und lösen Sie dabei die vielfältigen Rätsel.

Weitere Angaben sowie die Karte zu diesen Wanderungen finden Sie auf den Seiten 18/19. Mehr Infos dazu auf zuercher-wanderwege.ch/de/wandern/familien-wanderwege.

Event-Wanderungen

Die Event-Wanderungen stehen unter dem Motto «Der Weg ist das Ziel». Im Fokus der Anlässe steht ein spezielles Erlebnis oder die Wissensvermittlung. Lassen Sie sich von Fachpersonen lokale Begebenheiten erklären. In der Regel sind Event-Wanderungen eher wenig anspruchsvoll (★/ T1).

Wanderwochen

Ab Seite 124 finden Sie attraktive Wanderwochenangebote unserer Wanderleiterinnen und Wanderleiter.

Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern

Vorbereitung

Bevor Sie sich für eine Wanderung der Zürcher Wanderwege entscheiden, sollten Sie sich in der Routenbeschreibung über Schwierigkeitsgrad, Höhenunterschied und Wanderzeiten (Angaben ohne Pausen) informieren.

Falls Sie nicht sicher sind, ob das Programm Ihren Fähigkeiten entspricht, können Sie sich bei der Wanderleitung der Zürcher Wanderwege erkundigen. Diese geht davon aus, dass alle Teilnehmenden den Anforderungen einer Wanderung gewachsen sind. Zeigt sich jemand unterwegs überfordert, so können die Leiterinnen und Leiter diese Person auf einer Abkürzung zum Ziel schicken oder per Taxi zum nächsten öffentlichen Verkehrsmittel bringen lassen.

Fahrkarten, Fahrpläne und Kosten (Preisbasis Halbtax)

Anmeldung unnötig, trotzdem ist ein Sitzplatz im Zug oder Bus für Sie reserviert.

Sie bezahlen das Zug- oder Busbillett. Für Nichtmitglieder wird zusätzlich ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– erhoben.

Fahrkarten können unter www.sbb.ch, über die Smartphone-App, an Billettautomaten oder an Verkaufsstellen gekauft werden. Meistens sind einfache Fahrten zu lösen.

Rundfahrt-Billette sind nur an den Verkaufsstellen erhältlich (siehe «Fahrpreis» bei den einzelnen Wanderungen).

SBB: Bei langen Strecken lohnt sich eventuell eine Tageskarte.

ZW: Im Zürcher Verkehrsverbund lohnt sich eventuell ein 9-Uhr-Pass.

Zusätzlich wird auch ein 9-Uhr-Multi-Tagespass angeboten.

Fahrpläne: Die Angaben im Programm sind nur gültig bis 10.12.2022.

Besammlung

In der Regel treffen wir uns im Wagen der Zürcher Wanderwege (meist vorne im Zug) im Zürcher Hauptbahnhof. In S-Bahnen und Regionalzügen wird nicht reserviert.

Verpflegung

Nehmen Sie Essen und Getränke für ein Picknick mit – auch wenn im Programm Gaststätten angegeben sind, heisst das nicht, dass dort eine ganze Mahlzeit eingenommen wird.

Ausrüstung

Wanderschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Regenschutz und Sonnenschutz (Creme, Hut, Brille) wandern immer mit; bei Bergwanderungen kommen eventuell noch Stöcke hinzu. Reiseapotheke und Medikamente nicht vergessen!

Verhalten unterwegs

Jede unserer Wanderungen wird von zwei Leiterinnen oder Leitern begleitet. Eine Person führt die Wanderung, eine andere sammelt am Schluss der Gruppe die Markierungen ein.

Bitte bleiben Sie immer hinter dem Führenden und vor dem «Schlusslicht».

Sprechen Sie die Benützung von Abkürzungen bitte immer mit der Wanderleitung ab.

Lassen Sie beim Austreten Ihren Rucksack am Wegrand stehen oder bitten Sie jemanden zu warten.

Unterwegs bestimmen Sie Ihr Tempo selbst. Es ist ganz normal, dass sich Gruppen und grössere Abstände bilden. Keine Angst, falls Sie einmal den Sichtkontakt zu Ihren Vorgängern verlieren – Wegweiser und Fähnlein mit unserem Logo sorgen dafür, dass Sie sich nicht verirren. Geniessen Sie die Aussicht und die Natur – und seien Sie tolerant mit Teilnehmenden, die schneller oder langsamer gehen. Halten Sie sich bitte an die Zeitvorgaben für Pausen, Mittagsverpflegung und Eintreffen am Ziel.

Mitführen von Hunden

Das Mitführen von Hunden an den geführten Wanderungen der Zürcher Wanderwege ist grundsätzlich erlaubt. Die Hunde müssen an der Leine geführt werden und den Umgang mit Menschen gewohnt sein.

Bitte nehmen Sie vor der Wanderung Kontakt mit der Wanderleitung auf.

Haftung

Die Zürcher Wanderwege und die öffentlichen Verkehrsbetriebe lehnen jede über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Haftung ab. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern

Schwierigkeitsgrad der Wanderungen

Angabe in Leistungskilometern (LK)

★	bis 14 LK	Berechnung der LK:
★★	14 bis 20 LK	Distanz: 1 km = 1 LK
★★★	20 bis 26 LK	Aufstieg: 100 m = 1 LK
★★★★	26 bis 32 LK	Abstieg: 200 m = 1 LK
★★★★★	ab 32 LK	















Bei aussergewöhnlichen Anforderungen kann ein Stern mehr gegeben werden.

Wander- und Bergwanderskala des Schweizer Alpen-Clubs (SAC)

Grad Weg/Gelände

- T1 Wandern:** Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: gelb.
- T2 Bergwandern:** Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.
- T3 Anspruchsvolles Bergwandern:** Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.

Piktogramme

 Bahn	 Bus	 Tram	 Schiff
 Zahnrad-/Standseilbahn	 Luftseilbahn	 Gondelbahn	 Sessellift
 Aussichtspunkt	 Hütte	 Parkplatz	 Gaststätte
 Feuerstelle	 WC		

Verhalten im Notfall

Offizielle Notfallnummern

144	Sanität	117	Polizei
1414	Rettungsflugwacht	118	Feuerwehr
145	Toxikologisches Institut	112	Internationale Notfallnummer

Notfallnummern Ihrer Wanderleiterinnen und Wanderleiter

Diese sind auf Seite 14 aufgeführt.

Alarmierungsregeln (Ampelschema)



1. Schauen

Ruhe bewahren
Situation überblicken

2. Denken

Gefahren erkennen
Gefahren für andere Personen
Gefahren für Unfallopfer

3. Handeln

Selbstschutz
Für Sicherheit sorgen
Gefahrenquelle/-n ausschalten
Nothilfe leisten
Alarmieren
Eigene Sicherheit beachten

Alarmierungsschema

Wo?	Ort des Unfalls / des Vorkommnisses, Erreichbarkeit, Gemeinde, Strasse/Nr.
Wer?	Name (und Telefonnummer) der anrufenden Person
Was?	Art des Unfalls/des Vorkommnisses/der Verletzung
Wann?	Datum und Zeit des Unfalls/des Vorkommnisses
Wie viele?	Anzahl und Name/-n der Verletzten
Weiteres?	Notwendige Hilfe, getroffene Massnahmen, andere Vorkommnisse, anwesende Personen, eigene Mittel, gefährliche Situation

Ihre Wanderleiterinnen und -leiter



Lydia Beer
+41 79 341 34 59



Urs Christen
+41 79 543 15 01



Edwin Graf
+41 79 357 48 72



Marianne Heusser
+41 79 522 84 18



Monika Hollenstein
+41 76 472 08 64



Silvia Peter
+41 79 233 98 73



Erich Rindlisbacher
+41 79 309 03 93



Hansueli Scheidegger
+41 79 312 69 00



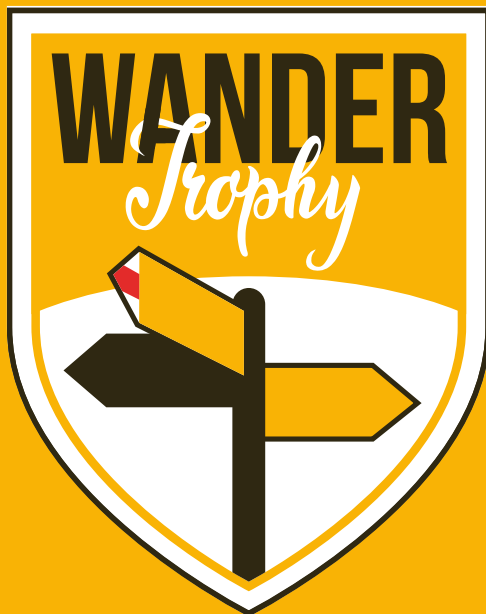
Susanne Schlicker
+41 78 814 44 80



Hans-Peter Werder
+41 79 382 27 02

WANDER- TROPHY 2022

Lass dich inspirieren
und mach dich auf
die Socken



Die Wanderwege der Kantone Graubünden und Zürich spannen neu bei der Wandertrophy 2022 zusammen.

Vom **1. April bis 31. Oktober 2022** können auf 50 ausgesuchten Wanderungen die Wanderwege der beiden Kantone erkundet werden.

Wer fleissig Trophy-Wanderungen sammelt, gewinnt Ende Saison mit etwas Glück tolle Preise.

Weitere Informationen gibt es ab 1. April auf

➡ www.wandertrophy.ch



Hauptsponsorin





ZH-Wanderwege

Die App der Zürcher Wanderwege: Wandervorschläge abrufen und eigene Wanderrouten planen



Benutzerprofil

Als Mitglied des Vereins Zürcher Wanderwege profitieren Sie von verschiedenen Vorteilen im persönlichen Benutzerprofil. Sie planen Ihre eigenen Wanderungen, bereiten Wandervorschläge mit ÖV-Verbindungen vor oder speichern Ihre Favoriten. Die Zugangsdaten erhalten Sie direkt von den Zürcher Wanderwegen.

Wanderungen einfach planen

Auf einfache Weise planen Sie zuhause am Computer eigene Wanderungen und nutzen diese jederzeit on- und offline im Gelände mit Ihrem Smartphone oder einem anderen Mobilgerät.

Wandervorschläge abrufen

Rund 100 Wandervorschläge der Zürcher Wanderwege stehen Ihnen zur On- und Offline-Nutzung zur Verfügung.

Markieren Sie Ihre favorisierten Wanderungen. Finden und nutzen Sie diese auf Anhieb. Zudem sind die Wandervorschläge schnell in den Fahrplan der SBB eingebaut.

Wanderprogramm neu online

Analog zu den Wandervorschlägen nutzen Sie auch die Wanderungen aus diesem Programm «Wanderungen in der Schweiz», geführt an den vorgeschlagenen Daten oder jederzeit nach Belieben.

App

Die App ZH-Wanderwege kann kostenlos im App Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Familien-Wanderwege – entdecken und erleben.

→ zuercher-wanderwege.ch/de/wandern/familien-wanderwege

→ Seiten 9 und 18 in dieser Broschüre



Alle Wanderungen im Überblick

Geführte Wanderungen

Für den ersten Überblick sind alle Wanderungen auf der Karte der Schweiz bzw. des Kantons Zürich (vergrößerter Ausschnitt) mit nummerierten schwarzen Punkten gekennzeichnet.

Die Nummern entsprechen den Seitenzahlen.

23 – 119

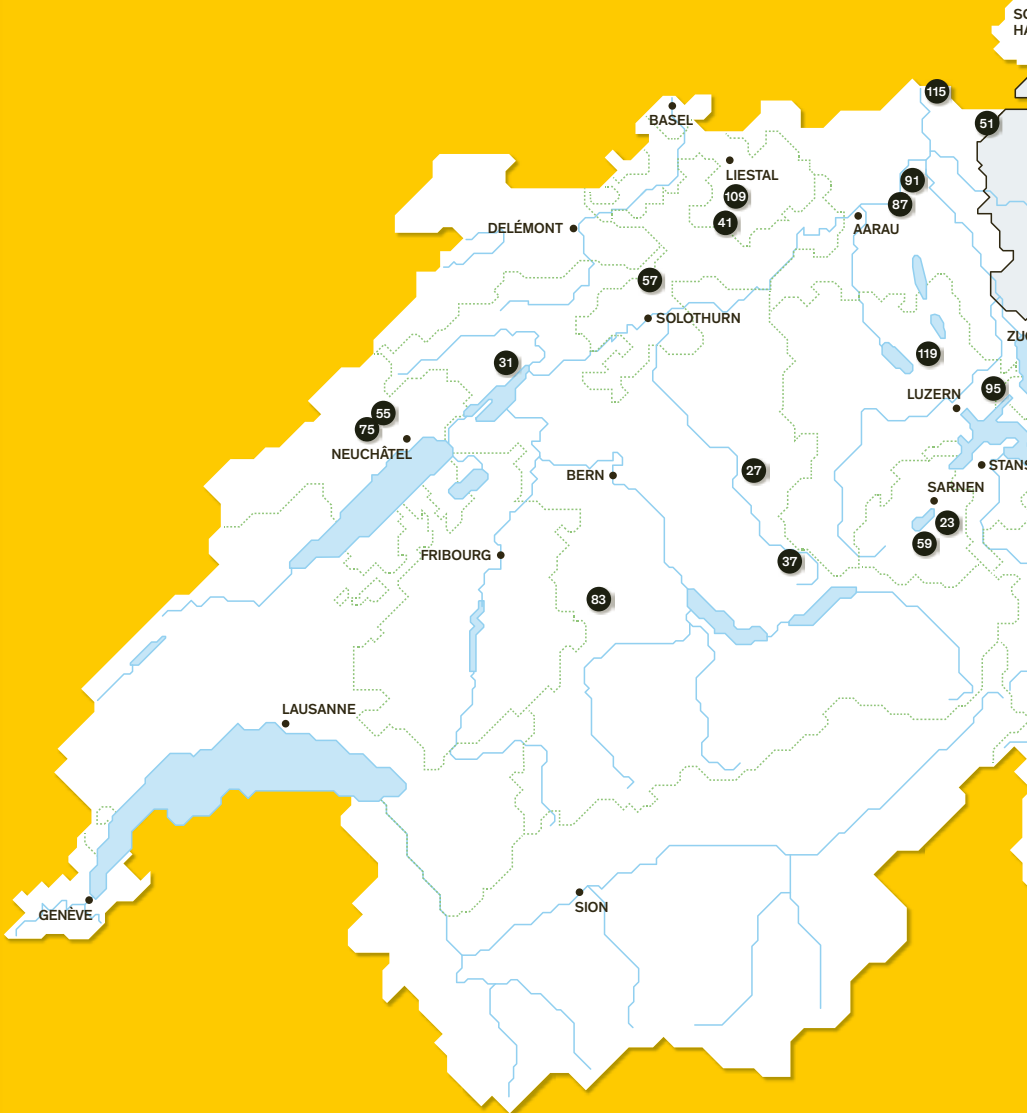
Familien-Wanderwege

Die Familien-Wanderwege sind auf der Karte des Kantons Zürich mit blauen Punkten und Buchstaben gekennzeichnet. Die Themen im Überblick:

- A Botanik
- B Geografie
- C Knobeln
- D Orientierung
- E Zoologie

Detaillierte Beschreibung auf Seite 09 oder unter

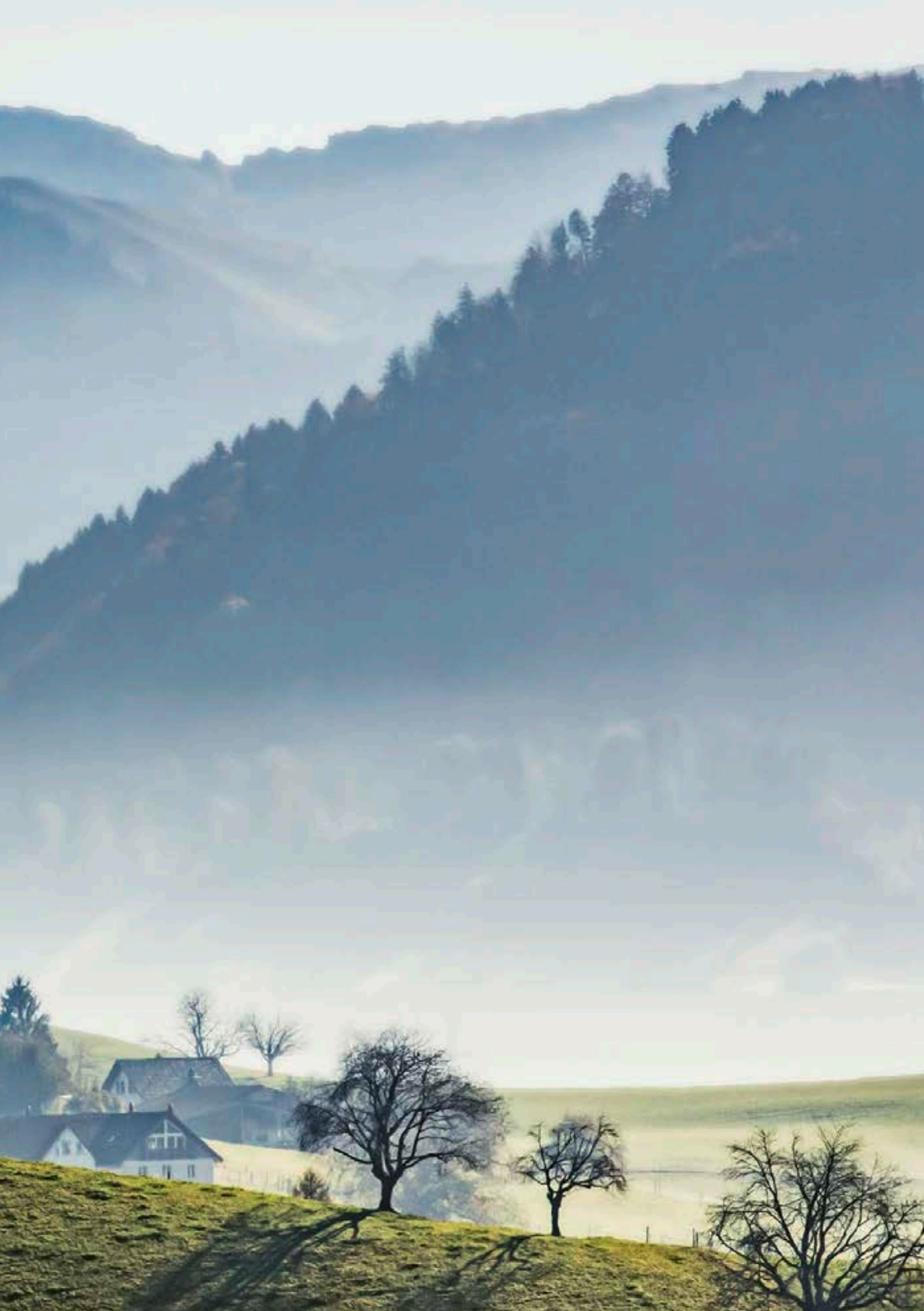
zuercher-wanderwege.ch/de/wandern/familien-wanderwege



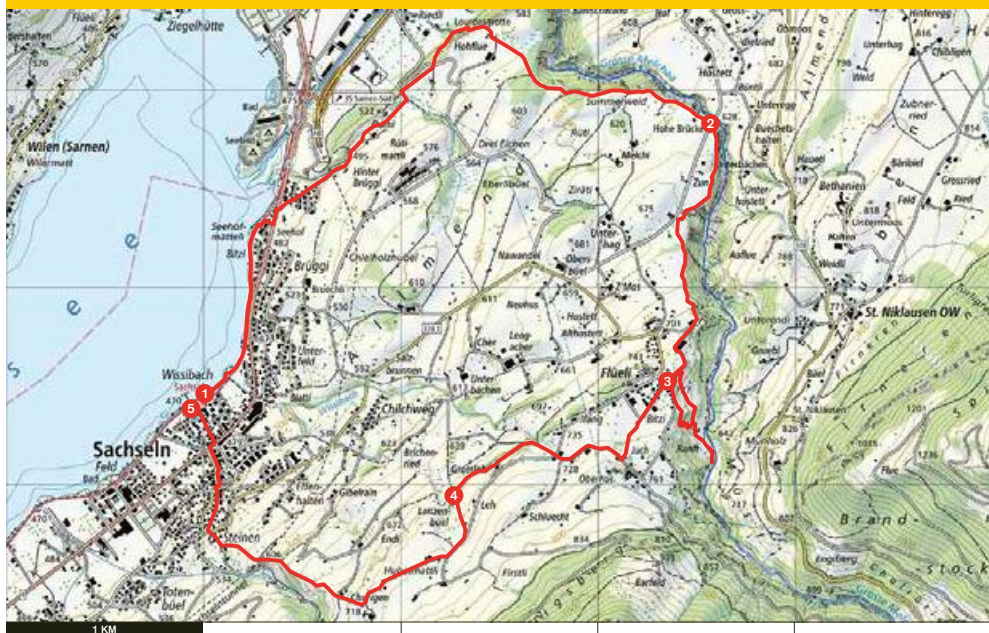








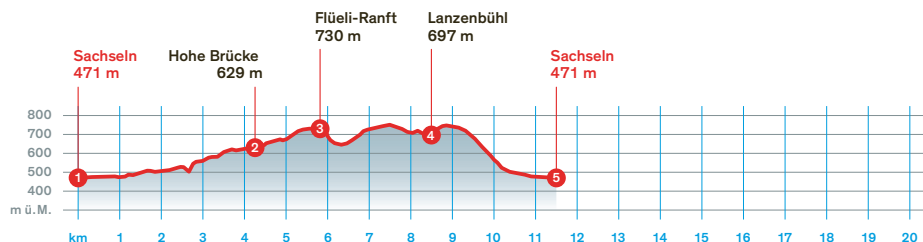
BRUDER KLAUS



Sachseln → Flüeli-Ranft → Sachseln

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Sachseln		0:00	WC
2 Hohe Brücke	1:20	1:20	
3 Flüeli-Ranft	0:40	2:00	WC
4 Lanzenbühl	0:35	2:35	
5 Sachseln	0:55	3:30	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	11,5 km
Aufstieg	530 m
Abstieg	530 m
Karte	Stans 245T





BRUDER KLAUS (OW) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Zu den geschichtlichen Wurzeln von Bruder Klaus

Sachseln ist der Ausgangs- und Endpunkt unserer Wanderung. Wir gehen anfangs am Ufer des Sarnersees entlang und erreichen via Dorni die Lourdesgrotte. Nun beginnt der Aufstieg am Rande der grossen Melchaa-Schlucht zur Hohen Brücke, zur höchsten gedeckten Holzbrücke in Europa. Im weiteren Verlauf unserer Wanderung erblicken wir bald die Kirche des Wallfahrtsorts Flüeli-Ranft. An diesem bekannten und viel besuchten Ort in Nidwalden wirkte Niklaus von Flüe, genannt Bruder Klaus, von 1417 bis 1487. Er verbrachte die letzten 20 Lebensjahre als Einsiedler. Wir machen einen Rundgang durch die sehenswerten Gebäude und Kapellen. Es sind geschichtliche Zeugen und Orte von grosser spiritueller Kraft. Zurück nach Sachseln gelangen wir über den Bruderklausenweg, der prächtige Ausblicke auf den Sarnersee und die umliegenden Berge gewährt. Vorbei an der Wallfahrtskirche erreichen wir den Bahnhof. Für Interessierte empfiehlt sich ein Besuch des Museums Bruder Klaus in Sachseln, das dem Leben des Niklaus von Flüe gewidmet ist.

Abkürzung: in Flüeli; keine Teilnahme am Rundgang in Flüeli

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser, Silvia Peter

Fahrplan

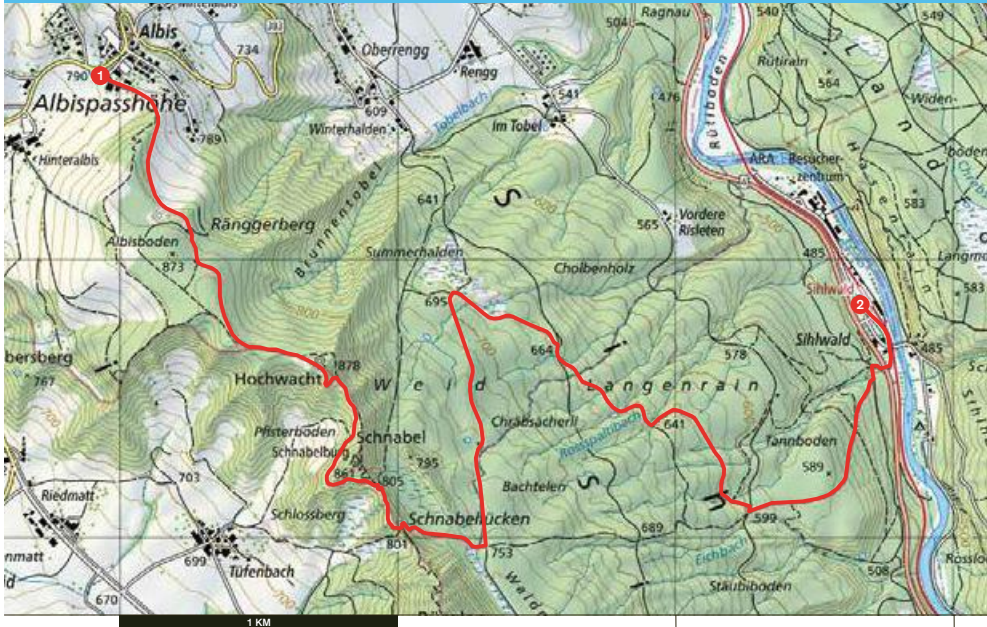
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:10	Sachseln	ab 15:13
Luzern	ab 09:12	Luzern	ab 16:09
Sachseln	an 09:42	Zürich HB	an 16:50

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 32.– (Zürich HB – Sachseln retour).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

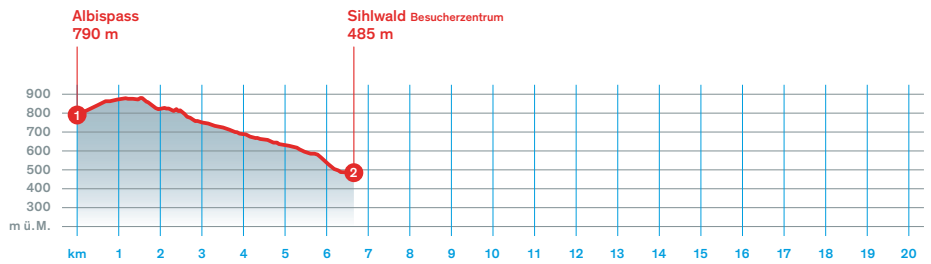
Event-Wanderung SIHLWALD



Albispass → Besucherzentrum Sihlwald

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Albispass		0:00	
2 Sihlwald Besucherzentrum	1:45	1:45	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★/T1
Distanz	6,6 km
Aufstieg	120 m
Abstieg	425 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürich Nr. 4





EVENT-WANDERUNG SIHLWALD (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON WILDNISPARK ZÜRICH

Mit dem Ranger durch die Waldwildnis

Was lebt im toten Holz? Wie alt werden eigentlich Bäume? Wieso braucht's den Ranger? Seit über 20 Jahren lässt man hier die Natur wirken. Und im Jahr 2010 ist dem 1100 Hektaren grossen Wald das Prädikat des ersten national anerkannten Naturerlebnisparks verliehen worden. Auf der Wanderung mit einem Sihlwald-Ranger vom Albispass zum Besucherzentrum erfahren Sie Spannendes über den Naturerlebnispark Sihlwald und über den Alltag der Ranger. Falls noch mehr Informationen gewünscht werden, lohnt sich im Anschluss der Wanderung ein Rundgang durch die Ausstellung «WaldWildnisWir» im Naturmuseum Sihlwald. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Wildnispark Zürich. www.wildnispark.ch

Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt

Anmeldung bis 22. April 2022 an das Sekretariat der Zürcher Wanderwege, info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55

Spezielles: Dieser Anlass ist sehr gut für Kinder geeignet.

Kosten: Erwachsene: CHF 15.–, Kinder: gratis

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Sihlwald-Ranger und Heinz Vollmeyer

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 12:47 s2	Sihlwald	ab 16:45 s4
Albispasshöhe	an 13:27	Zürich HB SZU	an 17:11

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 4.40 (Zürich HB – Albispasshöhe);

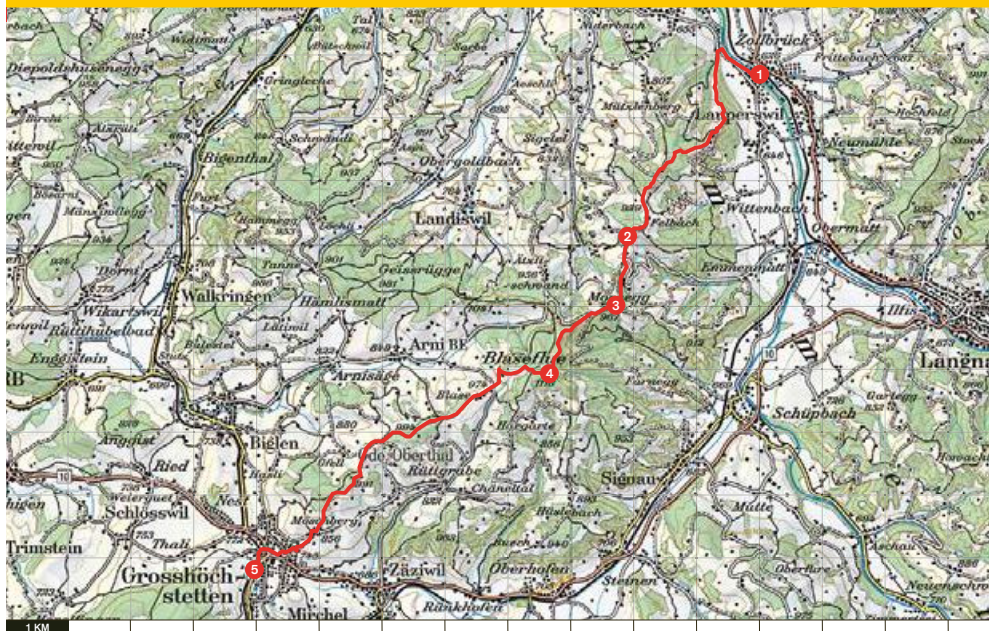
CHF 4.40 (Sihlwald – Zürich HB SZU).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.



Sihlwald
Langenberg

BLASEFLUE

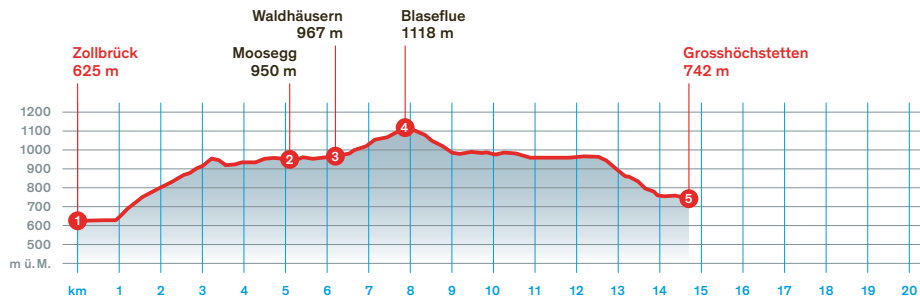


Zollbrück → Blaseflue → Grosshöchstetten

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Zollbrück		0:00	
2 Moosegg	1:45	1:45	
3 Waldhäusern	0:15	2:00	
4 Blaseflue	0:40	2:40	
5 Grosshöchstetten	1:50	4:30	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	14,7 km
Aufstieg	650 m
Abstieg	530 m
Karten	Escholzmatt 244T Bern 243T





BLASEFLUE (BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKEKER

Zur Blaseflue im Emmental

Heute sind wir im Kanton Bern unterwegs und starten in Zollbrück. An der Emme gelegen, hat dieser Ort seinen Namen von einer Brücke, die seit 1551 mit dem Recht auf Brückenzoll verbunden war.

Von den Ufern der Emme aus geht es aufwärts über die sanften Höhenzüge des Emmentals, vorbei an Sandsteinfelsen, Bauernhäusern und dunkelgrünen Wäldern mit Blick auf die Landschaft Gotthelfs. Bei klarer Sicht erleben wir auf der Moosegg ein überwältigendes Panorama mit dem Emmental, dem Rämisgummen-Gebiet und den Berner Alpen. Weiter geht es durch den Blasewald, einen bewaldeten Berg Rücken. So erreichen wir nach einem letzten Aufstieg die Blaseflue. Sie ist das Quellgebiet zahlreicher Bäche und mit 1118 Metern die höchste Erhebung des Blaseflue-Hügellands. Tief eingeschnittene Täler und herauspringende Hügelrücken (Eggen) untergliedern das Gebiet und verleihen ihm sein charakteristisches Relief mit Höhenzügen, Erosionsrinnen und steil abfallenden Hängen. Beim abwechslungsreichen Abstieg via Chapfwald und Mösberg können wir die herrlichen Ausblicke ins Thunerseebecken, zur Stockhorn-Gantrisch-Kette, über das Aare- und Emmental bis hin zum Jura geniessen. So erreichen wir Grosshöchstetten, das Ziel unserer heutigen Wanderung.

Abkürzung: Bus ab Mooseg (fährt unregelmässig)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Urs Christen

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:30	Grosshöchstetten	ab 16:04
Olten	ab 08:06	Bugdorf	ab 16:53
Burgdorf	ab 08:49	Zürich HB	an 18:06
Zollbrück	an 09:10		

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 23.– (einfache Fahrt Zürich HB – Zollbrück);

CHF 24.– (einfache Fahrt Grosshöchstetten – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

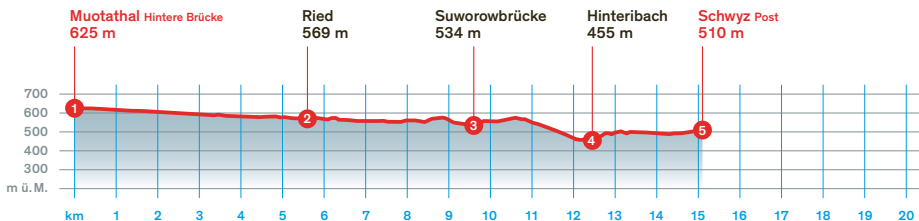
MUOTATHAL



Muotathal → Suworowbrücke → Schwyz

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	🚗	P	🚰	WC
1 Muotathal Hintere Brücke		0:00	🚗	P	🚰	WC
2 Ried	1:20	1:20			🚰	🚗
3 Suworowbrücke	1:00	2:20	🚗	P	🚰	WC
4 Hinteribach	0:45	3:05			🚰	🚗
5 Schwyz Post	0:40	3:45	🚗	P	🚰	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	15,1 km
Aufstieg	220 m
Abstieg	335 m
Karten	Lachen 236T Klausenpass 246T





MUOTATHAL (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEGGER

Auf Suworows Spuren im Muotathal

Muotatal oder Muotathal? Beides ist richtig. Der erste Begriff gilt der tief in die Kalkalpen eingeschnittenen Talandschaft im Osten von Schwyz. Der zweite bezeichnet das Strassendorf am Fuss des Pragelpasses hinüber ins Glarnerland. Das altertümliche «th» in -thal macht gleich klar, dass hier ein konservatives Völklein lebt. Der Auftakt unserer Wanderung führt uns auf einem Dammweg von der hinteren Brücke talabwärts der Muota entlang. Wir durchqueren das Auengebiet Tristel, kommen nach Ried und weiter nach Schlattli, von wo die Standseilbahn auf den Stoos fährt. Beim Talausgang hat der Fluss eine enge Schlucht geformt, die früher nur über eine schmale Brücke überwunden werden konnte. Im Frühjahr 1799 brannten französische Soldaten bei Kämpfen gegen österreichische Truppen die Holzüberdachung der Brücke ab. Ein halbes Jahr später mussten die Franzosen vor der Nachhut des russischen Generals Suworow fliehen. Als sie in Panik über den beschädigten Steg rannten, stiessen sie sich gegenseitig zu Hunderten in die Schlucht. Nach dem Krieg wurde in der Nähe eine neue Holzbrücke errichtet, die seither den Namen Suworowbrücke trägt. Nun weist der Weg Naturbelag auf und führt dem teils waldigen Hang entlang nach Oberschönenbuch. Nach der Kapelle «Maria zum guten Rat» treffen wir auf ein Fahrsträsschen und wandern über die Muotabrücke ins Dorfzentrum von Schwyz, von wo der Bus zum Bahnhof Schwyz fährt.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger, Silvia Peter

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:05	Schwyz Zentrum	ab 16:45
Schwyz	ab 09:07	Schwyz	ab 16:59
Muotathal Hintere Brücke	an 09:35	Zürich HB	an 17:55

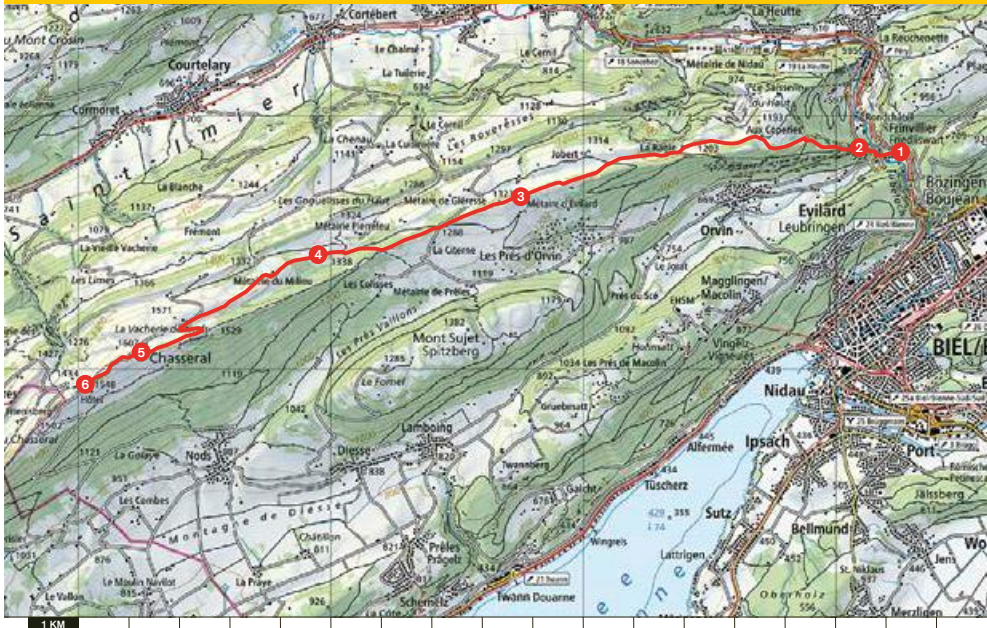
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 15.80 (Z-Pass-TVSZ-TVZG-Einzelbillett Zürich – Muotathal, Hintere Brücke);

CHF 13.50 (Z-Pass-TVSZ-TVZG-Einzelbillett Schwyz – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

JURA-HÖHENWEG TEIL 6

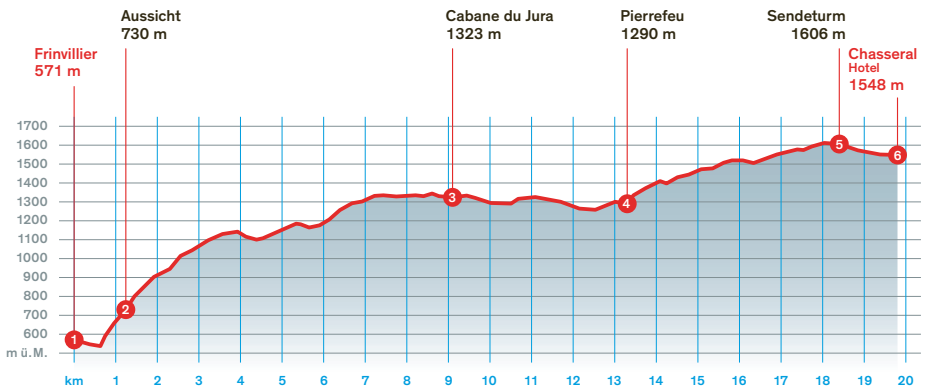


Frinvillier → Pierrefeuf → Chasseral

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Frinvillier		0:00	
2 Aussicht	0:45	0:45	
3 Cabane du Jura	2:42	3:27	
4 Pierrefeuf	1:06	4:33	
5 Sendeturm	1:34	6:07	
6 Chasseral Hotel	0:20	6:27	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	19,8 km
Aufstieg	1419 m
Abstieg	426 m
Karte	Vallon de St-Imer 232T





JURA-HÖHENWEG TEIL 6 (BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Vorbei an alten Bäumen zum König des Juras

Die Juratour Teil 6 beginnt in Frinvillier, einem kleinen Juradörfchen in der Nähe der Taubenlochschlucht. Wir überqueren den Fluss Schüss und nehmen unmittelbar danach den steilen, aber gut begehbaren Aufstieg in Angriff. Auf halber Höhe öffnet sich der Blick ins Tal und in Richtung Péry. Auf rund 1000 Metern über Meer haben wir den steilsten Teil überwunden. Der Weg wird breiter und geht in ortstypische Weideflächen, genannt Wittweiden, über. Im Frühling sind die Wiesen von tausenden Narzissen gelb gefärbt und im Sommer blüht der gelbe Enzian. Auch die Orchideenart Knabenkraut ist hier verbreitet. Immer wieder erblicken wir den imposanten Sendeturm auf dem Chasseral sowie die Alpen. Über grosse Strecken zeigt sich die typische Jura-Waldbewirtschaftung. Ein besonderes Highlight erwartet uns in der Gegend des Pierrefeu: Hier wachsen sehr alte, alleinstehende und zum Teil stark beschädigte, knorrige Ahornbäume. Der höchste Punkt unserer Wanderung liegt auf 1606 Metern beim Sendeturm Chasseral. Dieser Betonklotz wurde 1979 errichtet und ging 1983 in Betrieb. Radio, Mobilfunk und Rega beanspruchen nur einen ganz kleinen Teil der hier montierten Antennen. Auf einem asphaltierten Weg erreichen wir schliesslich das Hotel Chasseral.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hans-Peter Werder, Susanne Schlicker

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:04	Chasseral Hotel	ab 16:00
Biel	ab 08:20	La Neuveville	ab 17:21
Frinvillier	an 08:25	Biel	ab 17:46
		Zürich HB	an 18:56

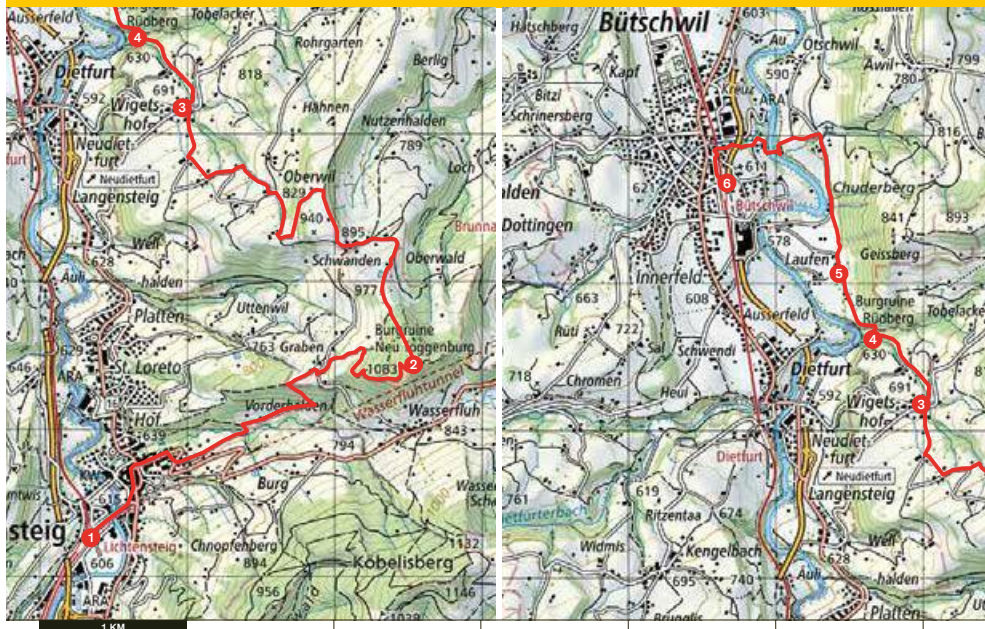
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 24.– (einfache Fahrt Zürich HB – Frinvillier-Taubenloch);

CHF 36.70 (einfache Fahrt Chasseral, Hotel – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

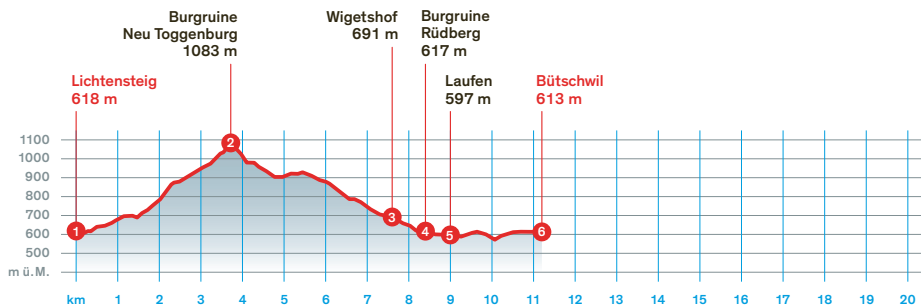
RUINEN IM TOGGENBURG



Lichtensteig Bahnhof → Bütschwil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Lichtensteig		0:00	
2 Burgruine Neu Toggenburg	1:40	1:40	
3 Wigetshof	1:05	2:45	
4 Burgruine Rüdberg	0:10	2:55	
5 Laufen	0:10	3:05	
6 Bütschwil	0:40	3:45	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	11,2 km
Aufstieg	636 m
Abstieg	632 m
Karten	Rapperswil 226T Appenzell 227T





RUINEN IM TOGGENBURG (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Von der Ruine Neu-Toggenburg zur Burgruine Rüdberg

Wir starten beim Bahnhof Lichtensteig und folgen der Eisenbahnbrücke über die Thur. Nun beginnt die Steigung zur mittelalterlichen Altstadt durch das Obertor und am Ortsmuseum vorbei. Über Vorderhalden und Graben gewinnen wir rasch an Höhe. Bei der Ruine Neu-Toggenburg, dem höchsten Punkt unserer Wanderung, halten wir Mittagsrast und bewundern das 360-Grad-Panorama mit Säntis, Churfürsten, Bodensee und der Iddaburg im Hintergrund. Auf dem steilen Abstieg sind wir froh über gutes Schuhwerk, denn ohne feste Sohle wird dieses Wegstück zur Rutschpartie. Durch waldige Abschnitte und über offenes Weideland gelangen wir weiter nach Schwanden und an Wigetshof vorbei. Wir folgen der kleinen Schlucht bis zur Ruine Rüdberg, die sich etwas versteckt im Wald befindet. Nun schlendern wir dem Thurweg (Route 24) entlang und erblicken schon von weitem die Kirche von Bütschwil. Als Schlussbouquet erwartet uns nach Laufen der Drahtsteg bei Bütschwil, eine hundert Meter lange Hängebrücke über die Thur. Nach einem weiteren kleinen Aufstieg erreichen wir den Bahnhof Bütschwil.

Abkürzung: Oberhelfenschwil, Wigetshof mit Bus; Laufen ohne Hängebrücke

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Erich Rindlisbacher

Fahrplan

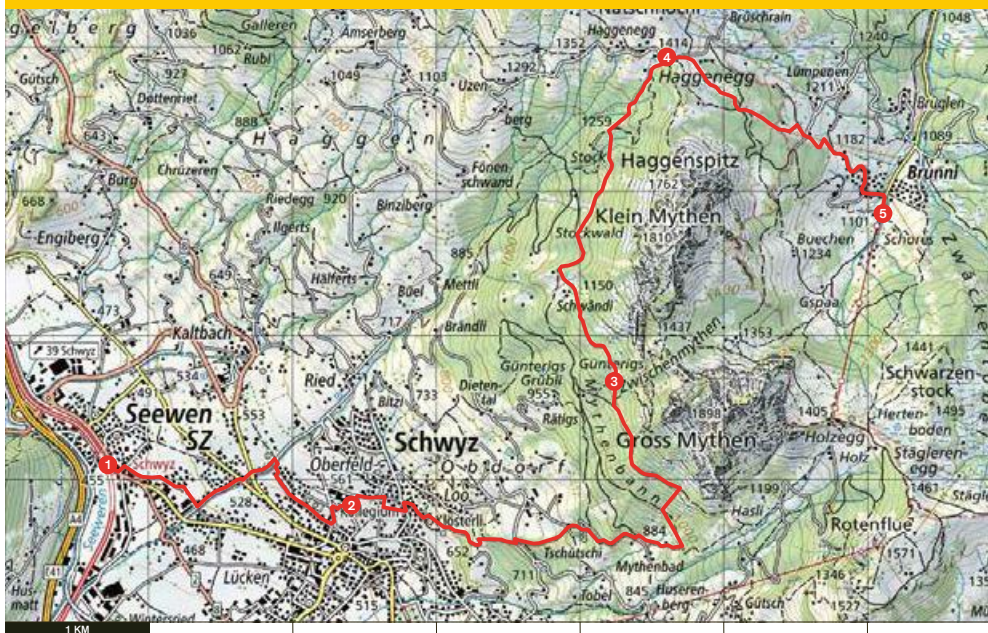
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:09	Bütschwil	ab 16:14
Wil SG	ab 09:02	Wil SG	ab 16:34
Lichtensteig	an 09:20	Zürich HB	an 17:21

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 27.80 (ZVV-OSTWIND-Tageskarte alle Zonen).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

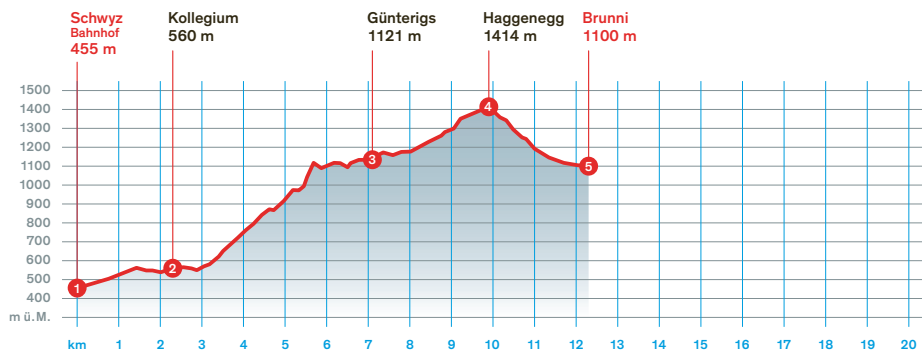
RUND UM DEN MYTHEN



Schwyz → Haggenegg → Brunni

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schwyz Bahnhof		0:00	WC
2 Kollegium	0:40	0:40	
3 Günterigs	2:00	2:40	
4 Haggenegg	1:10	3:50	
5 Brunni	0:50	4:40	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	12,3 km
Aufstieg	1120 m
Abstieg	470 m
Karte	Lachen 236T





RUND UM DEN MYTHEN (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

Von Schwyz über die Haggenegg nach Brunni

Wir starten unsere Wanderung beim Bahnhof Schwyz, der etwas ausserhalb der Kantonshauptstadt liegt, mit Blick auf den Kleinen und den Grossen Mythen. Den ersten Stopp legen wir beim Kollegium Schwyz ein – ursprünglich ein jesuitisches Internat, heute eine öffentliche Mittelschule und Standort der kantonalen Verwaltung. Wir geniessen den herrlichen Ausblick auf die Stadt Schwyz, den Vierwaldstättersee und die Zentralschweizer Berge. Bald beginnt der Aufstieg über Mythenbad nach Günterigs, wo wir zu Mittag essen. Nun wandern wir durch den Wald entlang der markanten Felsbänder des Grossen und des Kleinen Mythen zur Haggenegg, wo wir eine weitere grössere Pause einlegen. Hier gilt es den Aufstieg zu verdauen und das phantastische Bergpanorama auf sich wirken zu lassen. Dieser Passübergang von Einsiedeln nach Schwyz, den schon Goethe und Mendelssohn überschritten, wird auch heute von vielen Wandernden und Pilgernden begangen. Schliesslich steigen wir gemütlich 400 Höhenmeter durch Wiesen und Wälder hinab nach Brunni am Ende des Alptales, von wo uns das Postauto nach Einsiedeln bringt. Wer Lust hat, kann auch auf dem etwas längeren Weg via Zwischenmythen – vielleicht begleitet von Gämsen und Murmeltieren – hinunter ins Alptal wandern.

Abkürzung: von Mythenbad direkt auf die Holzegg und mit der Seilbahn nach Brunni

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen, Edwin Graf

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:05	Brunni	ab 15:30
Schwyz	an 09:01	Einsiedeln	ab 15:59
		Wädenswil	ab 16:29
		Zürich HB	an 16:48

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 13.50 (Einzelbillett Z-Pass TV Schwyz/Zug Zürich – Schwyz);

CHF 13.50 (Einzelbillett Z-Pass TV Schwyz/Zug Brunni – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

HOHGANT

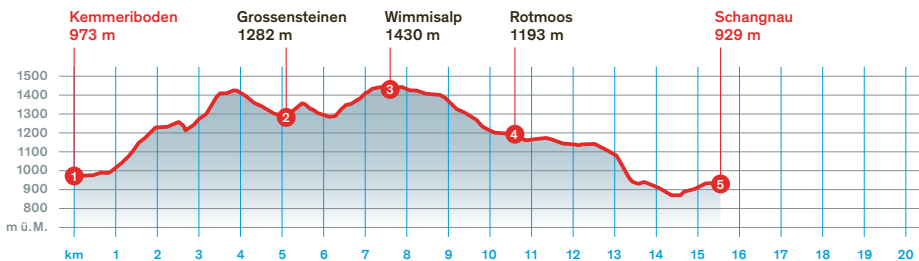


Kemmeriboden → Schangnau

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Kemmeriboden		0:00	
2 Grossesteinen	2:10	2:10	
3 Wimmisalp	0:50	3:00	
4 Rotmoos	1:00	4:00	
5 Schangnau	1:30	5:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	15,6 km
Aufstieg	900 m
Abstieg	940 m
Karten	Eggiwil 1188 Sörenberg 1189 (1:25000)




HOHGANT (BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Über den Kemmeriboden nach Schangnau

Wir sind zu Besuch im «Weltmeistertal». Dieses verdankt seinen Namen dem erfolgreichen Skirennfahrer Beat Feuz, der in der Nähe des hiesigen Skilifts Bumbach aufwuchs und sich dort früh die Grundlagen für seine Sportkarriere aneignete. Hier am Fusse des Hohgants, der Krone des Emmentals, liegt ein sehr schönes Alpental, das Schangnau. Betrachtet man die Gegend von den umliegenden Höhen aus, hat man einen wunderbaren Blick auf die benachbarten Bergmassive, die Schratzenfluh oder die Sieben Hengste. Der Ausdruck «schöner Gau» wird bereits im Jahr 1470 als Synonym für diese prächtige Gegend erwähnt. Unsere Wanderung beginnt im Kemmeriboden; die berühmte Gastwirtschaft lassen wir für einmal links liegen. Wir steigen über den Baumgarten und Luterschwändi zum höchsten Punkt unserer Tour, zur Wimmisalpe, auf. Geniessersich lassen wir den Blick ins Tal oder hinüber zum Schibengütsch schweifen. Bevor wir wieder ins Tal absteigen, queren wir das Rotmoos, das seit 1996 zum Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung gehört. Müde, aber zufrieden stehen wir zum Abschluss vor dem prächtigen Restaurant Löwen in Schangnau. Wir rechnen genügend Zeit ein, damit es für eines der berühmten Meringues reicht.

Abkürzung: Grossensteinen – Emmenmatt (Postautohaltestelle)

Verpflegung: während der Wanderung aus dem Rucksack,
Verpflegungsmöglichkeit in Schangnau

Wanderleitung: Edwin Graf, Erich Rindlisbacher

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:32	Schangnau Post	ab 17:54
Bern	ab 08:36 RE 4363	Escholzmatt	ab 18:21
Escholzmatt	ab 09:22 Bus 251	Luzern	an 19:09
Kemmeriboden	an 09:54	Zürich HB	an 19:50

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 39.– (einfache Fahrt Zürich HB – Bern – Kemmeriboden);

CHF 23.10 (einfache Fahrt Schangnau, Post – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

11. JUNI 2022

Kantonaler Wandertag

Ziel des kantonalen Wandertags 2022 ist das

Naturzentrum Thurauen.

Verschiedene Rund- und Sternwanderungen laden dazu ein, die schönsten Ecken des Schutzgebiets mit der einzigartigen Auenlandschaft zu entdecken.

Natürlich ist vor Ort auch für das kulinarische Wohl gesorgt.



Stiftung PanEco/Naturzentrum Thurauen

**Wir freuen uns
auf Dich!**

Weitere Informationen
gibt es ab Mitte April
hier:

➡ wandertag-zh.ch


**kantonaler
wandertag**
 upgrade
your
fitness
 zürich
2022

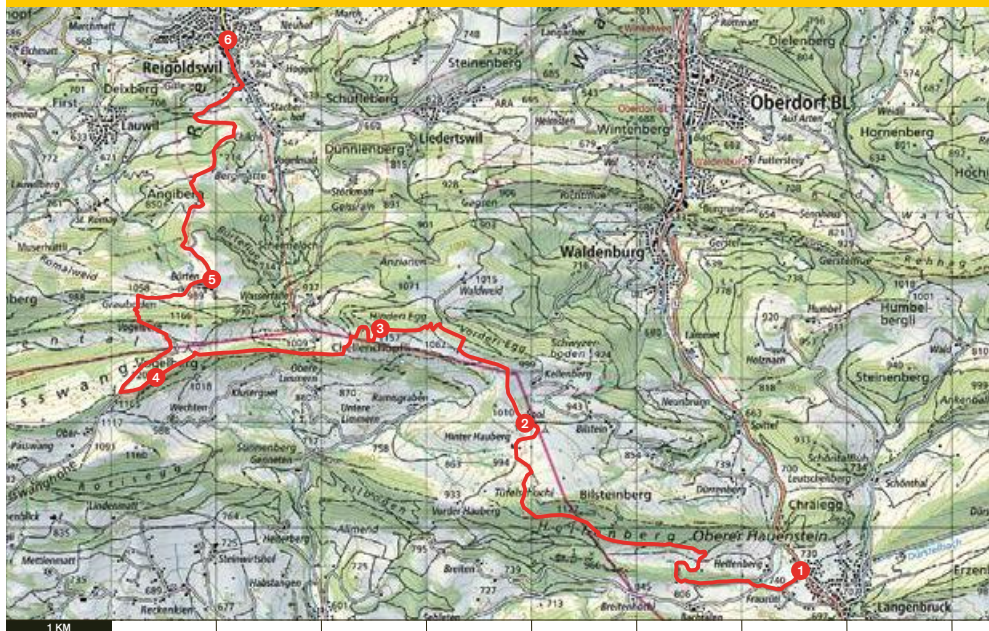
Hauptsponsorin


**Zürcher
Kantonalbank**


**Zürcher
Wanderwege**



HINTERI EGG

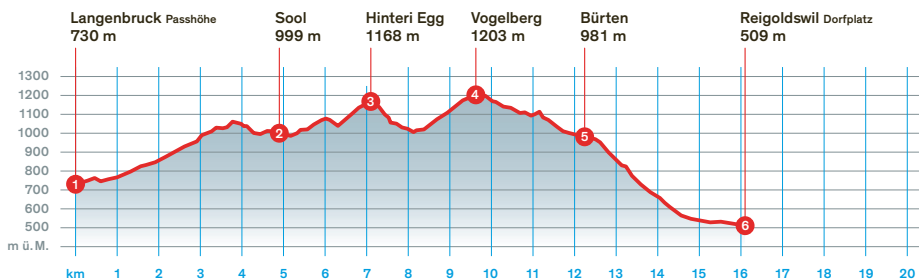


Langenbruck → Hinteri Egg → Reigoldswil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Langenbruck Passhöhe		0:00	
2 Sool	1:40	1:40	
3 Hinteri Egg	0:50	2:30	
4 Vogelberg	1:00	3:30	
5 Bürten	0:45	4:15	
6 Reigoldswil Dorfplatz	1:00	5:15	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	16,1 km
Aufstieg	850 m
Abstieg	1070 m
Karten	Delémont 223T Olten 224T





HINTERI EGG (BL) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKEK

Zum höchsten Berg des Kantons Basel-Landschaft

Unsere anspruchsvolle Jurawanderung beginnt in Langenbruck, der höchstgelegenen Gemeinde des Kantons Baselland. Von der Passhöhe aus nehmen wir den zunächst sanften Aufstieg in Angriff und gelangen schnell zum Waldrand. Wir folgen dem abwechslungsreichen Weg aufwärts, passieren die Felsformation Tüfelschuchi und erreichen das auf fast 1000 Metern Höhe gelegene Plateau Sool.

Durch die reizvolle Jurlandschaft setzen wir unseren Aufstieg fort und lernen die Hinteri Egg kennen. Mit einer Höhe von 1169 Metern über Meer ist sie die bedeutendste Erhebung des Kantons Baselland. Direkt vis-à-vis erwartet uns das Chellenchöpfli, einer der schönsten Aussichtspunkte der Region. Es liegt auf 1156 Metern über Meer und ist somit der zweithöchste Punkt des Kantons. Sein Name geht auf einen kleinen Felskopf – das «Chöpfli» – am Chellenberg zurück.

Nach einem kurzen Abstieg befinden wir uns oberhalb der Wasserfallen, des attraktiven und gut besuchten Baselbieter Hausbergs. Nochmals aufwärts wandern wir auf dem spannenden Gratweg des Passwang. Der Hauptgipfel dieses Bergkamms, der Vogelberg, liegt auf 1204 Metern Höhe im Kanton Solothurn. Unser Abstieg führt uns auf aussichtsreichen Pfaden via Bürten nach Reigoldswil, unserem heutigen Ziel.

Abkürzung: diverse Möglichkeiten, den Weg zwischen Hinteri Egg und Bürten zur Bergstation der Luftseilbahn Reigoldswil–Wasserfallen abzukürzen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Monika Hollenstein

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:30	Reigoldswil Dorfplatz	ab 16:34 Bus 70
Oensingen	ab 09:18	Liestal	ab 17:08
Balsthal	ab 09:32 Bus 94	Oltén	ab 17:30
Langenbruck Passhöhe	an 09:46	Zürich HB	an 18:06

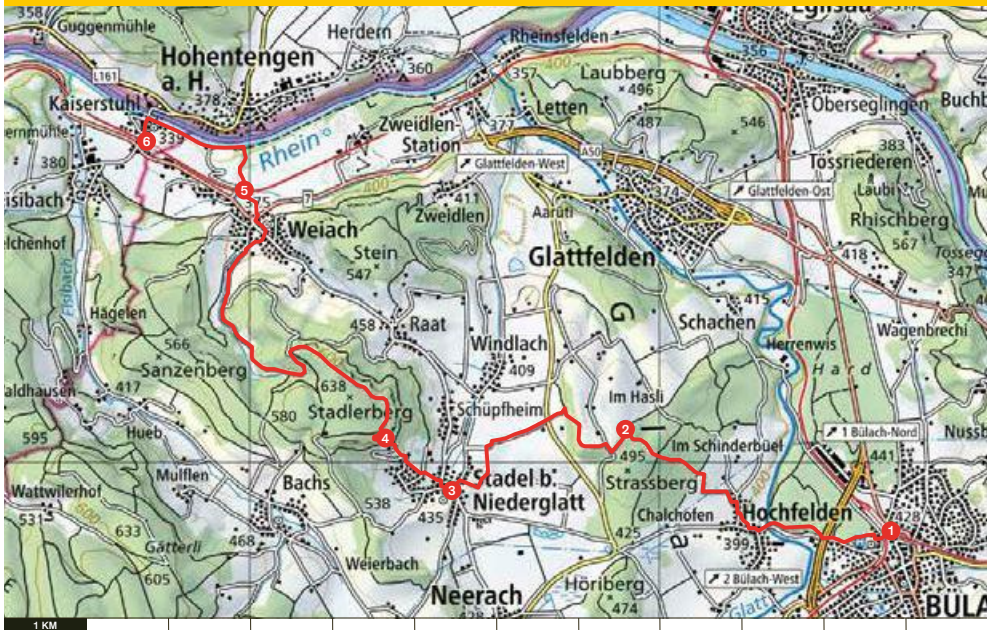
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 20.40 (einfache Fahrt Zürich HB – Langenbruck, Passhöhe);

CHF 23.10 (einfache Fahrt Reigoldswil, Dorfplatz – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

STADLERBERG

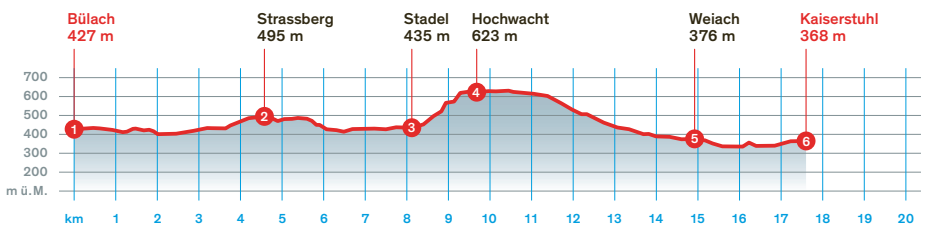


Bülach → Stadlerberg → Kaiserstuhl

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Bülach		0:00	
2 Strassberg	1:15	1:15	
3 Stadel	0:50	2:05	
4 Hochwacht	0:40	2:45	
5 Weiach	1:15	4:00	
6 Kaiserstuhl	0:40	4:40	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	17,6 km
Aufstieg	460 m
Abstieg	520 m
Karte	Baden 215T





STADLERBERG (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Vom Strassberg zum Stadlerberg

Wir verlassen das Städtchen Bülach in westlicher Richtung und wandern am Spital vorbei. Dann folgen wir dem Wanderweg im Wald bis zur Glatt, überqueren diese und schlendern durch das Dorf Hochfelden. Nun beginnt der erste Hügelzug über Strassberg, gefolgt vom Abstieg in die Neeracher Senke.

Vor uns sehen wir das Dorf Stadel mit dem Aussichtsturm. Um das Panorama geniessen zu können, müssen wir den zweiten Aufstieg auf den Stadlerberg mit 200 Höhenmetern und mit über 370 Treppenstufen bewältigen. Nach der Mittagsrast führt uns der Weg an der Helvetierschanze vorbei, wo Überreste einer steinzeitlichen Siedlung gefunden wurden.

Wir verlassen das Hochplateau, steigen auf breiter Waldstrasse ab nach Weiach und überqueren die Hauptstrasse. Von weitem sehen wir das Städtchen Kaiserstuhl. Unter der Bahnlinie hindurch geht es zum Rheinufer. Am Rhein entlang, der hier die Grenze zu Deutschland bildet, wandern wir nach Kaiserstuhl mit seiner Rheinbrücke. Über eine steile Strasse gelangen wir zum Bahnhof Kaiserstuhl.

Abkürzung: ab Weiach mit dem Bus

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:37 s 9	Kaiserstuhl	ab 15:36 s 36
Bülach	an 09:02	Bülach	ab 15:58 16:28 s 9
		Zürich HB	an 16:23 16:53

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 4.40 (Einzelbillett ZVV Zürich – Bülach);

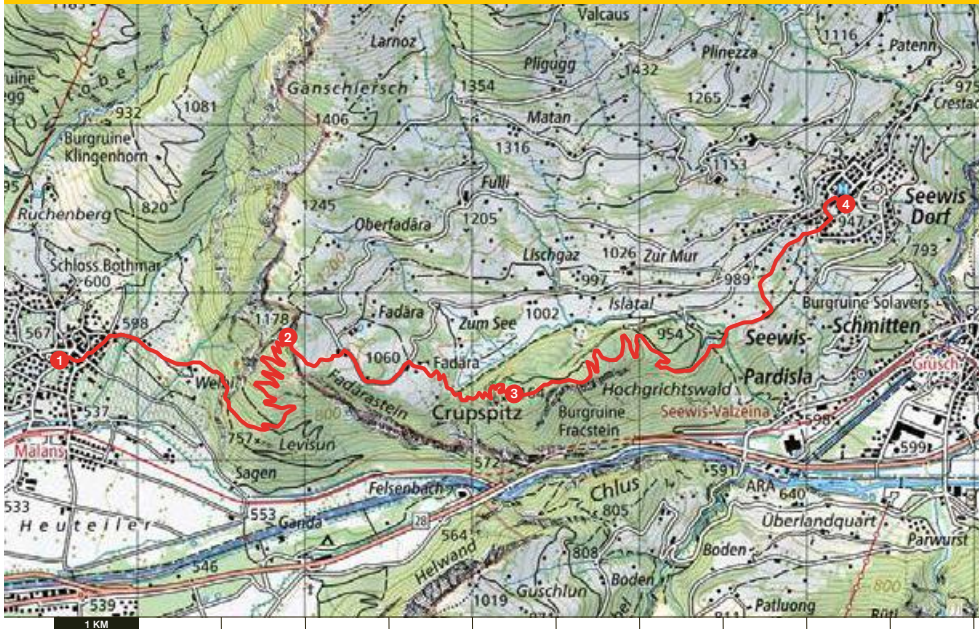
CHF 5.40 (Einzelbillett ZVV Kaiserstuhl – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.





BÜNDNER HERRSCHAFT

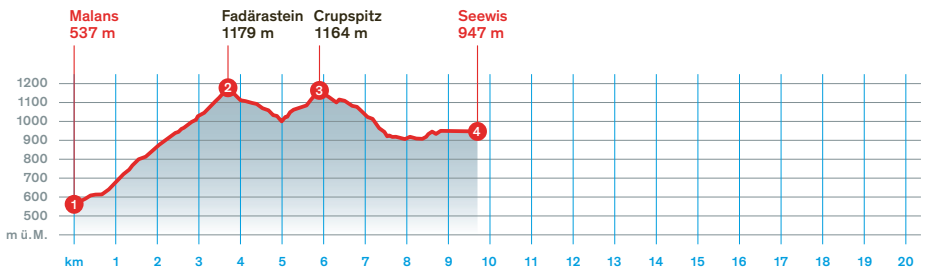


Malans → Fadärastein → Seewis

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Malans		0:00	WC
2 Fadärastein	2:00	2:00	
3 Crupspitz	0:45	2:45	
4 Seewis	1:15	4:00	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	9,7 km
Aufstieg	940 m
Abstieg	530 m
Karte	Schesaplana 1156





BÜNDNER HERRSCHAFT (GR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Auf dem Salisweg von Malans ins Prättigau

Unser Ziel ist die Bündner Herrschaft, zu der neben unserem Startort Malans das Städtchen Maienfeld, Jenins und Fläsch gehören. Das Gebiet wird auch als «Garten Graubündens» beschrieben: Fläscherberg, Falknis, Gleckhorn und Vilan halten die kalten Winde wie eine Spalierwand ab, der Föhn bestreicht das ganze Tal und insbesondere die Talflanken der «kleinen Gegend der grossen Weine». 42 Rebsorten in 70 Betrieben sollen hier angebaut werden, neben Pinot noir auch immer mehr andere Sorten. Wir passieren das schöne Dorf Malans mit seinen historischen Weingütern und prächtigen Gärten. Der steile Aufstieg zum Fadärastein wird uns sicher seinen Tribut in Form von Schweisstropfen abverlangen, dafür haben wir bis hoch zum Crupspitz immer wieder Gelegenheit, die Schönheit des Rheintals zu bewundern. Nachdem wir die beiden höchsten Punkte hinter uns gelassen haben, folgt eine landschaftlich reizvolle Wanderung nach Seewis im Prättigau. Wenn wir die Wiesen durchstreifen, werden die berühmten Dichternarzissen aus Seewis leider schon verblüht sein.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf, Hansueli Scheidegger

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:38 IC 3	Seewis Dorf, Bühelstrasse	ab 16:40
Landquart	ab 09:47	Landquart	ab 17:18
Malans	an 09:52	Zürich HB	an 18:22

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

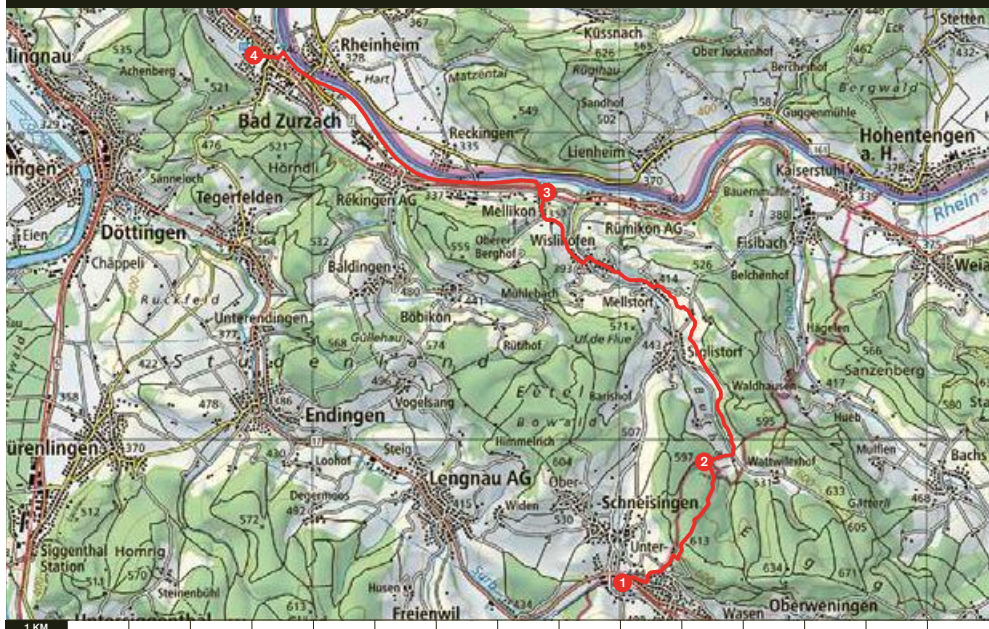
CHF 19.– (einfache Fahrt Zürich HB – Malans);

CHF 22.60 (einfache Fahrt Seewis, Dorf, Bühelstrasse – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Wandernacht

BAD ZURZACH

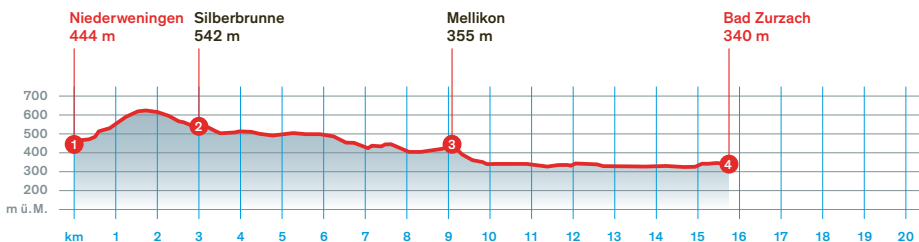


Niederweningen → Bad Zurzach

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Niederweningen		0:00	
2 Silberbrunne	1:00	1:00	
3 Mellikon	2:30	3:30	
4 Bad Zurzach	0:40	4:10	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	16 km
Aufstieg	350 m
Abstieg	450 m
Karte	Baden 215T





WANDERNACHT UND WELLNESS IM THERMALBAD ZURZACH (ZH/AG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Von Niederweningen nach Bad Zurzach

Die Geschichte des Kurortes Bad Zurzach begann 1914, als bei einer Salzbohrung Quellwasser entdeckt wurde. Täglich sprudelt 39,9 Grad warmes Thermalwasser aus der alkalischen Glaubersalzquelle. Das Bad lädt mit einem Naturschwimmbaden, Textilsaunen und einem Intensiv-Solebad zum Entspannen ein. Wohligkeit bieten die vier Aussenbecken. Die Wanderung startet in Niederweningen. Zuerst bewältigen wir einige Höhenmeter und durchqueren eine Einfamilienhaus-Siedlung. Wir marschieren auf Naturstrassen durch Wald und Wiesen und werden ob Siglistorf mit einem schönen Blick bis nach Deutschland belohnt. Das letzte Stück führt dem Rhein entlang mit Vogelgezitscher und dem Rauschen des Wassers in der Morgendämmerung.

Um 6.30 Uhr werden wir im Bad Zurzach mit einem Glas Prosecco begrüsst und geniessen danach ein Wellnessfrühstück. Das Badevergnügen beginnt um 8.00 Uhr.

Durchführung bei jeder Witterung.

Abkürzung: möglich

Mitnehmen: Stirn- oder Taschenlampe, Badehose.

Badetuch leihweise offeriert vom Thermalbad.

Verpflegung: aus dem Rucksack, Frühstück im Bad Zurzach

Anmeldung: bis Freitag, 8. Juli 2022, an Lydia Beer, Telefon 079 341 34 59 oder per E-Mail:

Lydia.Beer@zuercher-wanderwege.ch. Preis: CHF 55.– für Wellness-Frühstücksteller,

Heissgetränke à discrétion, 1 Glas Prosecco, Thermalbad (Aufenthalt 2 Stunden, Verlängerung möglich). Vorkasse an IBAN CH75 8080 8008 4753 4300 5

Wanderleitung: Lydia Beer, Marianna Heusser

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 23:22 S15	Bad Zurzach	ab ..:03 via Baden (53 min)
Niederweningen	an 23:56		ab ..:25 via Bülach (60 min)

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 5.40 (Einzelbillett ZVV Zürich – Niederweningen)

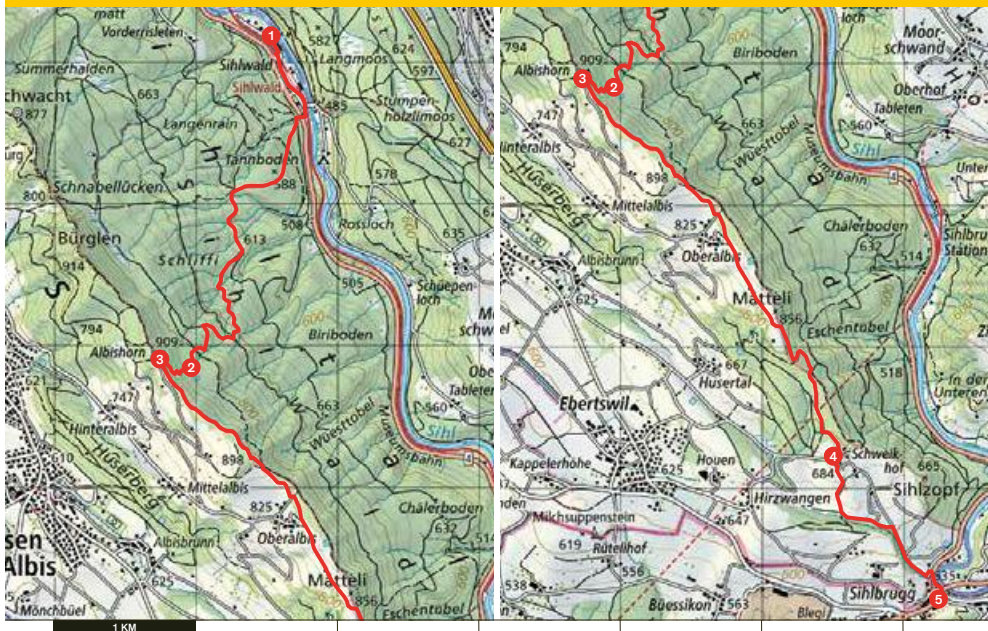
CHF 11.40 (Einzelbillett Z-Pass A-Welle Bad Zurzach – Zürich über Bülach);

CHF 12.90 (Einzelbillett Z-Pass A-Welle Bad Zurzach – Zürich über Baden).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Naturzentrum

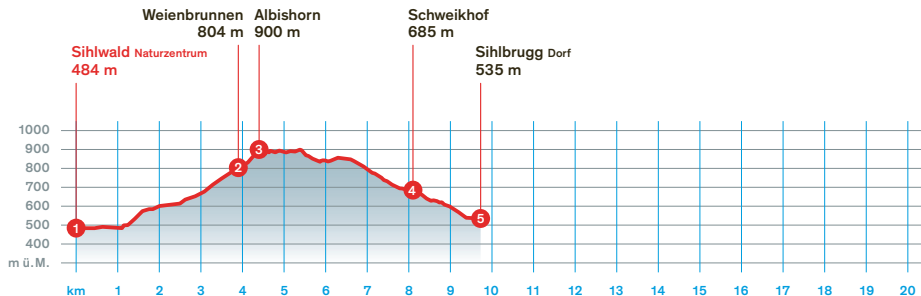
SIHLWALD TEIL 1



Sihlwald → Albishorn → Sihlbrugg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Sihlwald Naturzentrum		0:00	
2 Weienbrunnen	1:20	1:20	
3 Albishorn	0:20	1:40	
4 Schweikhof	0:55	2:35	
5 Sihlbrugg Dorf	0:25	3:00	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	9,7 km
Aufstieg	485 m
Abstieg	433 m
Karten	Zürich 225T Rotkreuz 235T





NATURZENTRUM SIHLWALD (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Ab in den Wildnispark

Obschon der Sihlwald nur gut eine halbe Stunde Eisenbahnfahrt von Zürich entfernt liegt, kommt man in einem Wildnispark an. Seit über 20 Jahren lässt man hier die Natur wirken, und im Jahr 2010 ist dem 1100 Hektaren grossen Wald das Prädikat des ersten national anerkannten Naturerlebnisparks verliehen worden. Bereits am Anfang unserer Wanderung gibt es im Naturzentrum einiges zu bestaunen. Nach dem individuellen Rundgang tauchen wir in die Weite des Sihlwalds ein. Wir wähen uns in einem Urwald und können Vogel- und Wildtiergeräuschen lauschen. Unsere Wanderung führt uns auf langgezogenen Pfaden hinauf zum Albis. Kurz bevor wir die Krete erreichen, machen wir bei einem lieblichen Weiher unweit des Weienbrunnens Halt. Oben auf dem Albishorn erwartet uns bei gutem Wetter ein eindrucksvoller Rundblick. Nach der Mittagspause verlassen wir den Naturpark und marschieren an der südwestlichen Flanke des Albis Richtung Oberalbis und Schweikhof hinunter. Der Blick Richtung Lindenberg, auf die Innerschweizer Berge und das Zugerland ist bei entsprechender Fernsicht eine Aufnahme fürs Erinnerungsalbum wert. Nach Schweikhof geht's weiter hinunter, bis wir unser Ziel Sihlbrugg im Kanton Zug erreichen.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher, Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt				Rückfahrt			
Zürich HB	ab	09:51	S24	Sihlbrugg Dorf	ab	15:45	16:15 Bus 31
Horgen Oberdorf	ab	10:19	Bus 137	Baar	ab	16:01	16:37
Sihlwald	an	10:36		Zürich HB	an	16:25	17:09

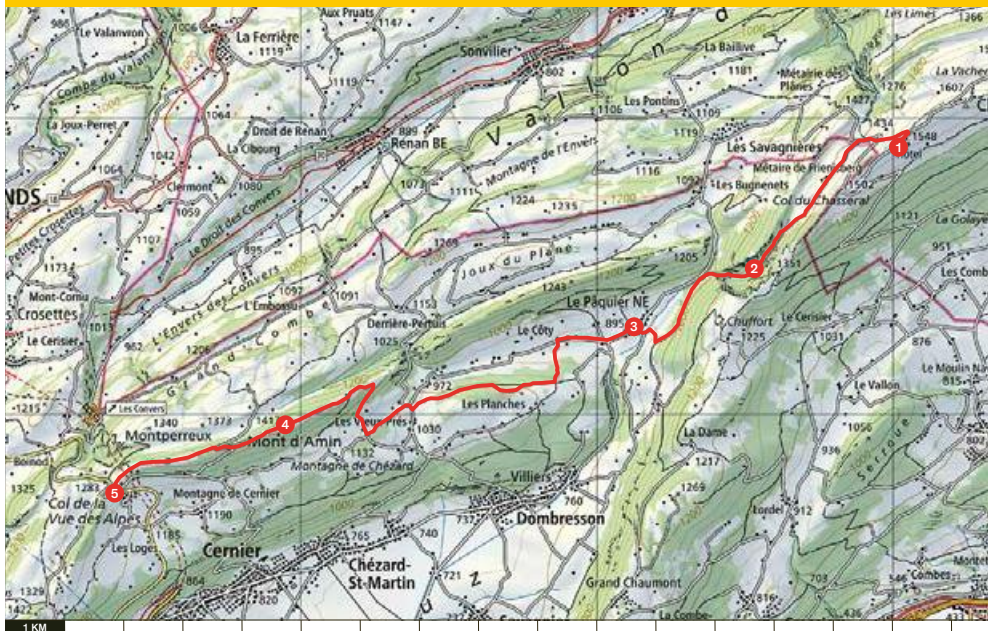
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 4.40 (Einzelbillett ZVV Zürich – Sihlwald);






CHF 6.90 (Einzelbillett ZVV Sihlbrugg Dorf – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

JURA-HÖHENWEG TEIL 7

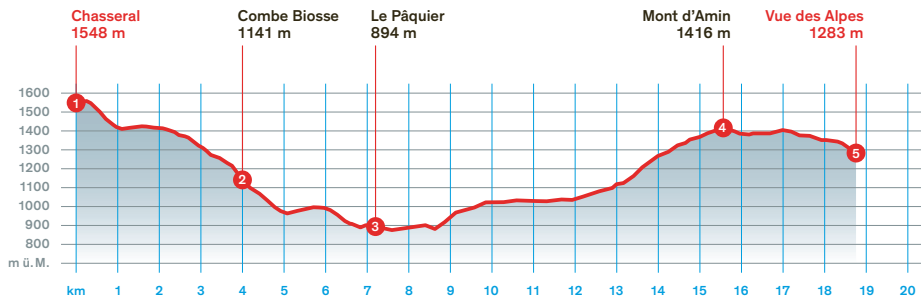


Chasseral → Le Pâquier → Vue des Alpes

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Chasseral		0:00	 
2 Combe Biosse	1:10	1:10	
3 Le Pâquier	0:50	2:00	
4 Mont d'Amin	2:50	4:50	
5 Vue des Alpes	0:45	5:35	 

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	18,8 km
Aufstieg	714 m
Abstieg	979 m
Karte	Vallon de St-Imer 232T





JURA-HÖHENWEG, TEIL 7 (BE/NE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Von der Schlucht zur Hochebene

Wir starten unsere Tour auf dem Chasseral mit einem grandiosen Ausblick auf Murtensee, Bielersee, Neuenburgersee und ein überwältigendes Alpenpanorama. In entgegengesetzter Richtung erblicken wir auf dem Mont Soleil den grössten Windpark der Schweiz. Insgesamt 16 Windkraftanlagen erzeugen 37,2 Megawatt, was eine jährliche Leistung von rund 70 Millionen Kilowattstunden ergibt. Nach dem Abstieg vom Grat erfolgt ein Szenenwechsel. Zuerst führt der Weg noch über eine weite Juraweide, bevor wir in die Combe Biosse hinuntersteigen. Diese steinige, mit Vorsicht zu begehende Schlucht führt uns ins nächste Tal und nach Le Pâquier. Das kleine Bauerndorf (etwas über 200 Einwohner) ist der Heimatort des bekannten Skirennfahrers Didier Cuche, der hier aufgewachsen ist und das Skifahren gelernt hat. Nach Le Pâquier wandern wir stetig steigend auf die Höhe des Mont d'Amin. Hier fallen die zahlreichen Hecken und Baumreihen auf Trockenmauern, die Heimat unzähliger Eidechsen, säumen unseren weiteren Weg. In unserem Rücken sehen wir immer wieder den Sendeturm des Chasseral. Motorenlärm verrät uns die Nähe des Col de la Vue des Alpes, der vor allem bei Motorradfahrern und -fahrerinnen sehr beliebt ist.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hans-Peter Werder, Silvia Peter

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:04	Vue des Alpes	ab 17:05
Neuchâtel	ab 08:36	La Chaux-de-Fonds	ab 17:32
La Neuveville	ab 09:00	Biel	ab 18:17
Chasseral	an 09:54	Zürich HB	an 19:30

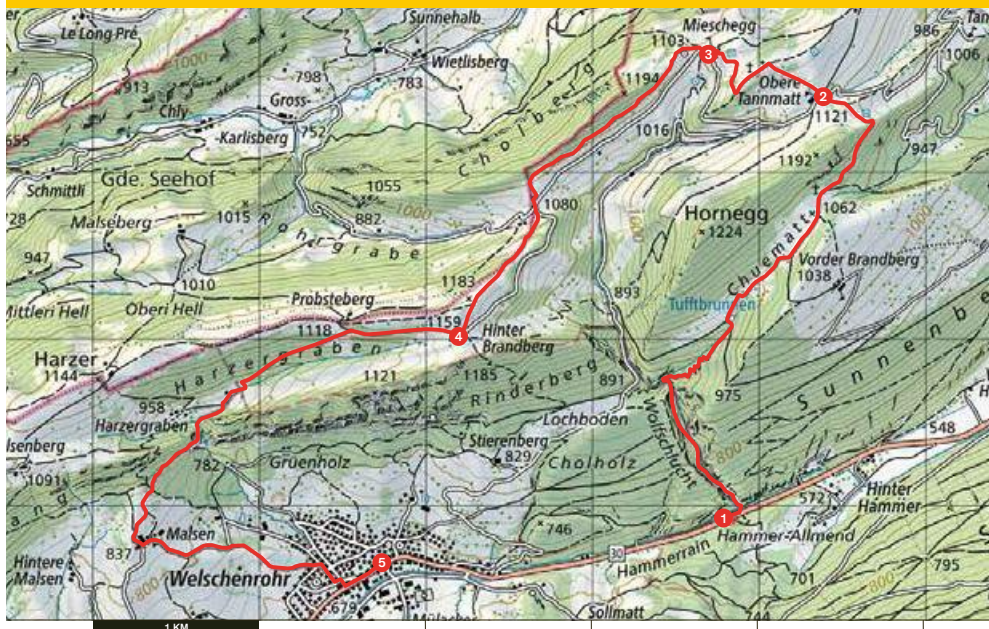
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 36.70 (einfache Fahrt Zürich HB – Chasseral);

CHF 31.30 (einfache Fahrt Vue des Alpes – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

WOLFSSCHLUCHT

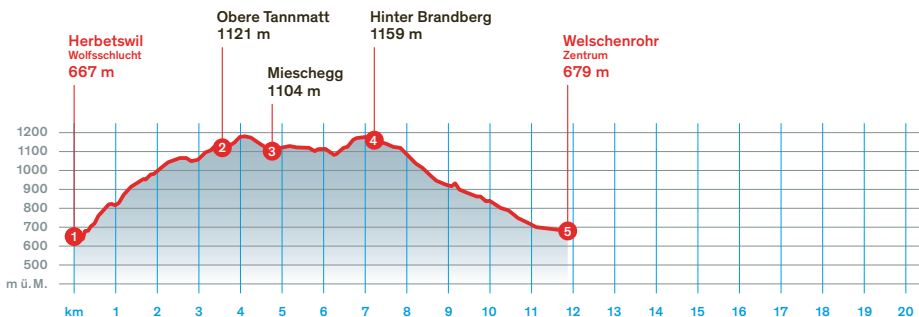


Herbetswil → Wolfsschlucht

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Herbetswil Wolfsschlucht		0:00	
2 Obere Tannmatt	1:50	1:50	
3 Mieschegg	0:20	2:10	
4 Hinter Brandberg	0:50	3:00	
5 Welschenrohr Zentrum	1:10	4:10	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	11,9 km
Aufstieg	780 m
Abstieg	710 m
Karte	Delémont 223T





WOLFSSCHLUCHT (SO) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKEK

Mystische Wolfsschlucht und luftige Jurahöhen

Via Oensingen und Balsthal erreichen wir den Startpunkt unserer heutigen Wanderung, die Postautohaltestelle Herbetswil, Wolfsschlucht.

Wir sind im Naturpark Thal, einem kantonalen Naturschutzreservat im Solothurner Jura. Nach kurzer Zeit erreichen wir den Eingang der schönen und wildromantischen Schlucht, die uns die gewaltigen Kräfte der Natur vor Augen führt: Hier hat der Tannbach eine teils bis zu 100 Metern tiefe Schneise ins Kalkgestein gegraben. Wir erblicken hohe, steil abfallende Felswände mit Höhlen, ein teils ausgetrocknetes, bemoostes Bachbett und umgestürzte Bäume. Über Wurzeln, Steine, Treppen und Brücklein führt der schmale Weg in vielen Kehren durch die Schlucht, bis sich deren Wände öffnen. Bei Tuftbrunnen verlassen wir den Wald und setzen unseren Aufstieg über die Feuchtwiesen der Chüematt fort. Unterwegs kommen wir an der schön gelegenen Oberen Tannmatt und am Aussichtspunkt Tannmattegg vorbei. Nach einer scharfen Rechtskurve geht es abwärts zur Mieschegg mit der kleinen Kapelle.

Nun ist es nicht mehr weit bis zur Brandbergegg mit Aussicht auf den Mont Raimeux nahe dem Röstigraben. Vom Hinteren Brandberg aus wählen wir bergab die weniger steile, abwechslungsreiche Variante via Malsen zu unserem heutigen Ziel Welschenrohr.

Abkürzung: von der Mieschegg auf kürzerem Weg zurück zur Schlucht und zum Ausgangspunkt

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Edwin Graf

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:30	Welschenrohr Zentrum	ab 16:06 Bus 129
Oensingen	ab 09:18	Thalbrücke	ab 16:34
Balsthal Thalbrücke	ab 09:25 Bus 129	Oensingen	ab 16:46
Herbetswil Wolfsschlucht	an 09:47	Zürich HB	an 17:30

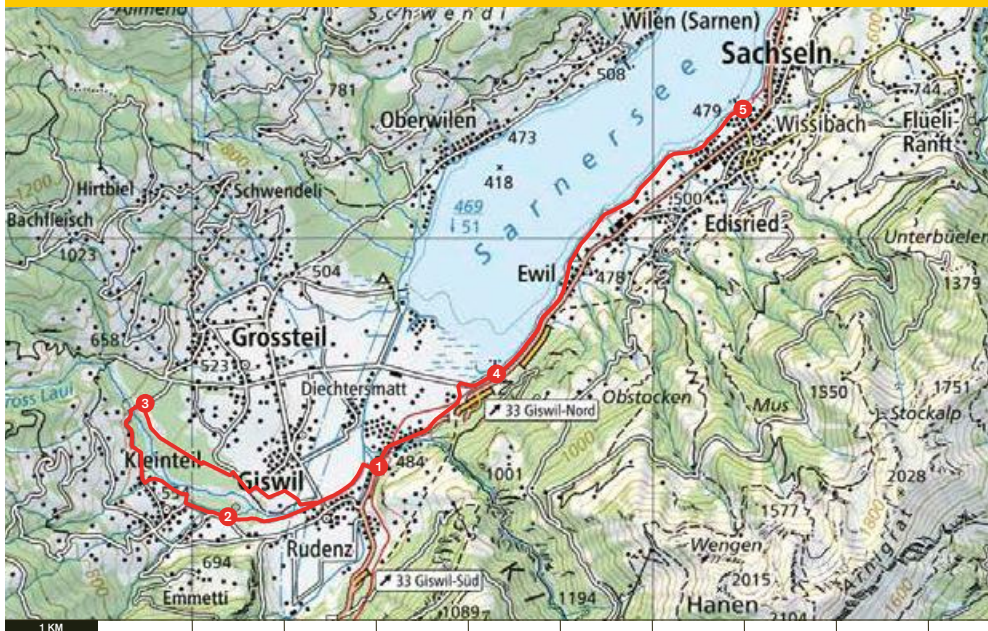
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 20.80 (einfache Fahrt Zürich HB – Herbetswil, Wolfsschlucht);

CHF 21.50 (einfache Fahrt Welschenrohr Zentrum – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

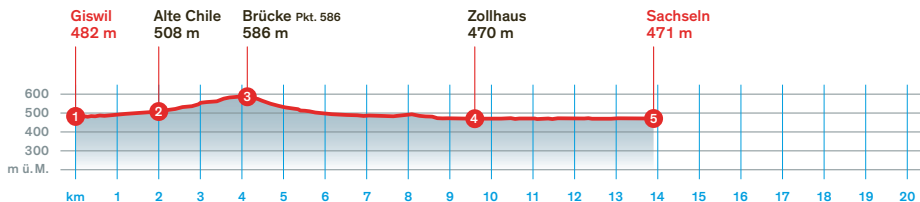
SCHACHERSEPPLI-WEG



Giswil → Schacherseppliweg → Sachseln

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Giswil		0:00	
2 Alte Chile	0:30	0:30	
3 Brücke Pkt. 586	0:40	1:10	
4 Zollhaus	1:20	2:30	
5 Sachseln	0:55	3:25	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	13,9 km
Aufstieg	190 m
Abstieg	200 m
Karten	Escholzmatt 244T Stans 245T





SCHACHERSEPPLI-WEG (OW) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEGGER

Auf dem Schacherseppliweg nach Sachseln

Giswil, im Herzen der Schweiz gelegen, gehörte zu den 16 Meierhöfen des Klosters Murbach und war Sitz der klösterlichen Verwaltungsbeamten für das Tal Obwalden. Wir fahren mit der Zentralbahn bis zum Bahnhof Giswil, wo die Zahnradstrecke der Schmalspurbahn beginnt. Von hier wandern wir auf einem Teilstück des Schacherseppli-Erlebniswegs, der die Erinnerung an den Komponisten, Jodler, Äpler und Wildhüter und sein berühmtes Lied wieder aufleben lässt. Ruedi Rymann (1933–2008) war ein ganz Grosser in der Jodlerszene.

Der Erlebnisweg führt dem rechten Laui-Ufer entlang aufwärts. Bäume und Sträucher säumen den Bach, der im breiten Talboden von Giswil kanalisiert ist. Im Blick hat man die Obwaldner Berge – allen voran den markanten, über 2000 Meter hohen Giswilerstock. Über den Brünig hinweg sieht man mit der Wellhorngruppe und dem Rosenlauigletscher eine der faszinierendsten Gebirgsformationen der Berner Hochalpen. Auf einem kleinen Holzsteg überqueren wir den Lauibach und kehren nach Giswil zurück. Es folgt ein kurzes Wegstück am Ufer des Dreiwässerkanals bis zum Sarnersee, wo wir beim früheren Zollhaus direkt am Wasser unsere Mittagsrast geplant haben. Die letzte Wanderstunde führt dem Sarnersee entlang nach Sachseln. Wer will, kann hier in der Badi noch ein kühles Bad im See geniessen.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger, Silvia Peter

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:10	Sachseln	ab 15:13
Luzern	ab 09:12	Luzern	ab 16:09
Giswil	an 09:51	Zürich HB	an 16:50

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 17.– (einfache Fahrt Zürich HB – Giswil);

CHF 16.– (einfache Fahrt Sachseln – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

OFENLOCH

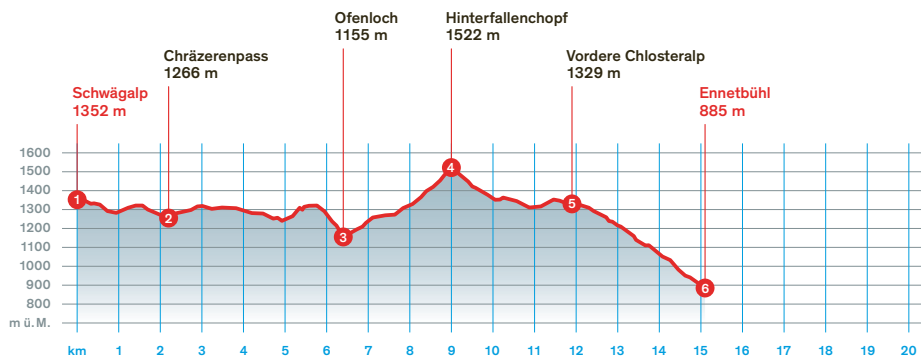


Schwägälpe → Neckerquelle → Ennetbühl

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schwägälpe		0:00	
2 Chräzerenpass	0:40	0:40	
3 Ofenloch	1:20	2:00	
4 Hinterfallenchofp	1:10	3:10	
5 Vordere Chlosteralp	0:50	4:00	
6 Ennetbühl	1:00	5:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	15,1 km
Aufstieg	700 m
Abstieg	1160 m
Karte	Appenzell 227T





OFENLOCH (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Grand Canyon der Ostschweiz

Von der Schwägalp am Fusse des Säntis wandern wir über Wiesen und moorigen Boden, der mit Holzplanken versehen ist, und erreichen den Chräzerenpass. Unterwegs haben wir immer wieder einen tollen Blick auf das imposante Säntismassiv. Die Alpenflora blüht um die Wette, während sich unser Weg durch den Chräzerenwald schlängelt. Nun umrunden wir die spektakuläre Quelle des Necker und gelangen zum grössten «Pizzaofen» der Alpen, der, umrahmt von Wasserfällen, auch Grand Canyon der Ostschweiz genannt wird. Der hier noch junge Necker bildet glasklare Becken, umgeben von steilen Felswänden und einem imposanten Felskessel weitab von der Zivilisation. Hier sind Trittsicherheit und gutes Schuhwerk erforderlich. Weiter führt unser Weg über schweisstreibende Höhenmeter zum höchsten Punkt unserer Wanderung, zum Hinterfallenchopf, der mit einer unglaublichen Aussicht ins Necker- und Luterental aufwartet. Vorbei an der Hinteren und Vorderen Chlosteralp und an 650-jährigen Ahornbäumen, die man zur Sicherung des Hanges gepflanzt hat, gelangen wir hinunter nach Ennetbühl, wo wir wieder das Postauto besteigen.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein, Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:09	Ennetbühl Dorf	ab 16:43
Gossau	ab 08:21	Nesslau-Neu St. Johann	ab 17:12
Urnäsch	ab 08:47	Wattwil	ab 17:35
Schwägalp	an 09:10	Wil SG	ab 18:04
		Zürich HB	an 18:51

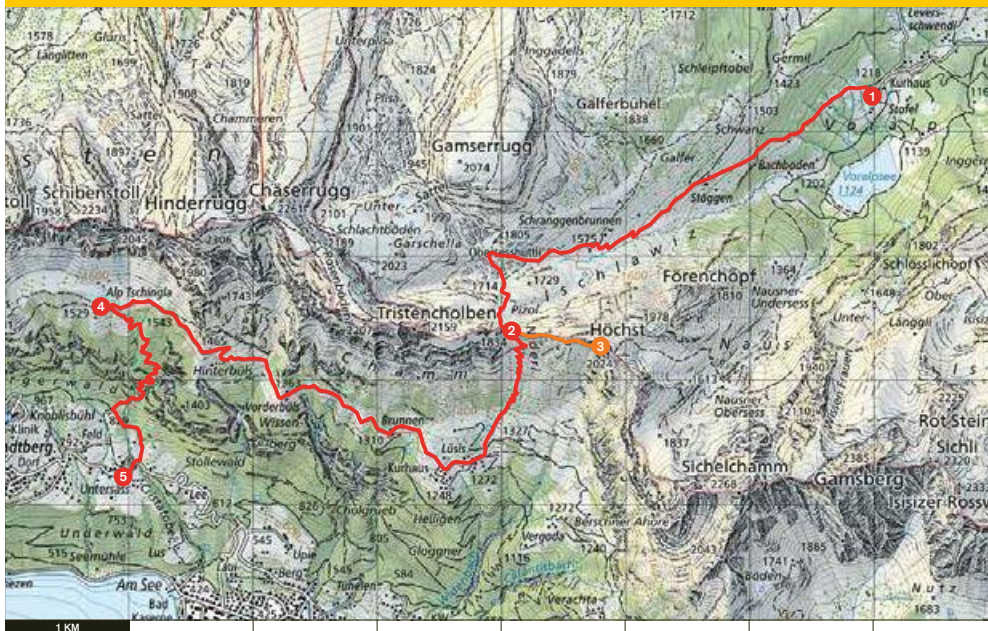
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 21.10 (einfache Fahrt Zürich HB – Schwägalp;

CHF 18.30 (einfache Fahrt Ennetbühl, Dorf – Zürich HB).

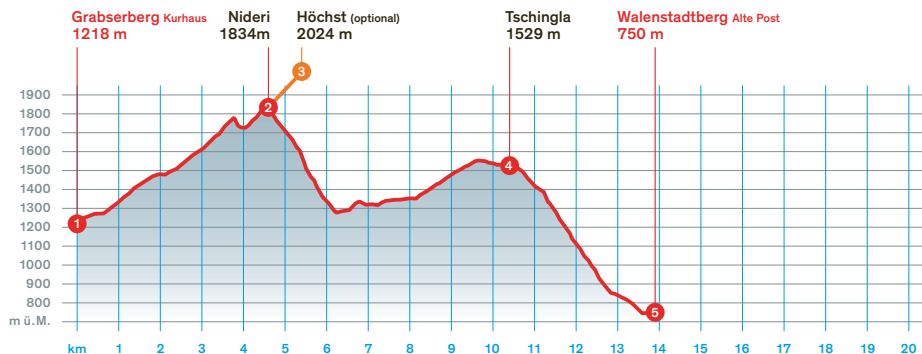
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

RHEINTAL UND WALENSEE



Grabserberg → Nideri → Walenstadtberg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h		Auf einen Blick
1 Grabserberg Kurhaus		0:00		Schwierigkeit ★★★★★/T3
2 Nideri	2:15	2:15		Distanz 13,9 km
3 Höchst (optional)				Aufstieg 965 m
4 Tschingla	2:00	4:15		Abstieg 1385 m
5 Walenstadtberg Alte Post	1:15	5:30		Karten Walenstadt 254T Buchs 1135





VOM RHEINTAL ZUM WALENSEE (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Vom Grabserberg über Nideri ins Seeztal

Die Wanderung vom Rheintal zum Seeztal über die Nideri ist, obwohl wir aus dem Zug oder dem Auto wahrscheinlich schon oft dort hinaufgeschaut haben, eher unbekannt. Dabei wartet sie mit Wanderdelikatessen wie spannenden Wegen, die Kondition, Schwindelfreiheit und gutes Schuhwerk erfordern, überraschenden, atemberaubenden Aussichten, historischen Gedenkstätten und traumhaft gelegenen Alpbeizli auf.

Für einmal starten wir mit einem Vorbehalt: Bei sehr gutem Wetter, besten Wegverhältnissen und genügend Zeit machen wir auf der Nideri nach kurzer Rast noch einen Abstecher auf den Höchst! Weg und Aussicht sind einmalig, aber etwas ausgesetzt. Auf der Nideri finden wir ausgediente Militäranlagen, die während des Aktivdienstes mehr als 200 Wehrmännern Platz boten. Noch heute profitieren wir von ein paar Terrassen und befestigten Wegen. Beim Abstieg geniessen wir die wunderbare Sicht auf das Seeztal mit dem Walensee und hinüber in die Flumserberge sowie die Ostalpen. Bevor wir zur Postautostation absteigen, erholen wir uns von den Strapazen auf der Alp Tschingla, deren gepflegte Restauration, verbunden mit der Traumsicht hoch über dem Walensee, uns für alles entschädigt.

Abkürzung: Abstieg ab Lüsis nach Walenstadt

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf, Urs Christen

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab 07:38	IC 3	Walenstadtberg Alte Post	ab 16:54	Bus 443
Sargans	ab 08:36	IR 13	Walenstadt	ab 17:13	
Buchs SG	ab 08:53	Bus B 790	Ziegelbrücke	ab 17:34	
Grabs Post	ab 09:05	Bus B 412	Zürich HB	an 18:17	
Voralp Kurhaus	an 09:30				

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 24.10 (einfache Fahrt Zürich HB – Voralp, Kurhaus);

CHF 15.80 (einfache Fahrt Walenstadtberg, alte Post – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

SALPETERHÖHLE

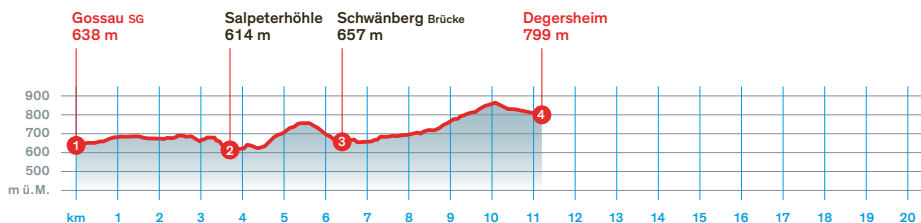


Gossau → Egg → Degersheim

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Gossau sg		0:00	WC
2 Salpeterhöhle	1:20	1:20	
3 Schwänberg Brücke	0:55	2:15	
4 Degersheim	1:15	3:30	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	11,2 km
Aufstieg	540 m
Abstieg	400 m
Karten	Degersheim 1094





SALPETERHÖHLE (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Nachmittagswanderung mit Aussicht im Grenzgebiet Fürstenland und Appenzell

Die Wanderung im Fürstenland beginnt in Gossau und führt uns vorwiegend entlang der Sankt Galler und der Appenzell Ausserrhoder Grenze nach Degersheim. Im Wissbachtobel folgen wir auf weiter Strecke dem Wanderweg «Kulturspur Appenzellerland». Die zuerst liebliche Wanderung über Mult und Rüti zur Burgruine Helfenberg wird plötzlich etwas abenteuerlich, und bald stehen wir vor der grossen Salpeterhöhle an der Glatt. Jetzt ist es Zeit für die erste Rast an einem wunderschönen Platz in der Natur. Der Wanderweg führt nun entlang der Glatt über die Tobelmühle-Brücke hinauf nach Egg, wo wir wiederum eine ausgezeichnete Rundschau mit Blick auf Schwänberg, eine der ältesten Siedlungen im Appenzellerland mit einem Ortsbild von nationaler Bedeutung, geniessen. Danach steigen wir wieder zum Wissbach ab, den wir auf der 23 Meter langen, gedeckten Schwänberger Tannenzholzbrücke aus dem Jahr 1782 überqueren. Wir folgen nun dem Wissbach durch die malerische Schlucht und passieren dabei zahlreiche Erinnerungsstücke aus der Zeit der ersten Industrialisierung. Bald erreichen wir unser Ziel Degersheim, den höchsten Punkt unserer Wanderung.

Wichtig: ab der Schwänbergbrücke hinauf nach Schachen bei Herisau

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf, Hans-Peter Werder

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 13:09 IR 13	Degersheim	ab 18:43 s4
Gossau SG	an 14:14	Uznach	ab 19:15
		Rapperswil	ab 19:29
		Zürich HB	an 20:05

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

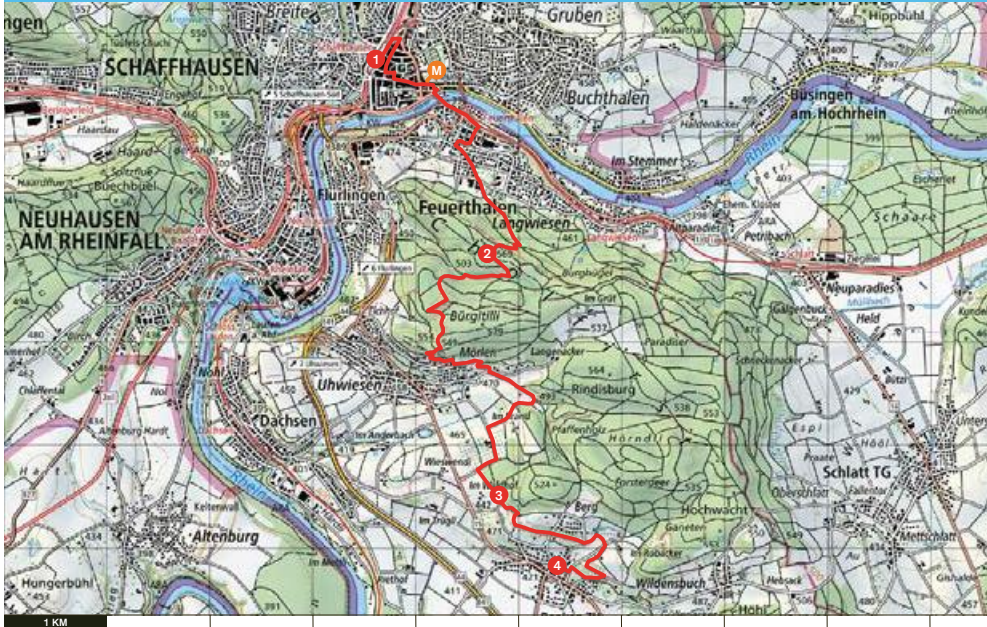
CHF 14.– (einfache Fahrt Zürich HB – Gossau SG);

CHF 16.– (einfache Fahrt Degersheim – Rapperswil – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Event-Wanderung

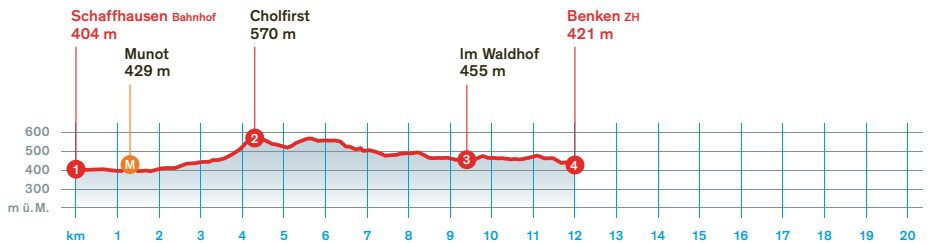
UNTERWEGS IM WEINLAND



Schaffhausen → Cholfirst → Benken

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schaffhausen Bahnhof		0:00	
M Munot	
2 Cholfirst	1:00	1:00	
3 Im Waldhof	1:00	2:00	
4 Benken	0:35	2:35	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	11,5 km
Aufstieg	366 m
Abstieg	343 m
Karten	Neunkirch 1031 Diessenhofen 1032





EVENT-WANDERUNG IM ZÜRCHER WEINLAND (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON PROWEINLAND

Das Zürcher Weinland und seine Weine im Blick

Schnüren Sie Ihre Wanderschuhe und seien Sie mit dabei, wenn wir gemeinsam mit ProWeinland – vorbei an Rebbergen und einer vielseitigen Kulturlandschaft – von Schaffhausen nach Benken wandern. Unterwegs haben Sie immer wieder die Gelegenheit, den Blick schweifen zu lassen und die schöne Landschaft des Zürcher Weinlands zu entdecken. In Benken angekommen, begrüsst uns Theodor Strasser und führt uns durch die Reben zu seinem Weingut. Dort lassen wir den Tag gemeinsam bei einem guten Glas einheimischen Weins ausklingen.

Anmeldung: Die Anzahl Teilnehmender ist limitiert.

Melden Sie sich bitte bis am 2. September 2022 an:

info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55

Kosten: CHF 20.–

Wichtig: Die Wanderung wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Schlechtwettervariante: Führung durch die Rebanlage, anschliessend Degustation und Apéro im Weinkeller.

Verpflegung: Kleiner Apéro sowie eine Degustation im Preis inbegriffen.

Wanderleitung: Team Zürcher Wanderwege in Begleitung mit ProWeinland

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 11:16	Benken	ab 16:51
Winterthur	ab 11:42	Marthalen	ab 16:59
Schaffhausen	an 12:13	Winterthur	ab 17:22
		Zürich HB	an 17:42

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 11.60 (einfache Fahrt Zürich HB – Schaffhausen Bahnhof);

CHF 8.60 (einfache Fahrt Benken ZH – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Was gibt's im
Zürcher Weinland?



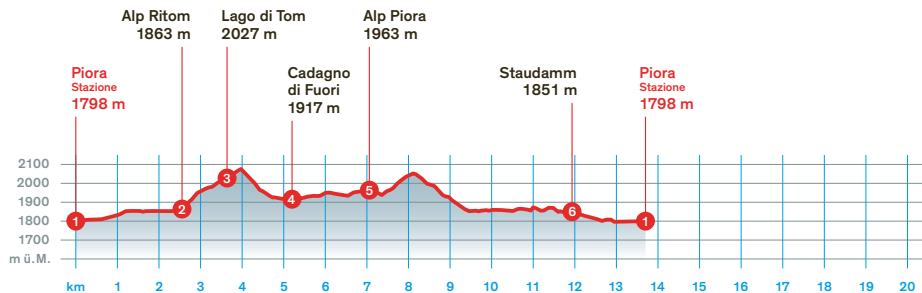
Schau mal rein!

LAGO RITOM



Lago Ritom → Lago di Tom → Lago Cadagno

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h		Auf einen Blick
1 Piora Stazione		0:00		Schwierigkeit ★★★/T2
2 Alp Ritom	0:40	0:40		Distanz 13,7 km
3 Lago di Tom	0:30	1:10		Aufstieg 573 m
4 Cadagno di Fuori	0:30	1:40		Abstieg 576 m
5 Alp Piora	0:35	2:15		Karte Valle Leventina 266T
6 Staudamm	1:35	3:50		
7 Piora Stazione	0:20	4:10		





LAGO RITOM (TI) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEGGER

Drei-Seen-Rundwanderung im vorderen Val Piora

Diese landschaftlich reizvolle Wanderung beginnt gleich mit einem Höhepunkt, allerdings mit einem technischen: der Fahrt mit der Ritom-Bergbahn, einer der steilsten Standseilbahnen der Welt mit einer Steigung von 87,8 Prozent. Von der Bergstation wandern wir zum Staudamm, dann dem Lago Ritom entlang zur Alp Ritom. Hier zweigt der gut ausgebaute Bergweg ab zum kleinen Lago di Tom. Von unserem etwas erhöhten Standpunkt aus können wir die Herzform des Sees erkennen. Über einen Sattel, mit 2078 Metern der höchste Punkt unserer Wanderung, geht's inmitten schönster Alpenflora hinunter zur kleinen Feriensiedlung Cadagno di Fuori. Während der Eiszeit hat der Gletscher Geländewellen, Höcker und Wannen modelliert, wie den Lago Cadagno, den wir auf der Nordseite bis zur Alp Piora umrunden. Das Ökosystem des Lago di Cadagno ist in der Schweiz wie auch in Europa einzigartig und wird im Centro di Biologia Alpina di Piora untersucht. Nun wandern wir Richtung Fontanella und hinan an den Ritomsee. Auf der Südseite des Sees folgen wir einem Naturlehrpfad, der durch einen Lärchenwald führt. Der Weg schlängelt sich in einem sanften Auf und Ab dem bewaldeten und stellenweise felsigen Ufer des türkisblauen Ritomsees entlang zur Staumauer. Wir wandern nun auf der Staumauer zur Strasse, die zurück zur Bergstation der Ritom-Bahn führt.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack oder im Restaurant Canvetto di Castello

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger, Erich Rindlisbacher

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:05	Piora/Ritom	ab 16:20 17:00
Airolo Stazione	ab 10:08	Piora Talstation	an 16:35 17:15
Piotta Funicolare	an 10:13	Piotta Funicolare	ab 17:40
Piotta Funicolare	ab 10:30	Ambri-Piotta	ab 17:49
Piora/Ritom	an 10:45	Zürich HB	an 19:55

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 26.60 (einfache Fahrt Zürich HB – Airolo – Bus – Piotta, Funicolare)

CHF 23.– (einfache Fahrt Piotta, Funicolare – Bus – Ambri-Piotta – Zürich HB)

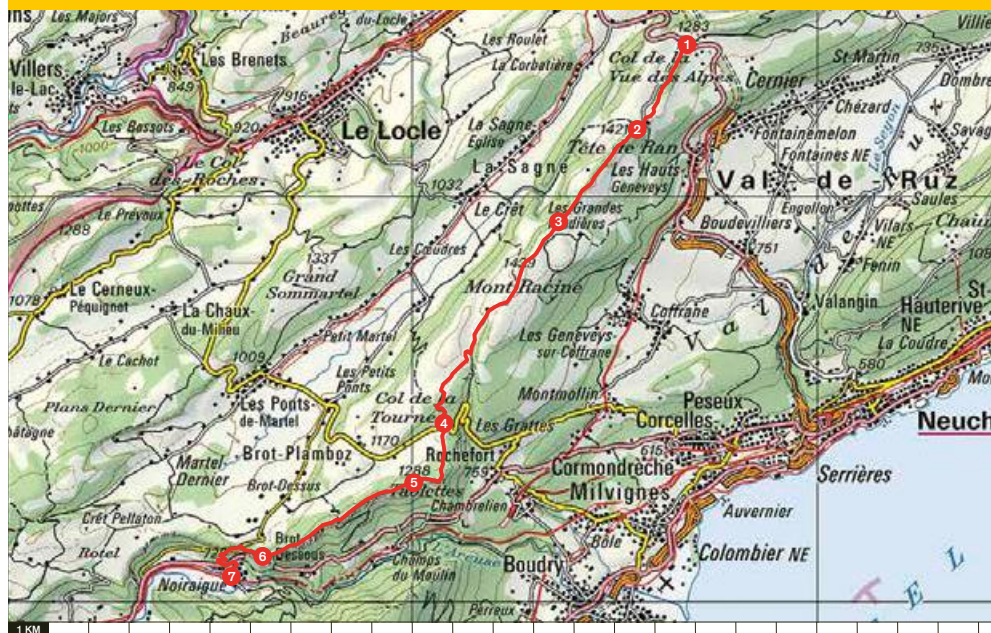
Bei der Ritom-Bahn kann ein Gruppenbillet/Senior zu CHF 19.– gelöst werden!

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.













JURA-HÖHENWEG TEIL 8

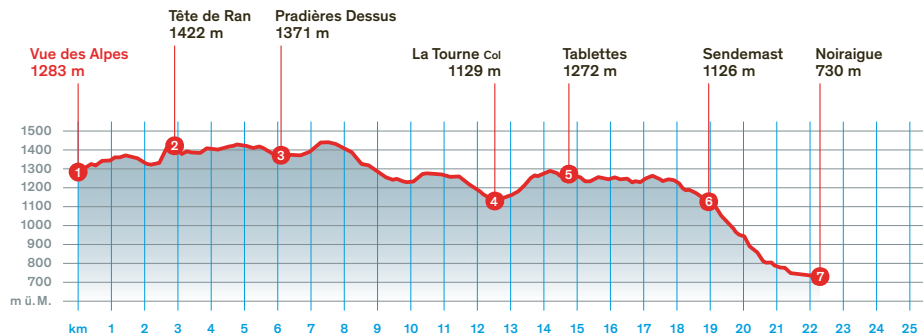


Vue de Alpes → La Tourne → Noiraigue

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Vue des Alpes		0:00	 
2 Tête de Ran	1:00	1:00	
3 Pradières Dessus	1:00	2:00	
4 La Tourne Col	1:45	3:45	
5 Tablettes	0:45	4:30	
6 Sendemast	1:30	6:00	
7 Noiraigue	0:45	6:45	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	22,3 km
Aufstieg	849 m
Abstieg	1401 m
Karten	Vallon de St-Imer 232T
Karten	Avenches 242T





JURA-HÖHENWEG, TEIL 8 (NE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Über den Höhengrat nach Noiraigue

Wir beginnen unsere Tour auf dem Col de la Vue des Alpes, der Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds verbindet. Bereits hier bietet sich ein wundervoller Rundblick zu den Schweizer Alpen. Entlang der Rodelbahn beim Parkplatz nehmen wir durch einen Waldabschnitt die ersten 100 Höhenmeter in Angriff. Der steile und giftige Aufstieg zum 1422 Meter hohen Gipfel des Tête de Ran erfordert eine erste Anstrengung, dafür ist die Aussicht dann sensationell. Auf der einen Seite präsentieren sich der Neuenburgersee und die Alpen und auf der anderen Seite La Chaux-de-Fonds, das als Wiege der Uhrmacherei in der Schweiz bekannt geworden ist. An typischen Trockensteinmauern vorbei führt uns der Weg über einen Militärschiessplatz zum Mont Racine. Vorbei an der Métairie (Alpwirtschaft) de la Grande Sagneule erreichen wir La Tourne, die einzige Ausstiegsmöglichkeit auf dieser Tour. Ein gleichmässiger Aufstieg bringt uns zum Aussichtspunkt Tablettes. Hier zeigt sich die gewaltige Felsarena des Creux du Van in ihrer vollen Pracht, und tief unter uns liegt die eindrückliche Areuse-Schlucht. Über einen nicht enden wollenden Gratweg und einen steilen, aber ungefährlichen Abstieg erreichen wir Noiraigue.

Abkürzung: La Tourne, Col

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hans-Peter Werder, Monika Hollenstein

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:04	Noiraigue	ab 17:53 18:53
Biel	ab 08:20	Neuchâtel	ab 18:26 19:26
La Chaux-de-Fonds	ab 09:36	Zürich HB	an 19:56 20:56
Vue des Alpes	an 09:54		

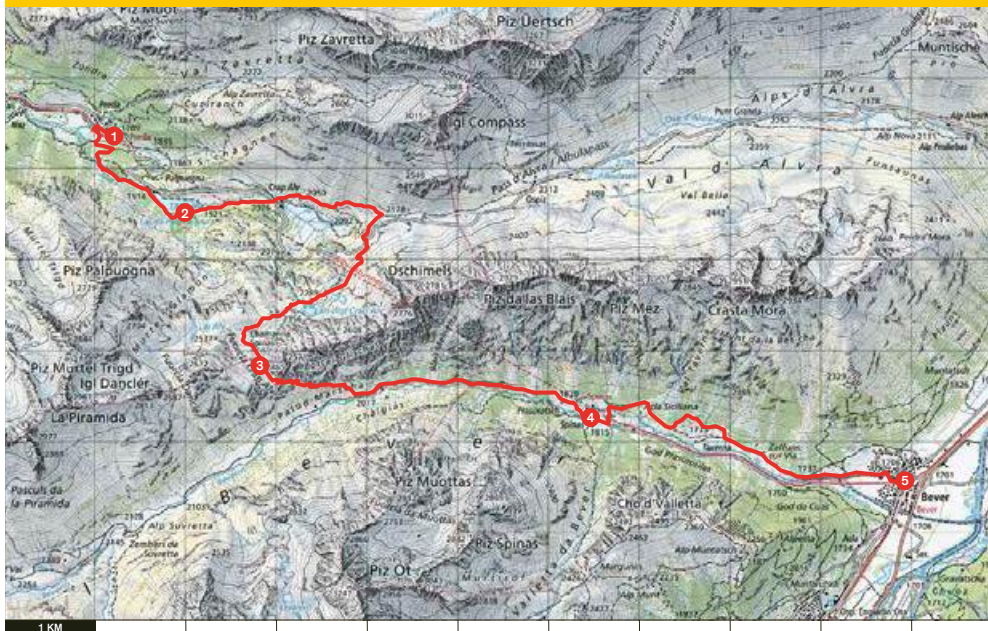
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 31.30 (einfache Fahrt Zürich HB – Vue des Alpes);

CHF 29.50 (einfache Fahrt Noiraigue – Zürich HB).

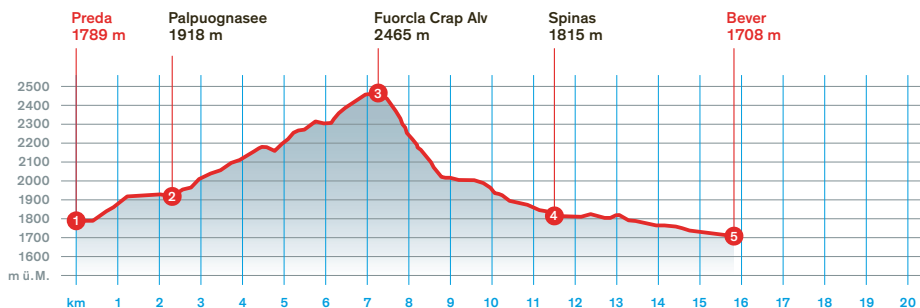
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ALBULATAL



Preda → Fuorcla Crap Alv → Bever

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h		Auf einen Blick
1 Preda		0:00		Schwierigkeit ★★★★★/T2
2 Palpuognasee	0:50	0:50		Distanz 15,8 km
3 Fuorcla Crap Alv	2:15	3:05		Aufstieg 880 m
4 Spinas	1:10	4:15		Abstieg 970 m
5 Bever	1:20	5:35		Karte Bergün/Bravuogn 258T





ALBULATAL (GR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

Vom Albulatal ins Engadin

Nach einer wunderschönen Bahnfahrt das Albulatal (UNESCO-Weltkulturerbe) hinauf und über das berühmte, 1902 erbaute Landwasser-Viadukt beginnen wir unsere Wanderung in Preda. Vorbei am Nordportal des neuen Albula-Eisenbahntunnels, der 2024 eröffnet wird, gehen wir Richtung Albulapass. Bald erreichen wir den – will man den Bündnern glauben – schönsten Bergsee der Alpen, den zum Naturpark Ela gehörenden Palpuognasee. Nach einer kurzen Rast steigen wir weiter auf zur Quelle der Albula (auf Rätoromanisch Alvra). An kleinen Seen vorbei wandern wir hinauf zur Fuorcla Crap Alv, wo wir den höchsten Punkt der Wanderung auf 2465 Metern über Meer erreichen, die Aussicht geniessen und mit etwas Glück Gämsen und andere Wildtiere beobachten können. Also den Feldstecher mitnehmen! Nun geht's hinunter Richtung Engadin, immer dem Fluss Beverin entlang via Spinas bis zur Ortschaft Bever. Nach einer kurzen Ortsbesichtigung oder einem Kaffee mit Engadiner Nusstorte steigen wir wieder in den Zug und fahren via Landquart zurück nach Zürich.

Abkürzung: nicht möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen, Hans-Peter Werder

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:38	Bever	ab 17:01
Chur	ab 08:58	Landquart	ab 18:49
Preda	an 10:31	Zürich HB	an 19:53

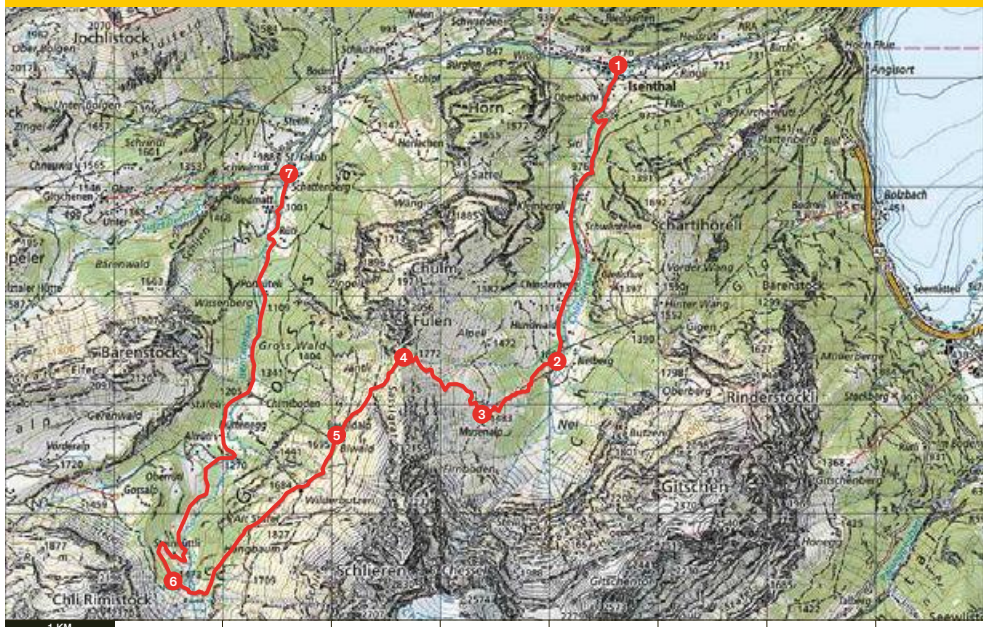
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 34.– (einfache Fahrt Zürich – Preda);

CHF 36.– (einfache Fahrt Bever – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

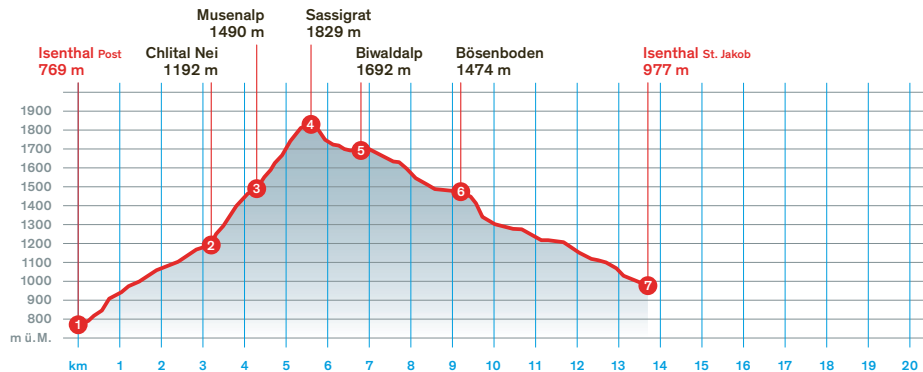
MUSENALP



Isenthal → Sassigrat → St. Jakob

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Isenthal Post		0:00	
2 Chlital Nei	1:00	1:00	
3 Musenalp	0:50	1:50	
4 Sassigrat	0:40	2:30	
5 Biwaldalp	0:30	3:00	
6 Bösenboden	0:50	3:50	
7 Isenthal St. Jakob	1:20	5:10	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	13,7 km
Aufstieg	1160 m
Abstieg	950 m
Karte	Stans 245T





MUSENALP (UR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Am Fusse des Uri Rotstocks

«Tü-ta-to» – die Isenthaler Strasse gehört zu den abenteuerlichsten Postautostrecken der Schweiz. Die Fahrt bietet einen imposanten Blick in ein magisch anmutendes Bergtal wie auch auf den Urnersee und den Talboden. Fern der Hektik und nahe der Natur beginnt unsere Wanderung bei der Post in Isenthal und führt am Friedhof vorbei auf dem Fahrweg dem Isenthalerbach entlang durchs Chlital. Bei der Talstation der Seilbahn, einer Art Holzkiste, steigt der Weg steil zur Musenalp auf. Die Alp liegt auf der linken Seite des Talkessels am Ende des Chlitals auf 1400 bis 1600 Metern über Meer, unterhalb des Sassigrates und der Berggipfel Schlieren und Uri Rotstock im Süden. Über saftige Alpwiesen – die Isenthaler Wildheulandschaft wurde 2016 vom Landschaftsschutz Schweiz ausgezeichnet – steigen wir zum Sassigrat empor und geniessen die unverfälschte Natur sowie die atemberaubende Weitsicht auf dem Gipfel. Umgeben von einer Vielfalt an Pflanzen und Blumen steigen wir in südwestlicher Richtung zur Biwaldalp ab. Wir bestaunen die spektakulären Wasserfälle beim Bödmerwald und wandern auf dem gut ausgebauten Weg weiter nach St. Jakob.

Abkürzung: möglich, die «luftige Seilbahn» auf die Musenalp erspart ein paar Höhenmeter

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Lydia Beer, Edi Graf

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:05	Isenthal Seilbahn St. Jakob	ab 17:30 Bus 405
Altdorf	ab 09:37 Bus 405	Altdorf	ab 18:39
Isenthal Post	an 10:01	Zürich HB	an 19:55

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 36.– (Zürich HB – Altdorf – Isenthal Seilbahn retour).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

KÖNIGSHOF MIT KULTUR

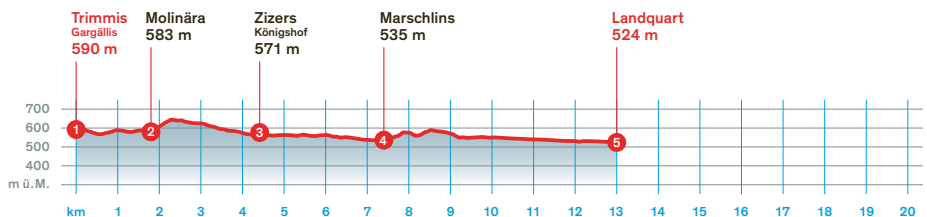


Trimmis → Zizers → Landquart

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Trimmis Gargällis		0:00	
2 Molinära	0:30	0:30	
3 Zizers Königshof	0:40	1:10	
4 Marschlin	0:45	1:55	
5 Landquart	1:25	3:20	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	13,3 km
Aufstieg	227 m
Abstieg	293 m
Karten	Sardona 247T Prättigau 248T





ZUM KÖNIGSHOF MIT KULTUR (GR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Drei der «Fünf Dörfer»

Haldenstein, Untervaz, Trimmis, Zizers und Landquart gehören zu den «Fünf Dörfern» im Rheintal, drei davon besuchen wir mit unserem Kulturspezialisten Walter Müller. Bald nach dem Start unserer Wanderung in Trimmis treffen wir auf das Gut Molinära. Es ist im Besitz des Bistums Chur. Nun befinden wir uns bereits auf dem Weinwanderweg, der später durch die ganze Bündner Herrschaft führen wird. Dann überqueren wir die «Chessirüfi», bevor wir durch den Torbogen der Villa Maria das Schloss Zizers erreichen. Wir hören dort von der bewegten Geschichte und der hoffnungsvollen Zukunft des eindrücklichen Gebäudes, in dem sogar Kaiserin Zita von Österreich lebte. Dann geht's weiter zum «Königshof» von Zizers; mehr sei hier noch nicht verraten. Im Dorfteil Igis besichtigen wir die katholische Kirche St. Fidelis und werfen auch einen Blick auf das Haus Steinbock, das seit 1592 dort steht. Nun ist wieder Wandern angesagt. Wir marschieren an der stattlichen Burg Marschlins vorbei, die 1638 von Ulysses von Salis erbaut wurde. In der Nähe des Campingplatzes Ganda hören wir bereits die tosende Landquart. Ihrem Flusslauf folgen wir bis fast zur Mündung in den Rhein, überqueren sie jedoch kurz zuvor und erreichen so den Bahnhof Landquart.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher, Lydia Beer Walter Müller

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:07	Landquart	ab 16:18
Chur	ab 09:37 <small>Bus 3</small>	Zürich HB	an 17:22
Trimmis <small>Gargällis</small>	an 09:50		

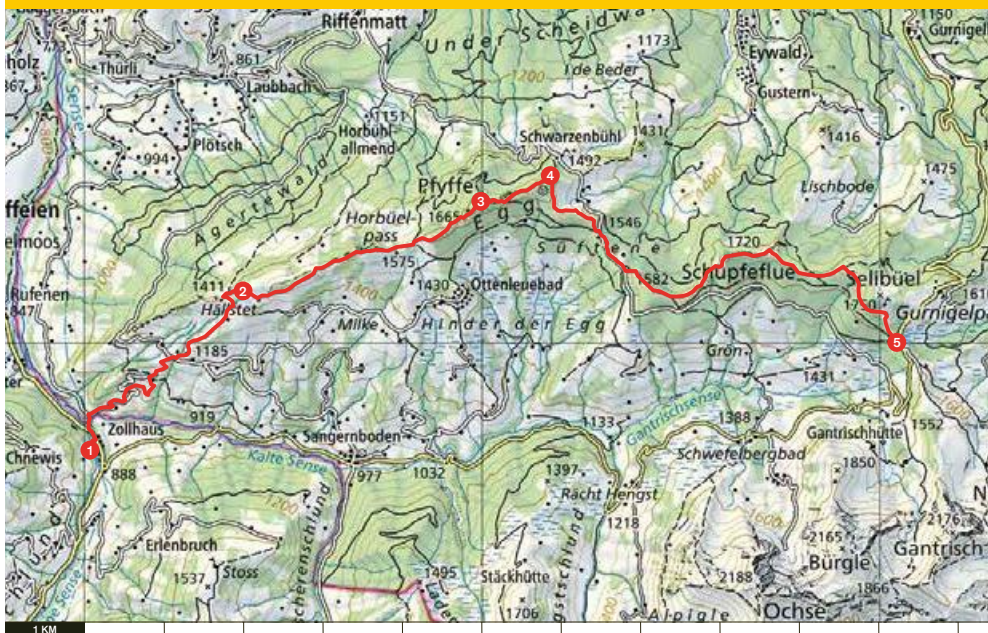
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 23.10 (einfache Fahrt Zürich HB – Chur – Trimmis, Gargällis);

CHF 18.50 (einfache Fahrt Landquart – Zürich HB).

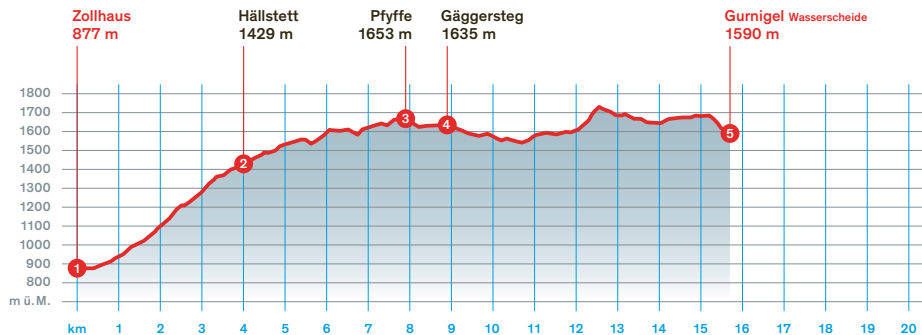
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

GANTRISCH



Zollhaus → Pfyffe → Gurnigel

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h		Auf einen Blick
1 Zollhaus		0:00		Schwierigkeit ★★★★★/T2
2 Hällstett	1:50	1:50		Distanz 15,7 km
3 Pfyffe	1:10	3:00		Aufstieg 1200 m
4 Gäggersteg	0:30	3:30		Abstieg 490 m
5 Gurnigel Wasserscheide	2:00	5:30		Karte Guggisberg 1206





GANTRISCH (FR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Panoramaweg mit Gäggersteg

Der Naturpark Gantrisch liegt im Städtedreieck Bern – Thun – Fribourg. Innert kürzester Zeit erreicht man endlose Wälder, ursprüngliche Wiesen und tiefe Canyons: Hier lassen sich wilde Tiere beobachten, Mutproben bestehen, regionale Spezialitäten kosten und atemberaubende Aussichten genießen. Auf Wanderungen kann man das Gebiet am besten entdecken, wie zum Beispiel auf dem Gantrisch-Panoramaweg durch den Naturpark. Der Sturm Lothar knickte 1999 Bäume im Wald wie Streichhölzer. Am Gägger betraf dies eine Fläche von zwölf Hektaren. Der im Juni 2020 eingeweihte Gäggersteg ist ein einzigartiger Holzsteg, gebaut von 48 lernenden Zimmerleuten, mitten durch die Bäume im Waldreservat an der Pfyffe. Der Weg führt auf einer Höhe von bis zu acht Metern über das Sturmholz mit seinen wuchtigen Wurzeltellern und lässt uns die natürliche Wiederbelebung im Reservat hautnah miterleben. Dabei genießen wir eine legendäre Aussicht auf die Gantrischkette.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Lydia Beer, Marianne Heusser

Fahrplan

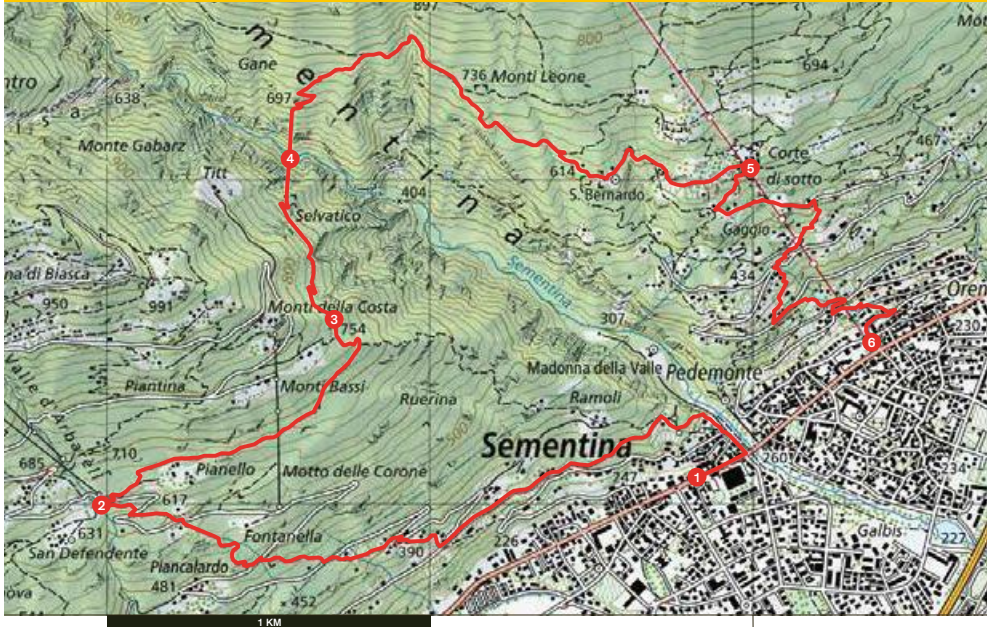
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:32	Gurnigel Wasserscheide	ab 16:26 Bus 323
Freiburg	ab 09:03 Bus 123	Thurnen	ab 17:24
Zollhaus FR	an 09:43	Bern	ab 18:02
		Zürich HB	an 18:58

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 75.– (Tageskarte SBB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

PONTE TIBETANO

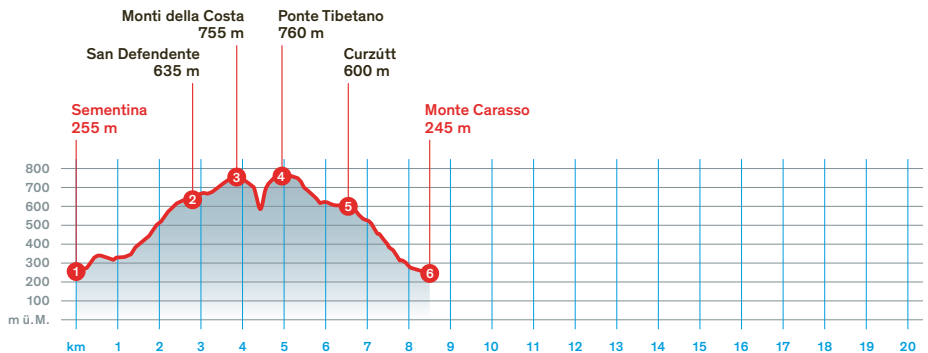


Sementina → Monte Carasso

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Sementina		0:00	
2 San Defendente	1:25	1:25	
3 Monti della Costa	0:30	1:55	
4 Ponte Tibetano	0:35	2:30	
5 Curzütt	0:30	3:05	
6 Monte Carasso	0:40	3:55	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	8,9 km
Aufstieg	846 m
Abstieg	856 m
Karte	Val Verzasca 276T





PONTE TIBETANO (TI) – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Zur tibetischen Hängebrücke hoch über der Sementina

Der Berghang oberhalb der Magadinoebene lädt zu einer Wanderung ein, die viele Sehenswürdigkeiten bereithält. Nach unserer Ankunft in Sementina steigen wir, entlang von Weinbergen und durch Kastanienwälder, in Richtung unseres ersten Höhepunktes auf. Dort angekommen, bewundern wir die 230 Meter lange und 130 Meter hohe Hängebrücke Ponte Tibetano. Trotz deren hoher Stabilität ist bei der Überquerung Schwindelfreiheit erforderlich, um diese einmalige Aussicht geniessen zu können. Nach der Brücke geht es zuerst noch etwas hinauf, dann aber bergab. In einer Waldlichtung überrascht uns bald die kleine romanische Kirche San Bernardo. Sie ist wunderschön gelegen und bietet ebenfalls einen prächtigen Ausblick. Ist die Kirche offen, sind in den Innenräumen kunstvolle Fresken aus dem 14. und 15. Jahrhundert zu bestaunen. Nur wenige Wanderminuten von San Bernardo entfernt liegt das Dörfchen Curzütt. Dieses besteht aus den ortstypischen Steinhäuschen, Gemüseärten, terrassenförmig angelegten Getreidefeldern und Weinbergen. Hier gönnen wir uns wieder eine Pause. Wer möchte, kann mit der Seilbahn die Wanderung abkürzen; die anderen nehmen nun noch den letzten, zum Teil recht steilen Abstieg Richtung Monte Carasso unter die Füsse.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher, Hansueli Scheidegger

Fahrplan

Hinfahrt	Rückfahrt		
Zürich HB	ab 08:05	Monte Carasso Funivia	ab 16:54 Bus 2
Arth-Goldau	ab 08:49	Bellinzona	ab 17:18
Bellinzona	ab 09:52	Zürich HB	an 18:55
Sementina via Locarno	an 10:05		

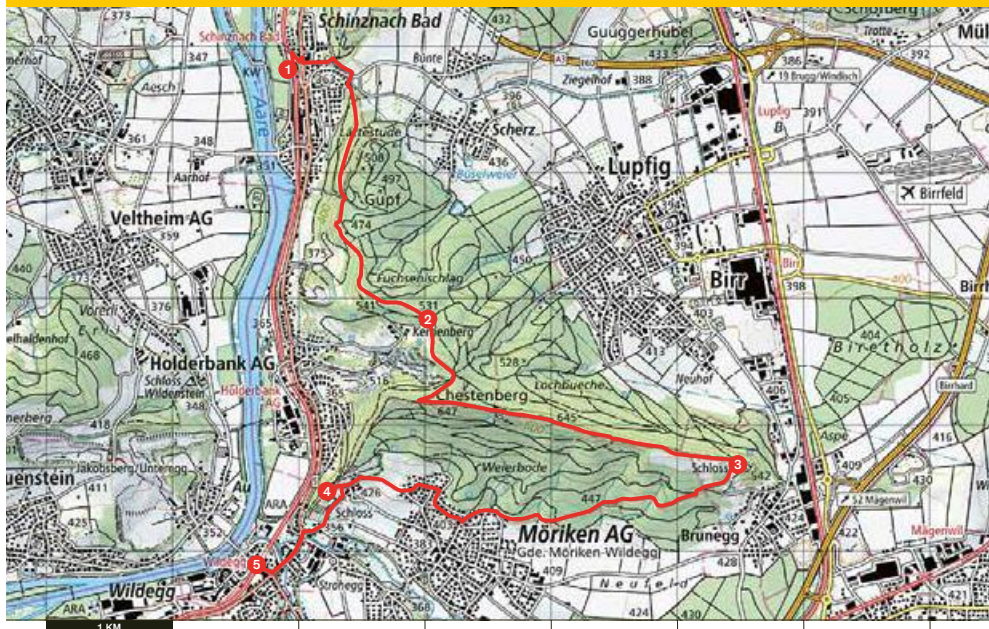
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 31.30 (einfache Fahrt Zürich HB – Sementina);

CHF 31.– (einfache Fahrt Monte Carasso – Zürich HB)

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ZWEI SCHLÖSSER

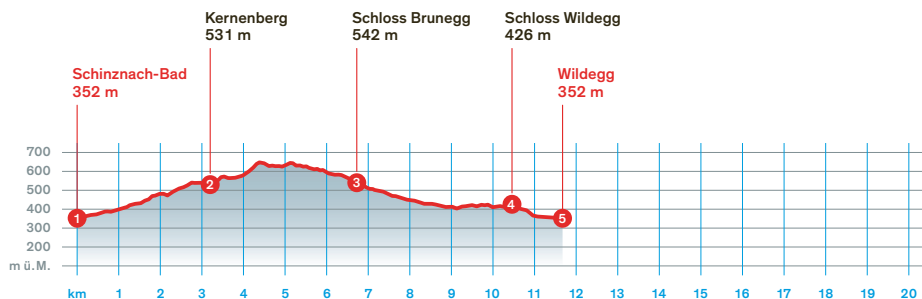


Schinznach-Bad → Wildegg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schinznach-Bad		0:00	
2 Kernberg	1:00	1:00	
3 Schloss Brunegg	1:05	2:05	
4 Schloss Wildegg	0:55	3:00	
5 Wildegg	0:25	3:25	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	11,9 km
Aufstieg	440 m
Abstieg	445 m
Karte	Baden 215T Zürich 232T





ZWEI SCHLÖSSER (AG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Vom Schloss Brunegg zum Schloss Wildegg

Vom Bahnhof Schinznach Bad aus marschieren wir durch ein Wohnquartier und am Friedhof vorbei. Wenige Schritte weiter biegen wir in ein kleines Waldstück ein, wandern anschliessend wieder über offenes Gelände und folgen dem Forstweg. Bald wechseln wir auf einen schmalen Fusspfad und gelangen nach 30 Minuten auf den Kernenberg. Wir geniessen die schöne Aussicht auf die weit entfernte Wasserflue, Schinznach-Bad, Holderbank, das Schloss Wildenstein und die Aare. Oberhalb Kernenberg steigt der Weg an, dann wird es wieder flacher. Wir lassen das Schloss rechts liegen und wandern über den Chestenberg, der die Bezeichnung «Berg» im Grunde nicht verdient. Weiter geht es auf einem herausfordernden Gratweg, der unsere volle Konzentration beansprucht. Der höchste Punkt befindet sich auf 647 Metern Höhe. In der Spätbronzezeit war der Berg besiedelt, die Häuser befanden sich ganz oben am Steilhang. Anhand von Markierungen ist gut erkennbar, wo die Häuser standen. Nun erreichen wir das in Privatbesitz befindliche Schloss Brunegg, passieren den Dorfrand von Möriken und gelangen über einen Feldweg zum Schloss Wildegg, dem ein Bauernhof angegliedert ist. Schliesslich überqueren wir den Bach Bünz und den Aabach und kommen kurz darauf beim Bahnhof Wildegg an.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Monika Hollenstein

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:04	Wildegg	ab 15:42
Aarau	ab 09:34	Brugg	ab 16:00
Schinznach Bad	an 09:46	Zürich HB	an 16:24

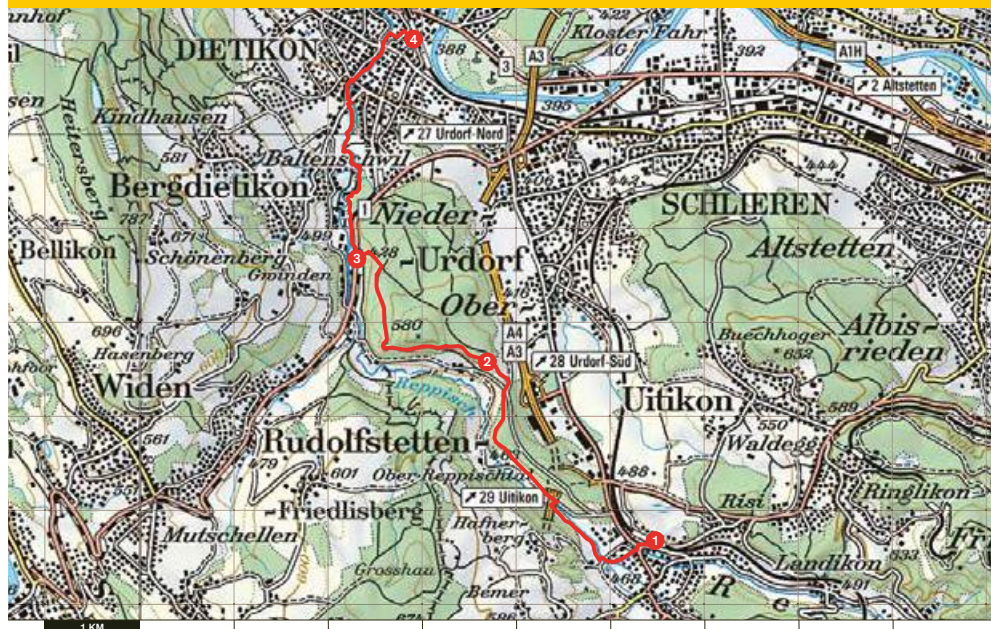
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 12.90 (Einzelbillett Z-Pass A-Welle Zürich – Schinznach Bad);

CHF 12.90 (Einzelbillett Z-Pass A-Welle Wildegg – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

UNTERREPPISCHTAL

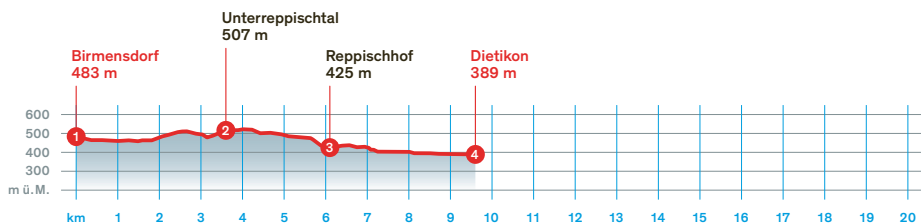


Birmensdorf → Reppischhof → Dietikon

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h		
1 Birmensdorf		0:00		WC
2 Unterreppischtal	0:50	0:50		
3 Reppischhof	0:40	1:30		
4 Dietikon	0:55	2:25		WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	9,6 km
Aufstieg	180 m
Abstieg	270 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürich Nr. 4





UNTERREPPISCHTAL (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON NIKLAUS WILD

Unterreppischtal – Erosionskraft der Reppisch

Diese Wanderung führt vom Bahnhof zur Reppisch und an deren Ufer entlang weiter zu den Kasernenbauten. Beim Bau des Waffenplatzes wurde auf den Wert des unteren Reppischtals als Naherholungsgebiet gebührend Rücksicht genommen. Unter dem Autobahnviadukt, das gleich auf beiden Talseiten in Tunnel verschwindet, wechseln wir die Flussseite. Der Weg steigt nun leicht an und führt zum Weiler Unterreppischtal, wo wir die Aussicht geniessen. Durch den geschützten Forenwald geht es weiter zum Reppischhof, das letzte Stück ist ziemlich steil.

Bis Dietikon wandern wir über den reizvollen Brüggliweg, der sich in vielen Windungen dem imposanten Steilufer der Reppisch entlangschlängelt. Hier zeigt sich die gewaltige Erosionskraft dieses Baches, die den Hang unterhöhlt und stetig zum Abrutschen bringt.

Im Grunschen, einem flachen Gebiet in einer Mänderschleife der Reppisch, hat die Stadt Dietikon einen grosszügigen Rast- und Spielplatz eingerichtet. Der langgestreckte einstige Fabrikweiher bietet vielen Wasservögeln einen Lebensraum.

Auf dieser Wanderung bewegen wir uns meist im Wald auf Natur- und Kieswegen.

Abkürzung: ab Station Reppischhof mit dem Zug nach Dietikon

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Lydia Beer, Urs Christen

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 10:09	Dietikon ZH	ab 14:00 ..:15 ..:30
Birmensdorf	an 10:25	Zürich HB	an 14:15

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 6.80 (ZVV-Tageskarte Zonen 110 + 154).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

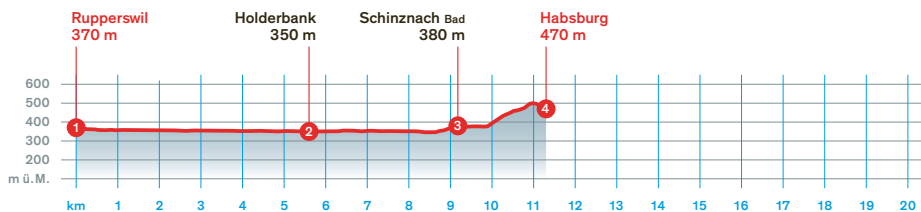
RUPPERSWIL



Rapperswil → Schinznach-Bad → Habsburg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Rapperswil		0:00	
2 Holderbank	1:20	1:20	
3 Schinznach-Bad	0:50	2:10	
4 Habsburg	0:50	3:00	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★/T1
Distanz	11,3 km
Aufstieg	200 m
Abstieg	100 m
Karte	Baden 215T Olten 224T





RUPPERSWIL (AG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Entlang der Aare durch renaturierte Landschaft

Die Aargauer Gemeinde Rapperswil gehört zum Bezirk Lenzburg und liegt südlich der Aare zwischen Lenzburg und dem Kantonshauptort Aarau. Im Hardwald zwischen Rapperswil und Wildegg befindet sich der geografische Mittelpunkt des Kantons Aargau. Das Auengebiet von Aarau bis Wildegg erstreckt sich über 270 Hektaren; es weist nach der Renaturierung wieder alle auentypischen Elemente auf und bietet unzähligen Tieren und seltenen Pflanzen einen Lebensraum. Rund 30 bis 60 Eisvögel leben laut Vogelwarte Sempach im Winter an der Aare. Die Aare ist mit einer Länge von 288 Kilometern und einem Einzugsgebiet von 17 620 Quadratkilometern der längste gänzlich in der Schweiz verlaufende Fluss. Sie entspringt am Unteraargletscher im Grimselgebiet. Wir wandern gemütlich am Flussufer entlang von Rapperswil nach Habsburg und bestaunen die wunderschöne Flusslandschaft. Das dichte Gehölz, die stehenden Gewässer und sanften Bäche sind Balsam für die Seele. Wer Lust hat, kann in Habsburg noch das Schloss besuchen; die Rückfahrt ist frei. Bus und Zug fahren im Stundentakt nach Zürich Hauptbahnhof.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Lydia Beer, Edwin Graf

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:08	Habsburg Dorfplatz	ab 14:21 Bus 366
Lenzburg	ab 09:32	Brugg	ab 15:00
Rapperswil	an 09:35	Zürich HB	an 15:24

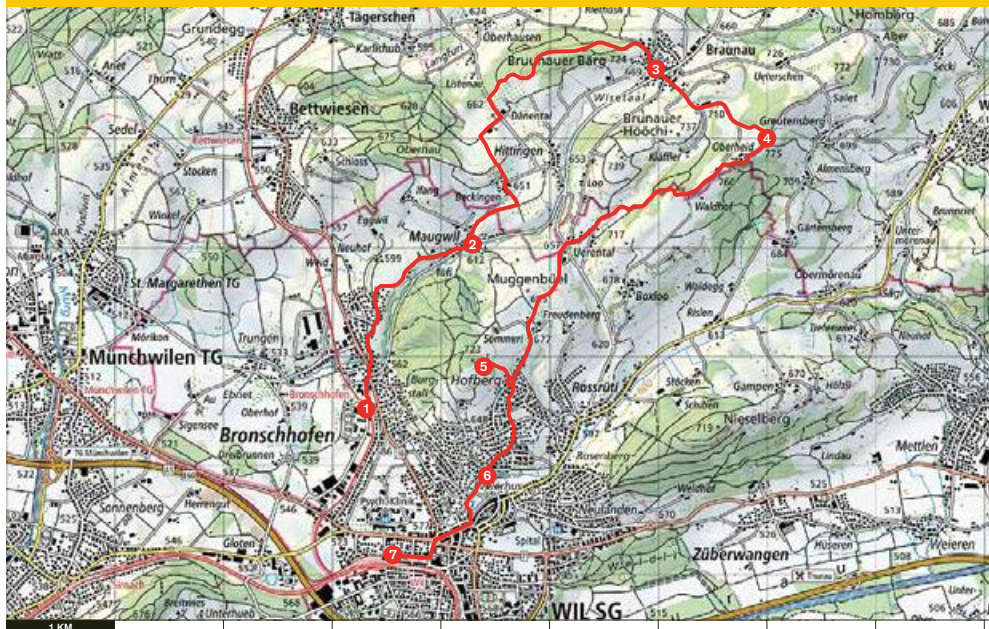
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 11.40 (Einzelbillett Z-Pass A-Welle Zürich – Rapperswil);

CHF 11.40 (Einzelbillett Z-Pass A-Welle Habsburg – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

BRUNAUER BÄRG

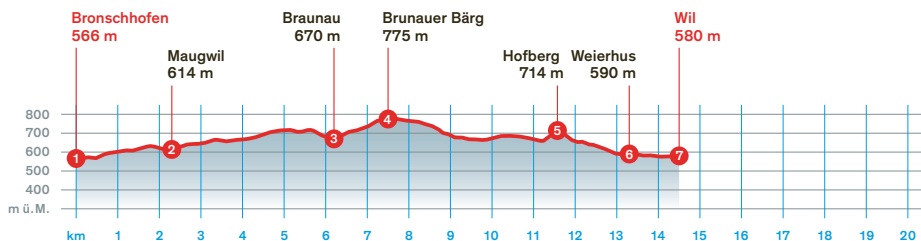


Bronschhofen → Brunauer Bärg → Wil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Bronschhofen		0:00	
2 Maugwil	0:45	0:45	
3 Braunau	1:00	1:45	
4 Brunauer Bärg	0:25	2:10	
5 Hofberg	1:10	3:20	
6 Weierhus	0:25	3:45	
7 Wil	0:15	4:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	14,5 km
Aufstieg	440 m
Abstieg	430 m
Karte	Frauenfeld 216T





BRUNAUER BÄRG (SG/TG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Grenzschlängelnd St. Gallen – Thurgau

Unser Start in Bronschhofen beginnt schon im Zug von Wil nach Romanshorn; man muss die Haltestelle ankündigen, sonst fährt der Zug vorbei. Wir schlendern an der Schule und schönen Riegelhäusern vorbei und zum Teil auf dem Rundweg durch Wil. Kurz nach Maugwil sehen wir grosse Obstplantagen. Vielleicht haben die Bauern noch nicht die gesamte Ernte verkauft und wir können im Hofladen etwas erwerben. Oben auf der Krete des Brunauer Bärgs sehen wir das Alpenpanorama.

Am Antennenturm vorbei geht es abwärts nach Waldhof ins Uerental. Von Weitem erblicken wir den Wiler Aussichtsturm auf dem Hofberg. Der Holzturm wurde am 8. Juli 2006 eröffnet. Wir erklimmen die 189 Stufen und bewundern in 38 Metern Höhe (747 Meter über Meer) auf der dreieckigen Aussichtsplattform ein sehr schönes Panorama mit Glarner und Berner Alpen sowie Alpstein und Churfisten – zumindest bei klarem Wetter. Nachdem wir wieder hinuntergestiegen sind, folgt der Abstieg über Ölberg zum Weierhus, wo die Einwohner Wils die Natur und den See zu geniessen pflegen. Danach schlendern wir durch die Altstadt oder begeben uns direkt zum Bahnhof Wil, um dort unseren Durst zu löschen.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Hansueli Scheidegger

Fahrplan

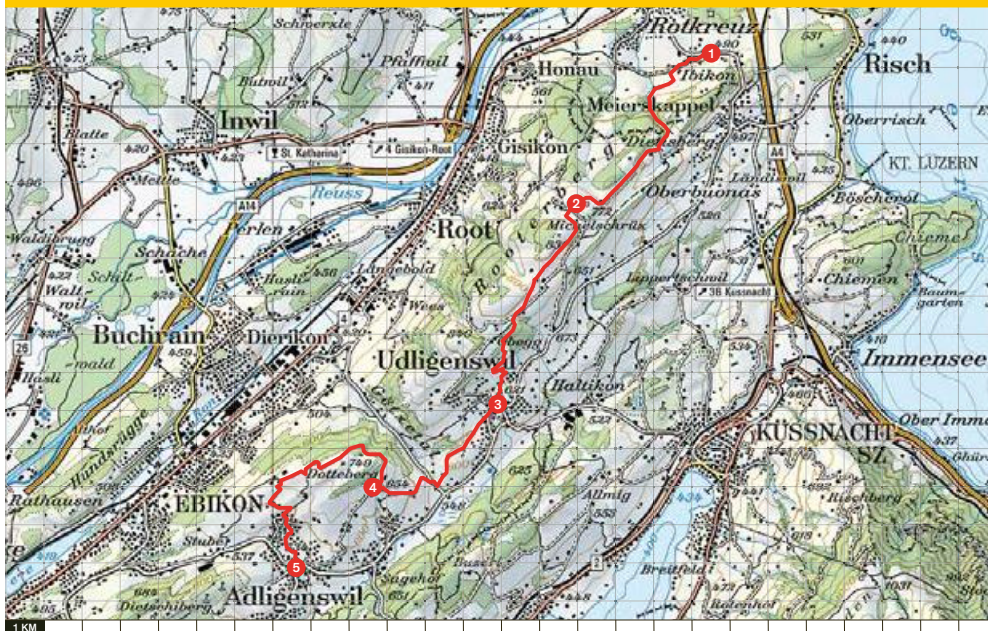
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:39	Wil SG	ab 15:34 16:04
Wil SG	ab 09:32	Zürich HB	an 16:21 16:51
Bronschhofen	an 09:35		

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 25.40 (Z-Pass-OSTWIND-Tageskarte Zürich – Wil).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

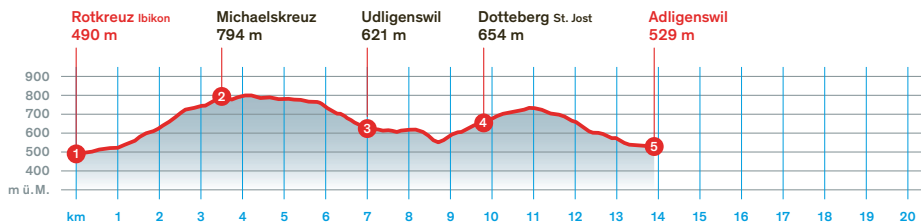
ROOTER- UND DOTTEBERG



Rotkreuz → Michaelskreuz → Adligenswil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Rotkreuz Ibikon		0:00	
2 Michaelskreuz	1:10	1:10	
3 Udligenswil	0:50	2:00	
4 Dotteberg St. Jost	0:45	2:45	
5 Adligenswil	1:05	3:50	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	14,0 km
Aufstieg	520 m
Abstieg	480 m
Karte	Rotkreuz 235T





ROOTER- UND DOTTEBERG (LU) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKEK

Spuren der Vergangenheit – über Rooterberg und Dotteberg

Östlich von Ebikon verläuft ein sanfter Hügelzug parallel zur Reuss nach Nordosten. Das Götzetal teilt ihn in eine nördliche Hälfte, den Rooterberg, und eine südliche Hälfte, den Dotteberg. Unser aussichtsreicher Weg startet an der Bushaltestelle Rotkreuz, Ibikon. Via Steintobel gelangen wir zur Kapelle Michaelskreuz, die sich an exponierter Lage auf dem Rooterberg befindet. Sie besteht aus Granit und Holz und ist mit zwei uralten Linden ein Kraftort, der mit einer grossartigen Aussicht auf die Reussebene, das Rigimassiv, den Zugersee, die Urneralpen und den Rossberg mit Bergsturzgebiet aufwartet. Wir wandern weiter, vorbei am Schiffmannshof, und kommen nach Udligenswil. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Götzetal. Nun beginnt der Aufstieg auf den Dotteberg. Zunächst erreichen wir die auffällige Kapelle St. Jost an sonniger Lage. Sie hat seit 1696 eine bewegte Geschichte erlebt und wurde mehrfach renoviert und restauriert. Nach dem letzten steilen Stück wandern wir auf schönen Waldwegen über den Dotteberg. Der Abstieg hinunter nach Adligenswil bietet uns einmal mehr ein beeindruckendes Bergpanorama.

Abkürzung: Postauto von Udligenswil nach Rotkreuz oder Luzern

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Edwin Graf

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:35	Adligenswil Dorf	ab 14:39 Bus 73
Rotkreuz	ab 09:15 Bus 73	Luzern	ab 15:09
Rotkreuz Ibikon	an 09:18	Zürich HB	an 15:50

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 10.90 (Z-Pass-Schwyz/Zug-Einzelbillett Zürich – Rotkreuz);

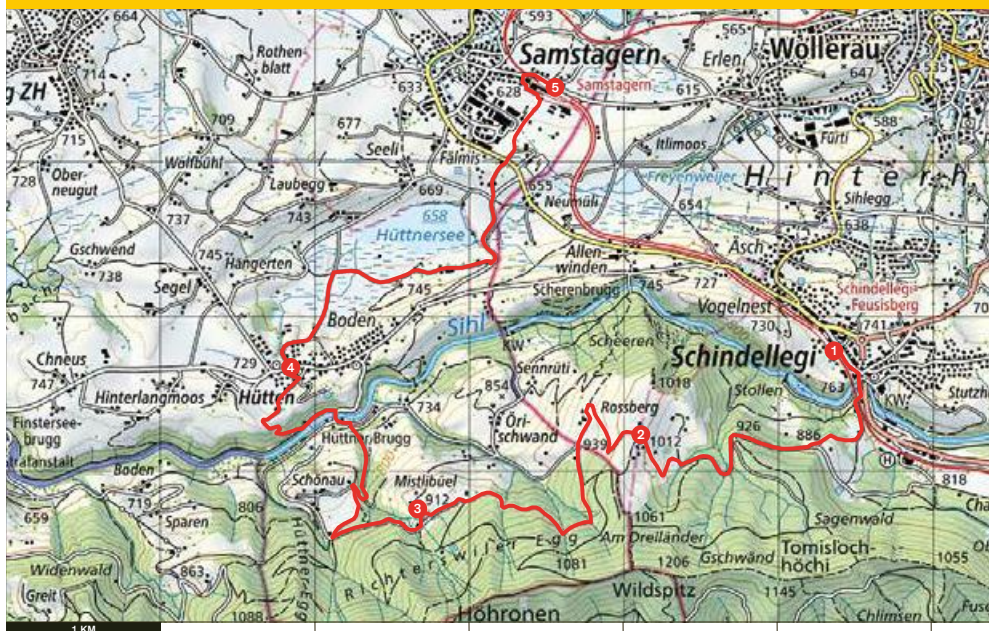
CHF 14.70 (Einzelbillett Adligenswil – Luzern – Zürich); oder

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.





HÜTTNERSEE

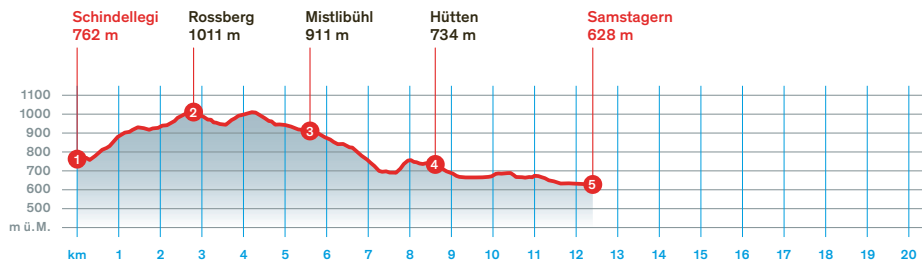


Schindellegi → Rossberg → Samstagern

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schindellegi		0:00	
2 Rossberg	1:00	1:00	
3 Mistlibühl	0:45	1:45	
4 Hütten	1:00	2:45	
5 Samstagern	0:50	3:35	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	12,4 km
Aufstieg	480 m
Abstieg	600 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürichsee Nr. 5





HÜTTNERSEE (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Am Fusse des Höhronen

Nach unserer Ankunft bei der Südostbahnstation Schindellegi überqueren wir die Sihl und steigen über Weiden, Wiesen und Forststrassen hinauf zum Rossberg. Schon während des Aufstiegs geniessen wir durch offene Waldstellen den wunderbaren Blick auf das obere Seebecken mit den dahinter liegenden Wägitaler Gipfeln, den Churfürsten und dem Säntis.

Unser Weg führt uns hinunter zum Hof Unterer Rossberg und weiter zum Mistlibühl mit seinem Musterhof und dem 1923 eingeweihten grossen Ferienheim. Nun geht es durchs Brandbachtobel hinab zur Hüttener Brugg an der hier noch jungen Sihl. Wir folgen dieser flussabwärts bis zur hundertjährigen Wehranlage, die zu einem der ältesten Kraftwerke unseres Landes gehört. Der Gegenanstieg ist kurz und eröffnet uns den Blick auf das Dorf Hütten in einer sanften Geländemulde. Ein kurzer Abstecher zur Hüttner Schanze, einem Überbleibsel der Villmergerkriege im Jahr 1700, lohnt sich bestimmt, bevor wir das Dorf queren und abwärts den malerisch gelegenen Hüttnersee erreichen. Am Ende der Seemulde biegen wir links ab und wandern über Wiesen und Felder zur Station Samstagern.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein, Susanne Schlicker

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:43	Samstagern	ab 14:41
Wädenswil	ab 09:10	Wädenswil	ab 15:00
Schindellegi	an 09:20	Zürich HB	an 15:17

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 7.50 (Einzelbillett ZVV Zürich – Schindellegi-Feusisberg);

CHF 6.50 (Einzelbillett ZVV Samstagern – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

WEIHNACHTSWANDERUNG

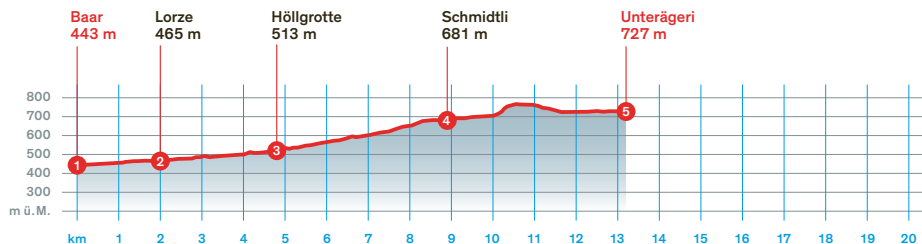


Baar → Schmidli → Unterägeri

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Baar		0:00	
2 Lorze	0:35	0:35	
3 Höllgrotte	0:45	1:20	
4 Schmidli	0:56	2:26	
5 Unterägeri	1:04	3:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	13,4 km
Aufstieg	369 m
Abstieg	84 m
Karte	Rotkreuz 235T





WEIHNACHTSWANDERUNG (ZG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Durch das Lorzental zu den Zuger Spezialitäten

Ein erstes kurzes Wegstück führt durch Wohnquartiere von Baar bis zur Lorze. Das Lorzentobel ist aufgrund der Höllgrotten und der Quelfassungen für die Wasserversorgung von Zug bekannt. Beim Abbau von Tuff, der zu Bauzwecken verwendet wurde, entdeckte man 1863 die erste Grotte, die wegen eines unterirdischen Sees schwer begehbar war. 1885 wurde dieser See über einen Stollen entwässert, und seit 1887 sind die Höllgrotten öffentlich zugänglich. Im Lorzentobel befinden sich insgesamt zwanzig Quelfassungen. Dabei handelt es sich um die ältesten und wichtigsten Quellen für die Stadt Zug. Der in der dritten Eiszeit abgelagerte glaziale Schotter machte sie zu den besten Trinkwasserquellen der Schweiz. Entlang der Lorze sind mehrere Kraftwerke zu finden, die für die Industrie in der Umgebung von Bedeutung waren. Auf der weiteren Wanderung durch dieses urchige Tal kommen wir an zwei Viadukten vorbei. Mit Spezialitäten aus Zug – Heusuppe, Ofenguck mit Braten und einem Desserteller mit Süssigkeiten – beenden wir unsere Weihnachtstour im Restaurant Schiff.

Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt

Anmeldung bis 17. Dezember 2022 an das Sekretariat der Zürcher Wanderwege, info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55

Abkürzung: beim Schmidli

Verpflegung: Restaurant Schiff Unterägeri, Zuger Spezialitäten CHF 38.–

Wanderleitung: Hans-Peter Werder, Monika Hollenstein

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 11:21	Unterägeri	ab 17:32 18:02
Baar	an 11:52	Zug	ab 17:58 18:29
		Zürich HB	an 18:25 18:50

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 6.90 (Z-Pass Schwyz/Zug Einzelbillett Zürich – Baar);

CHF 9.80 (Z-Pass Schwyz/Zug Einzelbillett Unterägeri – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

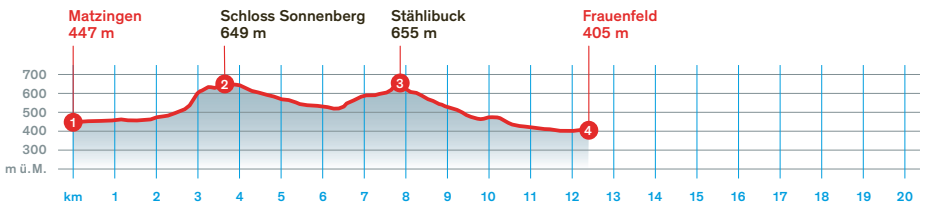
STÄHLIBUCK



Matzingen → Stählibuck → Frauenfeld

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Matzingen		0:00	
2 Schloss Sonnenberg	1:00	1:00	
3 Stählibuck	1:20	2:20	
4 Frauenfeld	1:10	3:30	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	12,4 km
Aufstieg	390 m
Abstieg	440 m
Karte	Frauenfeld 216T





STÄHLIBUCK (TG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Vom Thurgauer Hinterland ins Thurtal

Mit der Frauenfeld-Wil-Bahn erreichen wir die kleine Bahnstation Matzingen im Murgtal und folgen dem Lauchebach bis Stettfurt am Fusse des Sonnenberges. Viele Treppenstufen später stehen wir neben dem jetzt noch eingerüsteten Schloss Sonnenberg. Vielleicht erstrahlt das 700-jährige Bauwerk bei unserer Wanderung bereits wieder in neuem Glanz. Diese Erhebung soll die erste Bergsiedlung Europas gewesen sein. Bestimmt weiss die Wanderleiterin etwas darüber zu erzählen.

Am angrenzenden Gutshof vorbei, heute eine Pferdepension, gelangen wir hinunter ins Tal des Tuebaches, bevor wir via Dingenhart auf den Stählibuck aufsteigen. Es lohnt sich, die 148 Stufen auf den 27 Meter hohen Turm zu erklimmen, denn mit etwas Wetterglück hat man hier eine wunderbare Sicht über das Thurtal und das Alpenpanorama. Der Turm, 1908 erbaut, gehört zu den ältesten Stahlfachwerktürmen der Schweiz und feierte bereits sein 111-jähriges Jubiläum. Nach einem gemütlichen Mittagshalt erreichen wir, dem Mühletobelbach abwärts folgend, Frauenfeld, den Hauptort des Kantons Thurgau.

Abkürzung: Bus ab Chöll oder Dingenhart

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein, Urs Christen

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:05	Frauenfeld	ab 15:18
Frauenfeld	ab 09:49	Zürich HB	an 15:55
Matzingen	an 09:59		

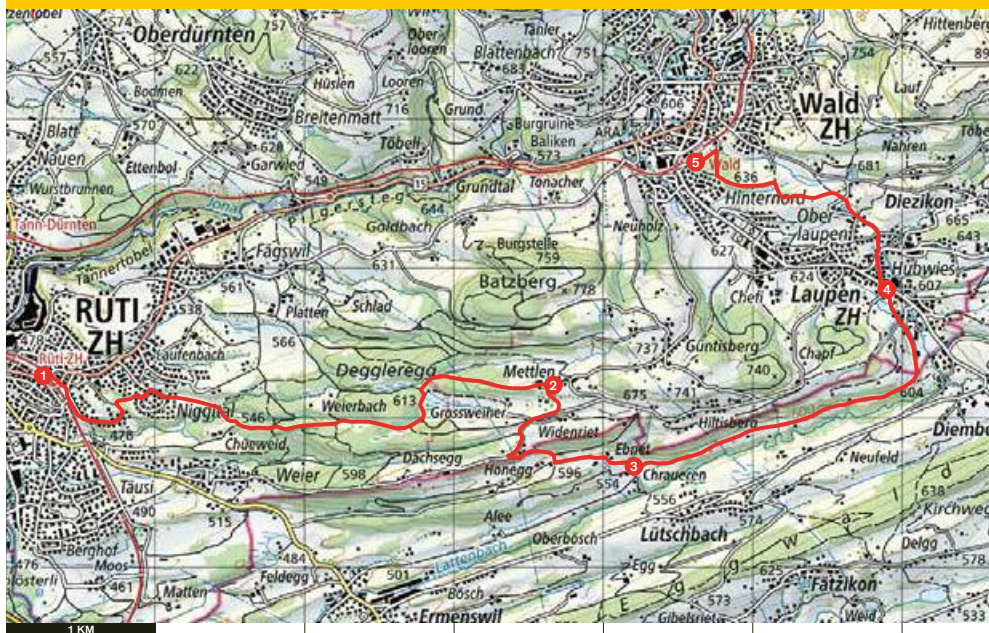
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 11.60 (Z-Pass-OSTWIND-Einzelbillett Zürich – Matzingen);

CHF 10.20 (Z-Pass-OSTWIND-Einzelbillett Frauenfeld – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

IM ZÜRCHER OBERLAND

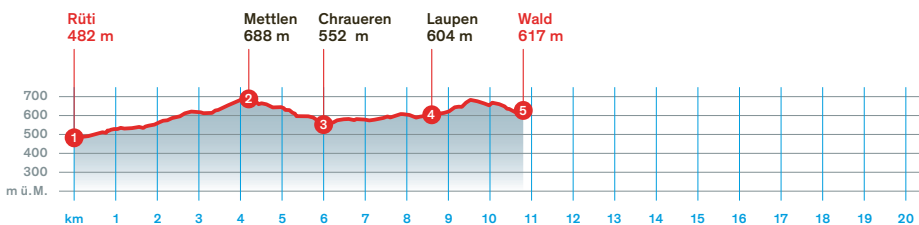


Rüti → Laupen → Wald

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Rüti		0:00	
2 Mettlen	1:10	1:10	
3 Chrauereu	0:20	1:30	
4 Laupen	0:50	2:20	
5 Wald	0:40	3:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	10,8 km
Aufstieg	420 m
Abstieg	280 m
Karte	Zürcher Wanderwege: Zürcher Oberland Nr. 6





IM ZÜRCHER OBERLAND (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Durch das Niggital nach Wald

Vom Bahnhof Rüti aus sind es nur wenige Gehminuten ins Niggital. Hier beginnt unser Winterwanderweg im Wald anzusteigen. Das Grossweierriet, an dessen Rand wir einige Zeit entlangmarschieren, liegt bestimmt unter einer Schneedecke. Nach Mettlen folgt ein Abstieg via Honegg bis Chraueren. Wir befinden uns jetzt im Kanton St. Gallen und wandern auf dem Weg in der Senke des Chrauerenberges, bis wir die ersten Häuser von Laupen sehen. Laupen ist die grösste Aussenwacht von Wald. Ab Oberlaupen führt uns der Weg durch ein Ried und später durch ein Waldstück in Richtung Bahnhof Wald. Die Gemeinde Wald liegt eingebettet zwischen Bachtel, Scheidegg und Batzberg im Tal der Jona. Aus dem einstigen Sanatorium für Tuberkulosepatienten in Wald ist eine bekannte Reha-Klinik entstanden.

Abkürzung: in Laupen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser, Susanne Schlicker

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

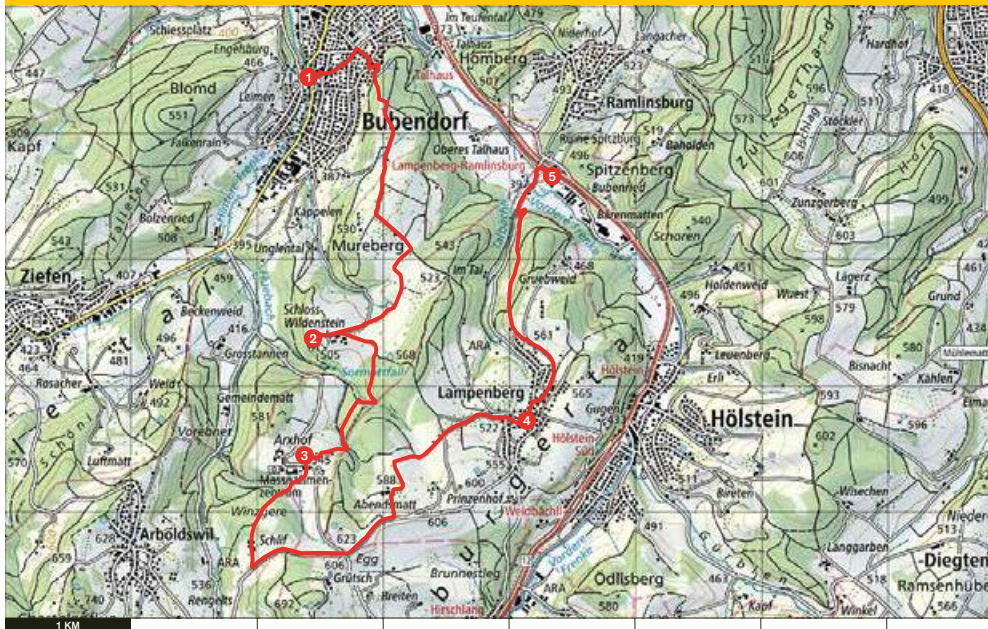
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 10:24	Wald ZH	ab 15:08
Rüti ZH	an 10:53	Rüti ZH	ab 15:21
		Zürich HB	an 15:50

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 13.– (ZVV-9-Uhr-Pass).

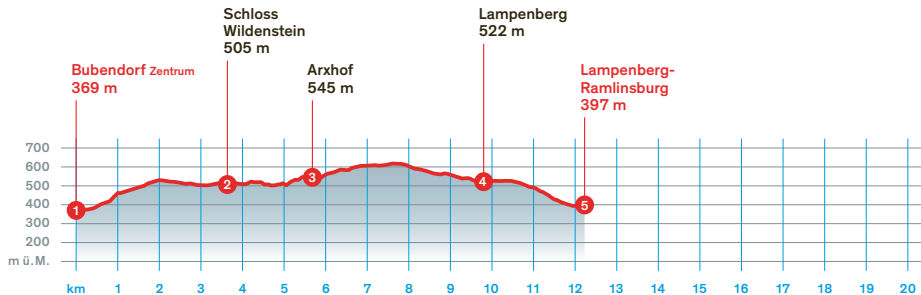
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

SCHLOSS WILDENSTEIN



Bubendorf → Lampenberg-Ramlinsburg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	Auf einen Blick
1 Bubendorf Zentrum		0:00	Schwierigkeit ★★/T1
2 Schloss Wildenstein	1:05	1:05	Distanz 12,5 km
3 Arxhof	0:35	1:40	Aufstieg 380 m
4 Lampenberg	1:05	2:45	Abstieg 360 m
5 Lampenberg-Ramlinsburg	0:35	3:20	Karte Liestal 214T





SCHLOSS WILDENSTEIN (BL) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKEKER

Eichenwitwald und Schloss Wildenstein

Von Liestal fahren wir innert weniger Minuten nach Bubendorf, dem Startpunkt unserer Wanderung. Nach einem kurzen Aufstieg führt uns der Weg auf den Murenberg und am Eichenwitwald (oder Weidewald) vorbei nach Wildenstein. Ein Stück mittelalterlicher Kulturlandschaft ist hier erhalten geblieben. Unter Eichen, die mittlerweile ein halbes Jahrtausend alt sind, trieben einst die Sauhirtin ihre Herden zur Herbstmast. Das führte auch zur gewünschten parkähnlichen Aufflichtung der Wälder.

Dieses Areal mit Landwirtschaftsbetrieb und Burganlage gehört zum Schlossgut Wildenstein. Die erhaltene Höhenburg mit dem mittelalterlichen Wohnturm können wir etwas später von aussen bewundern. Weiter geht's durch den romantischen Almetgraben bis zum schön gelegenen Arxhof. Wenig später erreichen wir eine Hochebene, die sich zwischen dem Waldenburgerthal (auch vorderes Frenkental) und dem sogenannten Fünfliberal (auch hinteres Frenkental) befindet. Hier durchwandern wir das idyllische Dorf Lampenberg und treten nach einem letzten Abstieg bei der im Tal gelegenen Station unsere Heimreise via Liestal an.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Hansueli Scheidegger

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:08	Lampenberg-Ramlinsburg	ab 15:20 T19
Liestal	ab 10:15 Bus 70	Liestal	ab 15:54
Bubendorf Zentrum	an 10:24	Zürich HB	an 16:52

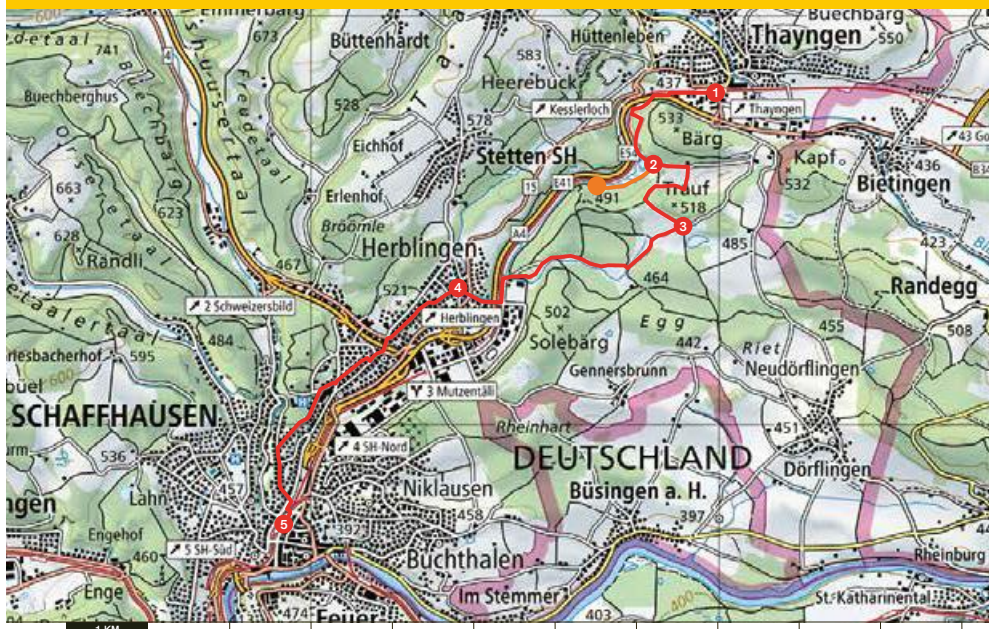
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 19.20 (einfache Fahrt Zürich HB – Bubendorf, Zentrum);

CHF 20.10 (einfache Fahrt Lampenberg-Ramlinsburg – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

SCHAFFHAUSEN

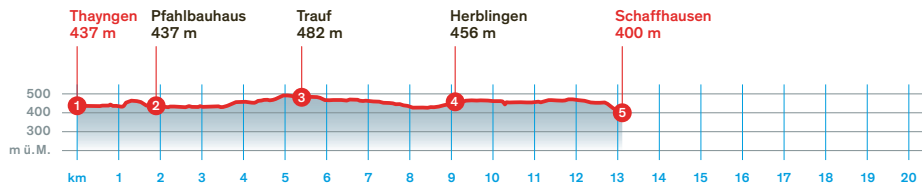


Thayngen → Herblingen → Schaffhausen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Thayngen		0:00	
2 Pfahlbauhaus	0:30	0:30	
3 Trauf	0:55	1:25	
4 Herblingen	0:50	2:15	
5 Schaffhausen	1:00	3:15	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	13,1 km
Aufstieg	200 m
Abstieg	240 m
Karte	Schaffhausen 405T





SCHAFFHAUSEN (SH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Herblingertal

Für Thayngen bis heute besonders wichtig ist die Knorr-Fabrik, die Aromat, Würfelbouillon und Stocki herstellt. Vom Bahnhof Thayngen ausgehend wandern wir zuerst dem regionalen Naturpark Schaffhausen entlang. Ein über acht Tonnen schwerer Findling, ein Verrucano aus der Gegend des Pizol im Sarganserland, thront hier oben auf einem Kalksporn.

Auf der kleinen Anhöhe Fünsterwald erblicken wir noch weitere Findlinge vom Säntis, aus Quinten, dem Vorderrheintal und Ilanz. Beim ersten Moor steht ein nachgebautes Pfahlbauhaus. Nach zehn Minuten erreichen wir die Untere Bsetzi, eine mit Felsbrocken abgegrenzte Terrassenmulde, und gelangen auf einer breiten Strasse zum Naturschutzgebiet Alter Weiher, das seit 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Nun wandern wir nach Trauf, wo sich das Naturschutzgebiet Morgetshofweiher befindet. Acht Amphibienarten legen hier ihren Laich ab und sorgen damit für ihren Fortbestand. Auf breiten Wegen und über Wiesen schlendern wir nach Herblingen. Anschliessend steigen wir auf nach Hohberg und geniessen dort die schöne Sicht auf Herblingen. Durch Wohnquartiere begeben wir uns hinunter nach Schaffhausen mit dem weithin sichtbaren Munot und dem Schwabentor. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Bahnhof.

Abkürzung: in Herblingen mit dem Zug

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Hans-Peter Werder

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt

Zürich HB ab 08:44 s24

Thayngen an 09:56

Rückfahrt

Schaffhausen ab 14:57 s9

Zürich HB an 15:53

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 23.20 (Z-Pass-OSTWIND-Tageskarte Zürich – Schaffhausen).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Erste Etappe

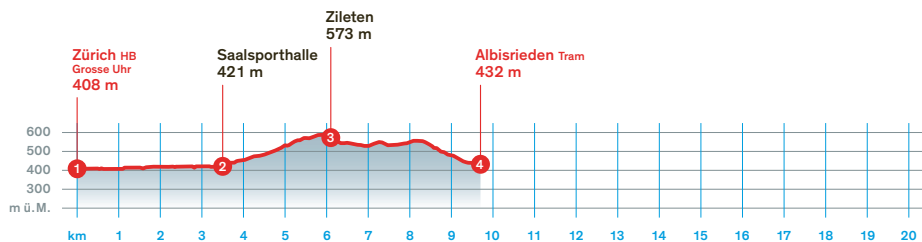
STADTUMGANG ZÜRICH



Zürich HB → Albisgütli → Albisrieden

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Zürich HB Grosse Uhr		0:00	
2 Saalsporthalle	0:50	0:50	
3 Ziletten	0:45	1:35	
4 Albisrieden Tram	1:00	2:35	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★/T1
Distanz	9,7 km
Aufstieg	260 m
Abstieg	235 m
Karte	Zürich 225T





STADTUMGANG ZÜRICH, 1. ETAPPE (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Natur in der Stadt Zürich

Vorwiegend weisse Wegweiser markieren den «Green Marathon» der Stadt Zürich. Diesen folgen wir auf unserer ersten Etappe weitgehend, wählen gelegentlich aber auch andere Wege, um die Stadt aus einem neuen Blickwinkel kennenzulernen. Nach der Besammlung bei der grossen Uhr mitten im Zürcher HB marschieren wir zur Sihl hinüber und folgen dem kleinen Uferweg flussaufwärts. Beim Bahnhof Selnau wechseln wir die Flusseite und wandern nun einer Reihe von eindrucksvollen alten Bäumen entlang. Bald heisst es bereits wieder das Ufer zu wechseln, um der Autobahnabfahrt auszuweichen. Bei der Haltestelle Sihlcity Nord nehmen wir den Weg Richtung Saalsporthalle. Das Stadtbild wandelt sich nun zur grünen Waldlandschaft am Fusse des Uetlibergs. Wir lassen das Albisgütli hinter uns und gehen bergauf. Unsere Anstrengung wird mit einem hervorragenden Blick auf die Quartiere Friesenberg und Triemli sowie über die ganze Stadt belohnt. Kahle Stellen im Wald erinnern an den Sturm «Bernd» vom Juli 2021. Oberhalb von Albisrieden unterqueren wir die Kantonsstrasse, die nach Birmensdorf führt. An Schrebergärten vorbei geht's zum Abschluss unserer Wanderung hinunter zur Tramendstation der Linie 3 in Albisrieden.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher, Monika Hollenstein

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt

Zürich HB Grosse Uhr **Abmarsch** 13:15

Rückfahrt

Albisrieden **Tram 3** → Zürich HB – Klusplatz
alle paar Minuten

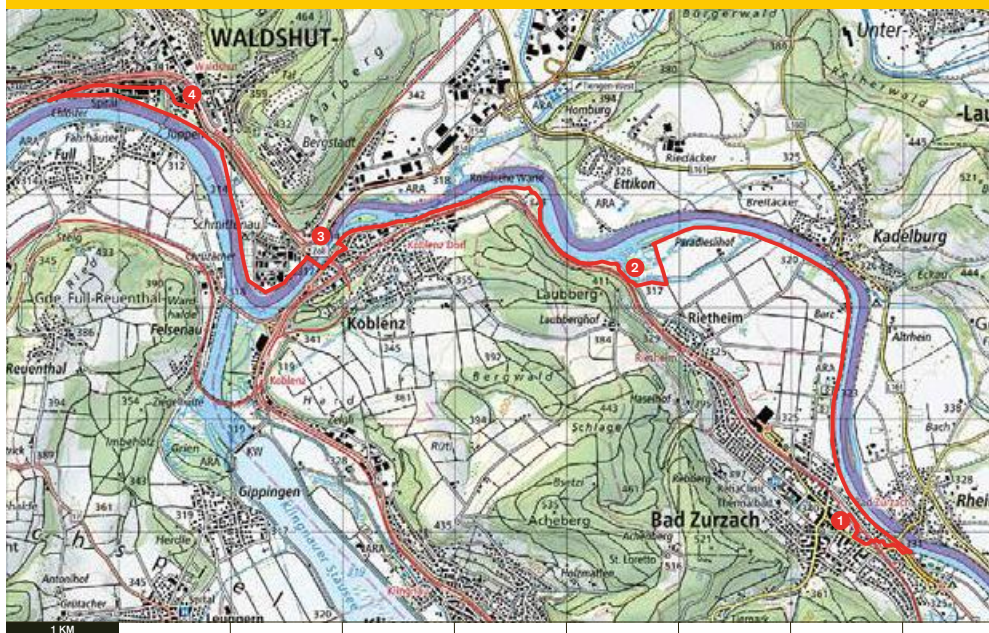
Albisrieden **Bus 80** → Altstetten – Oerlikon
alle paar Minuten

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 3.10 (Einzelbillett ZVV Zone 110).

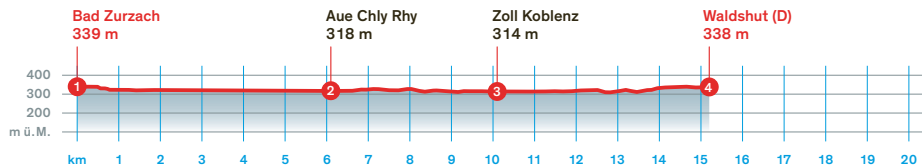
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ÜBER DIE GRENZE



Bad Zurzach → Koblenz → Waldshut (D)

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	Auf einen Blick
1 Bad Zurzach		0:00	Schwierigkeit ★★/T1
2 Aue Chly Rhy	1:30	1:30	Distanz 15,2 km
3 Zoll Koblenz	1:00	2:30	Aufstieg 90 m
4 Waldshut (D)	1:10	3:40	Abstieg 90 m
			Karte Baden 215T





GRENZÜBERSCHREITENDE WANDERUNG (AG/CH/D) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEGGER

Zu den Auen zwischen Bad Zurzach und Koblenz AG

Der historische Kern von Bad Zurzach liegt auf einer Moränenterrasse zwischen dem Rhein und einem Jura-Ausläufer. Die mittelalterliche Siedlung entwickelte sich entlang einer wohl schon seit Urzeiten benützten Route, die vom Mittelland ins Donaugebiet führte und von den Römern zu einer Heerstrasse ausgebaut wurde. Wir starten beim Schloss Zurzach und wandern direkt an den Rhein. Der Fluss wird unsere Wanderung bestimmen. Eine erste Attraktion ist die Barzmühle; die älteste Nennung der Schiffsmühle geht auf das Jahr 1446 zurück. Nun kommen wir in die Aue von Riethem: «Chly Rhy» heisst das Gebiet. Das 2015 eingeweihte Naturschutzgebiet ist das Herzstück des Auenschutzparks am Rhein. Der Wanderweg führt durch die Ebene. Diese wird von einem hölzernen, mit Büschen getarnten Aussichtsturm auf einem «Tümpelinsel» überragt – wie auf einer Safari in Kenia. Nun geht es aus dem Wald hinaus und aufwärts zum römischen Wachturm aus Kalkstein. Schon sehen wir den Koblenzer Laufen, die einzige erhaltene Schnelle am Hochrhein. Über den Koblenzer Brückenübergang wechseln wir die Rheinseite und wandern auf dem Rheinuferweg in die historische Altstadt von Waldshut (D). Bestimmt haben wir noch genügend Zeit für einen kurzen Stadtrundgang.

Wichtig: ID erforderlich

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger, Silvia Peter

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:37	Waldshut (D)	ab 15:35
Bülach	ab 09:07	Baden	ab 16:08
Bad Zurzach	an 09:33	Zürich HB	an 16:24

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

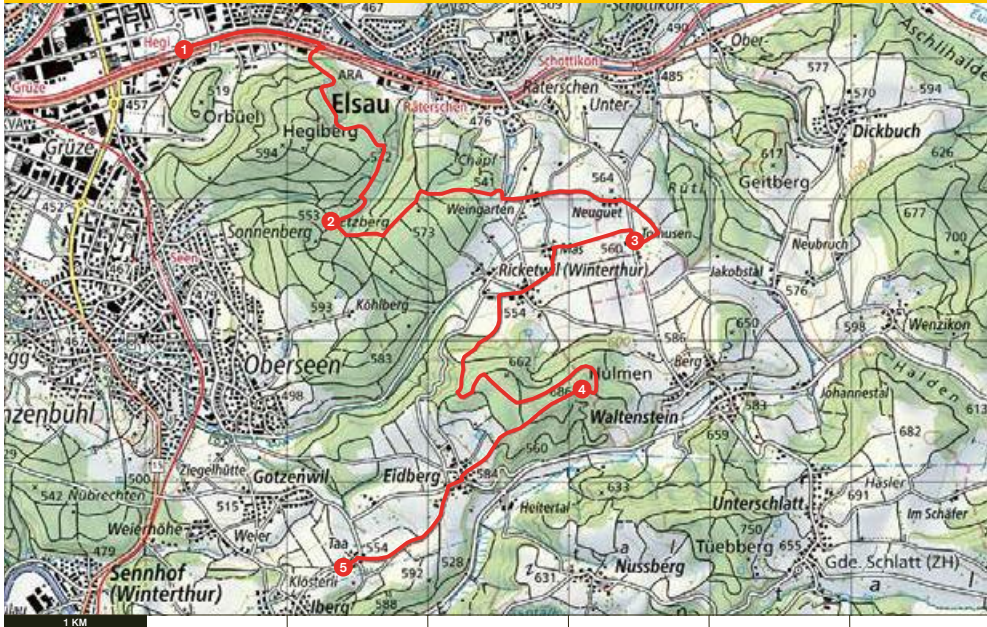
CHF 11.40 (Einzelbillett Z-Pass A-Welle Zürich – Bad Zurzach);

CHF 12.90 (Einzelbillett Z-Pass A-Welle Waldshut – Baden – Zürich).



Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Rundweg Winterthur 5. Etappe

HULMEN

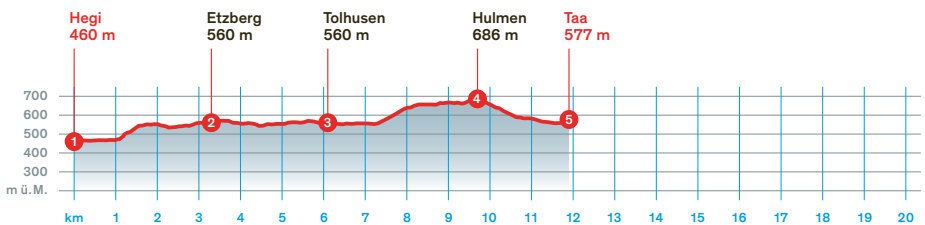


Hegi → Hulmen → Taa

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Hegi		0:00	
2 Eetzberg	1:00	1:00	
3 Tolhusen	0:40	1:40	
4 Hulmen	1:00	2:40	
5 Taa	0:30	3:10	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	11,7 km
Aufstieg	340 m
Abstieg	240 m
Karte	Zürcher Wanderwege: Winterthur Nr. 3





HULMEN – RUNDWEG WINTERTHUR, 5. ETAPPE (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Rundweg Winterthur von Hegi nach Taa

In diesem Wanderprogramm bieten wir die fünfte und letzte Etappe des Rundweges Winterthur an, der anlässlich des 750-Jahr-Jubiläums der Stadt entwickelt wurde. Imposante Weitblicke, historische Gebäude und interessante Stadtgeschichten haben uns bis anhin beeindruckt. Aber damit noch nicht genug! Heute überqueren wir den Hegiberg und lernen nach dem Eschenberg, dem Ebnet in Töss, dem Brühlberg, dem Wolfensberg, dem Rosenberg und dem Lindberg den letzten der sieben Hügel um Winterthur kennen, die wir auf dem Rundweg er- und umwandert haben. Die Winterthurer, deren Stadt leider ohne See, aber doch malerisch inmitten dieser sieben Hügel gelegen ist, fühlen sich ähnlich wie die Römer in ihren sieben Hügeln um Rom.

Über den Hegiberg wandern wir via Neuguet nach Tolhusen, zum östlichsten Punkt der Stadt, und gelangen auf den 686 Meter über Meer liegenden Hulmen. Dem höchsten Punkt von Winterthur ist sogar ein Gedenkstein gewidmet. Via Eidberg nach Taa vollenden wir die vor zwei Jahren gestartete, 70 Kilometer lange Rundtour um Winterthur.

Abkürzung: Postauto in Tolhusen und Eidberg

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein, Edi Graf

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:46	Taa	ab 13:47
Hegi	an 09:16	Winterthur Seen	ab 14:01
		Zürich HB	an 14:28

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 13.– (ZVV-9-Uhr-Pass).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ZWEI SEEN

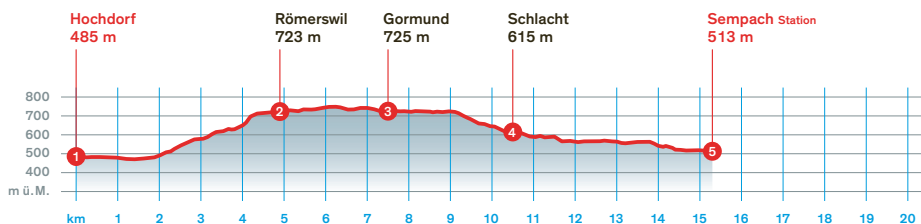


Hochdorf → Römerswil → Sempach station

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Hochdorf		0:00	
2 Römerswil	1:20	1:20	
3 Gormund	0:50	2:10	
4 Schlacht	0:50	3:00	
5 Sempach Station	1:00	4:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	15,3 km
Aufstieg	370 m
Abstieg	340 m
Karte	Rotkreuz 235T





ZWEI SEEN (LU) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Vom Baldegger- zum Sempachersee

Die heutige Wanderung beginnt in Hochdorf. Wir wandern durch die Ebene in Richtung Huwil und steigen im Wald nach Römerswil hoch. Von dort gelangen wir auf ein Hochplateau und geniessen einen tollen Weitblick in die Berge. Die Wallfahrtskapelle Maria Mitleiden aus dem 16. und 17. Jahrhundert in Gormund steht markant auf einer Hügelkuppe. Am Rand des Golfplatzes Sempachersee wandern wir abwärts nach Schlacht. Die Schlacht von Sempach fand am 9. Juli 1386 statt und war Schauplatz der legendären Begegnung von Habsburgern und Eidgenossen. Eine Kapelle erinnert an den gefallenen Herzog Leopold III. von Habsburg, und neben der Kapelle befindet sich ein Gedenkstein für Arnold Winkelried. Der Wanderweg führt uns über eine Wiese in den Wald und vorbei am Steinibüelwald-Weiher via Gotsmännigen nach Sempach Station. Sempach-Neuenkirch war bis Mitte des 19. Jahrhunderts eine grüne Wiese und verdankt seine Entstehung dem Bau der Eisenbahnlinie Aarau–Olten–Emmenbrücke 1856.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser, Hans-Peter Werder

Fahrplan (gültig bis 10.12.2022, Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:10	Sempach Station	ab 15:37
Luzern	ab 09:02	Luzern	ab 16:09
Hochdorf	an 09:28	Zürich HB	an 16:50

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 15.– (Einzelbillett Zürich HB – Hochdorf);

CHF 15.– (Einzelbillett Sempach Stadion – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.





Wanderwochen

Für alle Wanderwochen gilt:

Programm: Genauere Angaben erhalten Sie auf Anfrage von der Wanderleiterin bzw. vom Wanderleiter (Änderungen der Detailprogramme vorbehalten).

Versicherung (Unfall, Annullation) ist Sache der Teilnehmenden.

Teilnehmerzahl: In der Regel 20 bis 25, bei Carreisen (wegen hoher Fixkosten) bis 40.

Hotelzimmer: In der Regel mit WC und Dusche oder Bad.

Wanderleitung: Alle Wanderwochen werden von zwei Wanderleiterinnen oder Wanderleitern begleitet.

Da wir immer wieder Neues anbieten wollen, wird die von Ihnen gewählte Wanderwoche vielleicht zum ersten Mal durchgeführt. Erwarten Sie darum nicht die gleiche Perfektion wie bei kommerziellen Reiseunternehmen.

Wanderleiterinnen und Wanderleiter organisieren die Wanderwochen auf eigenes Risiko und werden von den Zürcher Wanderwegen dafür nicht entschädigt.

Als selbständige Unternehmer haben sie das Recht, die Teilnehmenden nicht nur nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern auch nach eigenen Kriterien auszuwählen.

- ① Informationen ② Übernachtung/Kosten ③ Leitung/Auskunft/Anmeldung
-

SONNTAG, 5. JUNI, UND MONTAG, 6. JUNI 2022

Pfingsttrekking

- ① Zwei Tageswanderungen am Briener- und Thunersee; 5–6 h; 500–900 Höhenmeter.
- ② Eine Übernachtung im Hotel in Interlaken, inkl. Halbpension; CHF 200.– im DZ. Individuelle Anreise; kein Gepäcktransport möglich.
- ③ Marianne Heusser, 044 720 13 75 (abends), marianneheusser@bluewin.ch

MONTAG, 3. OKTOBER, BIS SAMSTAG, 8. OKTOBER 2022

Wanderwoche im Wallis

- ① Wanderungen in kleiner Gruppe (max. 12 Personen) entlang der Suonen sowie Bergwanderungen; 3–5 h, bis max. 1000 Höhenmeter; Schwierigkeit ** bis ****.
- ② Fünf Übernachtungen; individuelle Anreise; exkl. Kosten für ÖV vor Ort.
- ③ Anmeldung bis 25. August 2022.
Weitere Informationen und Kosten: siehe www.hampis-wanderungen.ch;
Hans Peter Werder, 079 382 27 02, info@hampis-wanderungen.ch.

MONTAG, 13. FEBRUAR, BIS DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 2023

Schneeschuhtage im Appenzell

- ① Schneeschuhwanderungen in kleiner Gruppe (max. 6 Personen) rund um den Kronberg; Schwierigkeit: geübte Schneeschuhläufer mit guter Kondition (bis 5 h).
- ② Drei Übernachtungen in einem schönen Landhotel; individuelle Anreise; exkl. Kosten für ÖV vor Ort.
- ③ Weitere Informationen und Kosten: siehe www.hampis-wanderungen.ch;
Hans Peter Werder, 079 382 27 02, info@hampis-wanderungen.ch.

Schneeschuhwanderungen

Schneeschuhwanderungen

Programm und Treffpunkt erfahren Sie am Vortag ab 13 Uhr via Wandertelefon 044 771 33 58. Eine Verschiebung ist möglich. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen kann auch eine Winterwanderung durchgeführt werden.

Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Ersatz-T-Shirt, Verpflegung aus dem Rucksack; Thermosflasche mit warmem Tee wird empfohlen.

Daten, Leitung und Telefonnummern:

2023	Samstag	7. Januar	Edwin Graf	079 357 48 72
	Sonntag	22. Januar	Erich Rindlisbacher	079 309 03 93
	Samstag	4. Februar	Urs Christen	079 543 15 01
	Samstag	18. Februar	Hansueli Scheidegger	079 312 69 00
	Sonntag	26. Februar	Urs Christen	079 543 15 01
	Mittwoch	8. März	Hans-Peter Werder	079 382 27 02

Den Schwierigkeitsgrad und die körperlich geforderten Voraussetzungen erfahren Sie über das Wandertelefon.

Die Zürcher Wanderwege: Wer wir sind und was wir bieten

Unsere Aufgabe

Die Zürcher Wanderwege wurden 1933 gegründet und fördern das Wandern als sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Wir vertreten die Interessen der Wandernden im Kanton Zürich und innerhalb der gesamtschweizerischen Dachorganisation Schweizer Wanderwege. Wir kontrollieren das rund 3000 Kilometer lange Wanderwegnetz im Kanton Zürich und signalisieren es mit gelben Wegweisern, um Sie über Richtung, Zeitbedarf und Höhe zu informieren.

Unser Angebot

Wanderungen und Wanderwochen

Wir organisieren jedes Jahr rund 60 geführte Wanderungen in allen Gegenden der Schweiz. Zudem offerieren wir Ihnen ein grosses Angebot an preiswerten Wanderwochen in der Schweiz und im nahen Ausland (mehr ab Seite 124).

Mitgliedschaft – Kosten und Vorteile

Eine Mitgliedschaft bei den Zürcher Wanderwegen für ein Einzelmitglied kostet CHF 30.– jährlich und lohnt sich bestimmt auch für Sie. Interessiert?

Die Anmeldekarte für eine Mitgliedschaft finden Sie auf der letzten Umschlagseite.

Ihre Vorteile:

Kostenlose Teilnahme an den geführten Wanderungen

Kostenlose Nutzung des Online-Wander-Planungstools

Kostenlose Nutzung der Wandervorschläge im Kanton Zürich

10 % Rabatt in diversen Sportgeschäften

Kostenloser Bezug der Broschüren «Zehn Wanderungen im Kanton Zürich»

Vorzugspreis Magazin «WANDERN.CH»

Zwei Mitglieder-Mailings mit aktuellen Informationen

Wandern im Internet

Auf www.zuercher-wanderwege.ch und www.zkb.ch/wanderprogramm finden Sie umfassende Informationen und Links zu Angeboten der Zürcher Wanderwege sowie zu Ausflügen im und um den Kanton Zürich.

Publikationen

Broschüren und Bücher

Kostenlos für Mitglieder / CHF 5.– für Nichtmitglieder

Zehn Wanderungen im Kanton Zürich – Aussichtstürme

- Tobel
- Am Wasser
- Zürich, Albis und Knonaueramt
- Kultur
- Pässe
- Zürcher Oberland

75 Jahre Zürcher Wanderwege (kostenlos)

Broschüren und Bücher sind erhältlich bei der Geschäftsstelle oder
Bestellung per E-Mail unter info@zuercher-wanderwege.ch.

Kontakt Daten

Geschäftsstelle

Zürcher Wanderwege, Seestrasse 31, Postfach 115, 8712 Stäfa
 Telefon 044 771 33 55, Wandertelefon 044 771 33 58
 E-Mail info@zuercher-wanderwege.ch
www.zuercher-wanderwege.ch

Wanderleiterinnen und -leiter

Lydia Beer, Mellingerstrasse 40, 5400 Baden, 056 221 20 86

Urs Christen, Bergellerstrasse 27, 8049 Zürich, 044 251 07 28

Edwin Graf, Buchenweg 9, 8442 Hettlingen, 052 316 14 48

Marianne Heusser, Alte Landstrasse 79, 8800 Thalwil, 044 720 13 75

Monika Hollenstein, Lärchenstrasse 60, 8400 Winterthur, 052 212 29 53

Silvia Peter, Im Obstgarten 8, 8602 Wangen, 044 833 65 73

Erich Rindlisbacher, Breitstrasse 71 A, 8303 Bassersdorf, 044 836 76 32

Hansueli Scheidegger, Dorngasse 27, 8967 Widen, 056 633 36 59

Susanne Schlicker, Laufenstrasse 76, 4053 Basel, 061 331 56 82

Hans-Peter Werder, Chratzstrasse 35, 5426 Lengnau, 056 241 10 86

Die Mobiltelefonnummern unserer Wanderleiterinnen und -leiter
 finden Sie auf Seite 14.

Bitte benutzen Sie diese Telefonnummern nur in Bezug auf die Wanderungen.
 Allgemeine Auskünfte zu den Wanderungen erhalten Sie unter 044 771 33 55.



Impressum

Herausgeber: Zürcher Wanderwege in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank

Gestaltung: Hügin Kommunikationsdesign, Zürich

Fotografie: Dominique Meienberg, Zürich (Landschaften und Porträts Seite 14)

Lektorat/Korrektorat: CityTEXT GmbH, Winterthur

Schrift: Theinhardt Black, Theinhardt Medium

Prepress/Druck: Widmer & Fluri, Zürich; FO-Fotorotar, Egg/Zürich

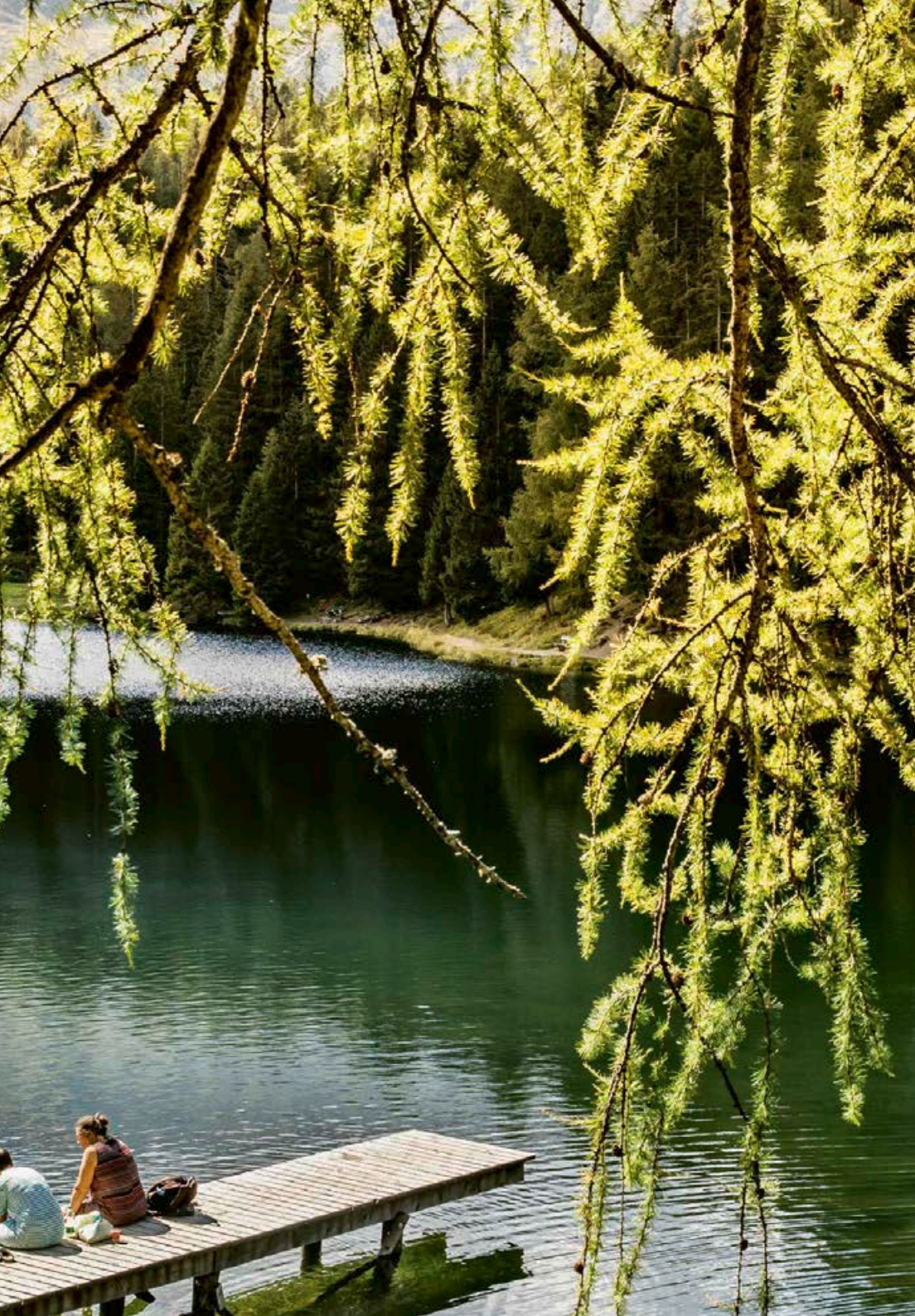
Papier umweltfreundlich produziert mit ISO-14001-Zertifikat

© 2022, Zürcher Wanderwege

Wanderkarten

Quelle: Bundesamt für Landestopografie









Wegweisend. Zürcher Wanderwege.

Geniessen Sie Wanderungen vom einfachen Spaziergang bis zur anspruchsvollen Bergtour. Die nahe Bank.

zkb.ch/wanderprogramm



Ich möchte Mitglied werden

2022/23

(Stand 2022)

Ja, ich möchte Mitglied werden.

- Einzelmitgliedschaft: CHF 30.-/Jahr
- Familienmitgliedschaft (ab 2 Personen): CHF 50.-/Jahr
- Mit Abonnement für das Magazin «WANDERN.CH»
- Druckausgabe CHF 35.- statt CHF 60.-/Jahr
- Druck- und Digitalausgabe CHF 40.- statt CHF 70.-/Jahr
- Mit E-Newsletter der Zürcher Wanderwege

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Wohnort

Jahrgang

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift

Anmeldekarte per Post einsenden oder
Onlineanmeldung mit allen obenstehenden Angaben unter:
info@zuercher-wanderwege.ch

Bitte
ausreichend
fränkieren

Zürcher Wanderwege
Seestrasse 31
Postfach 115
8712 Stäfa